

Wiesbadener Tagblatt.

Begründet 1852.

Anlage: 9000.
ersch. täglich, außer Montags.
Abonnementspreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. exkl.
Postzuschlag oder Bringerlohn.

Anzeigen:
Die einspaltige Garmondzeile oder
deren Raum 15 Pfg.
Reclamen die Petitzeile 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

Expedition: Langgasse 27.

N 126.

Donnerstag den 31. Mai

1888.

Wegen des Frohnleichnamstages

erscheint die nächste Nummer d. Bl. Samstag den 2. Juni.

Die Expedition.

Grosses Lager in Juwelen, Gold- und Silberwaaren,

sowie

goldene und silberne Herren- und Damen-Uhren

empfehlen zu anerkannt billigen Preisen



Sämmtliche
selbstverfertigte Waare
ist mit diesem Stempel versehen.

H. Lieding, Juwelier,

16 Ellenbogengasse 16.

Grösstes Arbeitsgeschäft.

12551

Wäsche für Neugeborene,



Erstlingshemden, Jäckchen,
Windeln, Wickeldecken, Windel-
höschen, Lätzchen, Badetücher,
Molton für Unterlagen etc.

empfiehlt

zu sehr billigen
Preisen

Julius Heymann,

17214

32 Langgasse, Wäsche-Fabrik, Langgasse 32.

Back-Pulver

(Baking-Powder).

zur raschen und bequemen Herstellung von Kuchen, Torten,
Buddings etc., in Packeten à 10 und 25 Pfg., empfiehlt

E. Moebus, Taunusstrasse 25.

Prima Sachsenhäuser Apfelwein

P. Kunz Wwe., Hochstraße 22. 21210

Klotz, Auctionator & Taxator,
Friedrichstraße 18, Parterre. 374



C. Brodtmann,

Coiffeur aus Wien,

Schützenhofstrasse 1,

Ecke der Langgasse,

für Damen abgedondert,

empfiehlt sich den hochgeehrten Herrschaften im anerkannt
feinen Haar- und Bartschneiden, Frisiren und
Rasiren bei feiner Bedienung, billigen Preisen und sehr
vortheilhaftem Abonnement.

Perrücken und Toupets für Herren und Damen,
wie jede künstliche Haararbeit und Reparaturen von ge-
tragenen Zöpfen und Chignons in vorzüglicher Ausführung
unter Garantie. 22840

Amerikanisches Kopfwaschen.

In grosser Auswahl zu den billigsten Preisen
empfehle

rohen und frischgebrannten Kaffee, Zucker.

Bei grösserer Abnahme Rabatt.

Ph. Schlick, Kirchgasse 49,
7601 Kaffee-Handlung und Kaffee-Brennerei.

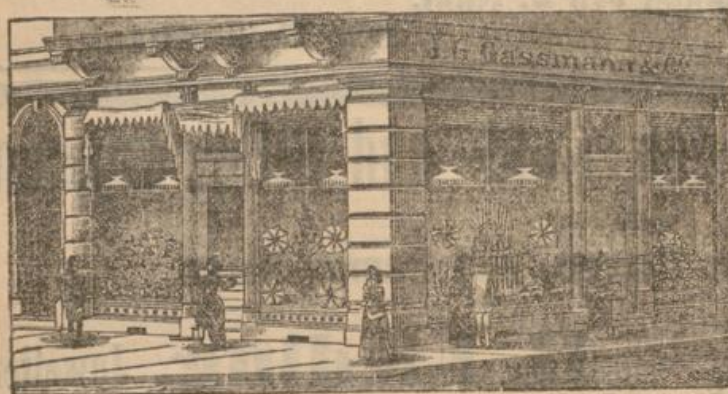
Spargel, Pfd. 25 Pfg., Kopfsalat billigster Mark-
preis: H. Schwaibacherstrasse 4. 22258

Gelegenheits-Kauf.

Ich übernahm einen großen Posten
echte Schweizer Stickereien bester Qualität
 in allen Breiten, welche ich 20% unter den gewöhnlichen Ladenpreisen abgebe und empfehle
 ich diese Parthie als außergewöhnlich **preiswürdig und gut.**

W. Ballmann, kleine Burgstrasse 9.

22898



Sonnenschirme

in enormer Auswahl

in Seiden-Atlas von 2 Mk. an bis zu den
 apartesten Neuheiten der Saison in
 Preisen bis zu 30 Mark.

22909

J. G. Gassmann & Co.

Wilhelmstrasse 42a,
 Ecke der grossen Burgstrasse.

Geschäfts-Empfehlung.

Der ergebenst Unterzeichnete beehrt sich, seinen
 werthen Kunden, sowie dem verehrten hiesigen Publi-
 kum die Mittheilung zu machen, daß er neben seiner
 schon seit 10 Jahren bestehenden **Schuhmacherei**
Schwalbacherstrasse 25 von heute an ein

Laden-Geschäft

in selbstverfertigten **Muster-Stiefeln**, sowie ein
 großes Lager in **Kind- und Hausschuhen** er-
 richtet hat und ladet zum gefälligen Besuche ein.

Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, die mich
 beehrenden Abnehmer durch solide Arbeit und billige
 Preise in jeder Weise zufriedenzustellen.

Hochachtungsvoll

M. Krag.

22676

Im neu eröffneten

Central-Bazar, 10 Bahnhof-
 finden Sie eine große Auswahl in **Galanterie, Kurz- und**
Spiegelwaaren jeder Art, sowie **Lurus- und Gebrauchs-**
Artikel das Stück zu **10 und 50 Pfg.**

22200

10 Bahnhofstrasse 10.

Ein **Kanape, 1 Stuhl, 1 tischbaumene Bettstelle, 1 Eis-**
maschine billig zu verkaufen **Geisbergstrasse 36**

22840

Eine **gebrauchte Badewanne, Eichenholz**, noch gut erhalten,
 wegen **Räumung** billig zu verkaufen **Kortzstr. 12, Stb.**

22930

Bierstadter Felsenkeller.

Heute Donnerstag den 31. Mai:

Probe-Vorstellung

des nordamerikanischen Magiers und
 Anti-Spiritisten **Cavitäts Wolton** aus
 New-York.

Entrée wird nicht erhoben. Eintrittskarten sind
 gratis zu haben in den Cigarrenhandlungen der Herren
Roth, Wilhelmstrasse 42a, Schneider, Marktstrasse 8,
 und **Wilhelm Becker, Langgasse 33.**

Einlaß 7 Uhr. Anfang 8 Uhr. Kinder haben keinen Zutritt.

Geschäfts-Uebnahme.

Der ergebenst Unterzeichnete beehrt sich den verehrten Herren
 Fuhrwerkbesitzern und Decoumen, sowie der Kauf-
 schaft die Mittheilung zu machen, daß er das **Schmied-**
Geschäft des Herrn **D. Napp, Felsenstrasse 5,** von
 heute an käuflich übernommen hat.

Es wird mein Bestreben sein, die mich beehrenden Kunden
 durch rasche, gute Bedienung bei billiger Berechnung zufrieden-
 zu stellen.

Hochachtungsvoll

22932

H. Volk.

Velociped

mit doppeltem **Raueflager** zu verkaufen **Neurothal 41.**

Zu verkaufen eine **eiserne Waage** und
Kinderswagen auf **Gummiräder**, beides
 neu, mit **Mattze** **Schlichterstrasse 15, 1 St. hoch.**

Mein A
 Plombiren
 seit Jah
 Sprechst
 22922

Zu
 Da ich
 Möbe
 von Schw

verlegt, erö
 an einen g

M
 in meinem
 43
 Die 2256
 bis Abends

227

Ras
 Gar
 ver
 verzin

hält in gro

22680

S
 per 2
 eingetrof
 Voraus
 nehme be
 auf obige
 Rabatt g
 Kirch
 No.

Ein gu
 dangeben
 von 10-12
 sehr billi
 2 Stühle

H.
 1.100
 1.100

Atelier für künstliche Zähne,
Plombiren der Zähne etc. befindet sich unverändert, wie
seit Jahren, grosse Burgstrasse 3. 22922
Sprechstunden von 9-12 und von 2-6 Uhr.
O. Nicolai, gr. Burgstrasse 3.

Zur gef. Beachtung!

Da ich am 1. October mein

Möbel- & Auctions-Geschäft

von Schwalbacherstrasse 43 nach

2b Kirchgasse 2b

verlege, eröffne ich, um den Umzug zu erleichtern, von heute
an einen grossen

Möbel-Ausverkauf

in meinem feitherigen Geschäftsfotale

43 Schwalbacherstrasse 43.

Die Möbel-Halle ist täglich geöffnet von Morgens 8 Uhr
bis Abends 8 Uhr.

Ferd. Marx Nachfolger,
Auctionator und Taxator.

Blumentische,
Rasen-Mähmaschinen,
Garten- und Feldgeräthe aller Art,
verzinkte Drahtgeflechte,
verzinkten Stahl-Stachelzaundraht,
„ **Eisendraht** etc.

hält in grösster Auswahl stets auf Lager

Hch. Adolf Weygandt,
Ecke der Weber- und Sealgasse.

Frische Sendung

Schnittbohnen

per 2 Pfund-Büchse 50 und 70 Pf.
eingetroffen.

Vorausbestellungen per Herbst dieses Jahres
nehme bereits jetzt entgegen, wobei ich selbst
auf obige billige Preise je nach Abnahme
Rabatt gewähren kann.

22900

Kirchgasse **J. C. Keiper,** Kirchgasse
No. 32, No. 32.

Ein gut erhaltenes Pianino ist für 200 Mark
abgegeben Louisenstrasse 33, II. Zu besichtigen Vormittags
von 10-12 Uhr.

Sehr billig zu verkaufen 1 Sopha, 2 große Tessel und
2 Stühle Reilstrasse 17, 2 Treppen.

22955

Sargmagazin

von

H. Pötz, Dohheimerstrasse 24,

weist Särge in allen Größen von Holz und Metall zu
billigsten Preisen.

13534

Emmericher Waaren-Expedition,

Filliale Wiesbaden,

Goldgasse 6, Ecke der Grabenstrasse u. Metzgergasse,
empfiehlt:

No.	China-Thee in Packeten von 1/5, 1/3 und 1 Pfund.	Preis per Pfund	
		M.	S.
174	Extrafine Souchon	5	40
176	Extrafine Moning Congo	4	40
177	Choicest New Seasons Souchon	4	10
181	Finest Lapseng Souchon (schwarz)	3	40
182	Finest Souchon (schwarz)	2	70
186	Feinster Souchon-Grus	1	80
187	Familien-Thee	1	80
Thee-Mischungen.			
194	Moning Congo-Melange	4	90
195	New Seasons Souchon (Russ. Mischung)	4	60
169	Feinste Pecco-Melange	4	10
170	Lapseng Souchon (Russische Mischung)	3	60
172	Souchon-Melange (Englische Mischung)	2	70
175	Congo-Melange	2	—

Reichhaltiges Lager in Kaffee, Chocolate, holl.
Cacao-Pulver, Vanille, holl. Käse, Tabak
und Cigarren.

Specialität:

In patentirter Röst-Anlage mit Dampf-
Betrieb geröstete Kaffee's.

Verkauf in Packeten von 1/5 Pfd. an. 22851

Würfel-Zucker pr. Pfd. 32 Pf.

22917

H. Elfert, Neugasse 24.

Empfehle:



preisen.
22952

Joh. Wolter, Ostender Fischhandlung,
15 Neugasse 15.



Seezungen 1 Mt.,
Silberlachs Mt. 1.50,
lebende Krebse, Steinbutt, Turbot, Hechte, Aale,
Zander, Schellfische 25 Pf., Matj.-Heringe,
Neunaugen 20 Pf. u. empf. hlt die

22902

Nordseefischhandlung Grabenstrasse 6.
Schildkröten und Goldfische billigst.

Startoffeln, 1^a gelbe,

per Stumpf 24 Pf., malterweise billiger, empfiehlt

22939

Ferd. Alexi, Michelsberg 9.

Neue Malta-Startoffeln, per Pfd. 15 Pf.,

neue Matjes-Heringe, 1^a, per Stück 18 Pf.

22918

Hotel Einborn, H. Elfert, Neugasse 24.

Waschbütten

und Bismutbütten jeder Größe
Räumung billig zu verkaufen Moritzstrasse 12, Stb.

22931

Gutera, Kinderwagen zu verl. Böckstrasse 20.

22838

Ein Acker mit ewigem Klee an der Viebrücker Chaussee zu
verkaufen. Näh. bei **P. Kunz Wwe, Hochstraße 22.**

22887

Georg Hofmann, Ausstattungs-Geschäft,
 33 Langgasse 33.
 Specialität. — Eigene Fabrikation.
Hemden nach Maass
 per 1/2 Dtzd. von 24 Mark an. 7685
 Grosses Lager in fertiger
 Herren-, Damen- und Kinder-Wäsche.
 Reelle, billigste Preise.

„Kunst-Eis“,
 aus städtischem Leitungswasser täglich
 frisch bereitet,
 empfiehlt billigt
 die Eis- u. Mineralwasser-Fabrik
Lismann Straus Söhne,
38 Emserstraße 38.

16222

Geschäfts-Empfehlung.

Hierdurch erlauben wir einem geehrten Publikum, Freunden und Bekannten die ergebene Mittheilung zu machen, daß wir an hiesigem Orte unter der Firma

Heerlein & Momberger

eine

Holz-, Kohlen- & Baumaterialien-Handlung
 errichtet haben. Es wird unser eifrigstes Bestreben sein, allen an das Geschäft zu stellenden Anforderungen nach jeder Seite hin gerecht zu werden.

Preis-Courant steht gerne zu Diensten und bemerken, daß wir nur prima Qualitäten führen.

Hochachtungsvoll
Heerlein & Momberger,
 Röderstraße 30. Kapellenstraße 18.

Wegen Aufgabe
 des Fuhrwerks stehen zu verkaufen 4 Pferde, darunter 2 6-jährige Ostpreußen (Kappen), 4 Wagen, 1- und 2-spännige Geschirre nebst sonstigem Zubehör. R. Exped. 22255

Restauration „Turn-Verein“,
 Hellmündstraße 33.
 Außer dem stets in Kopf befindlichen beliebtesten
Aschaffenburger Bier, sowie einem aus-
 gezeichneten **Sachsenhäuser Apfelwein** empfehle neuer-
 dings das bestrenommierte

Enlbacher Export-Bier
 (J. W. Reichel).

17096

achtungsvoll **Ph. Graumann.**

LYNCH FRÈRES BORDEAUX
 Rheder & Weingüterbesitzer
Vertreter: Ed. Böhm
 BORDEAUX SÜDWEIN COGNAC
WIESBADEN Adolfstraße 7.

empfehlen aus ihrem reichhaltigen Flaschenlager als
 Consum-Wein: **Côtes de Clairac** à Fl. 90 Pf., ferner

Bonnes Côtes per Fl.	1.10.	Lamarque per Fl.	2.50.
Premières Côtes „	1.20.	Margaux und St. Julien „ . . .	3.—
Blaye bourg „	1.35.	Lynch per Fl.	3.50.
St. Emilion „	1.50.	Château d'Issau per Fl. . . .	5.—
Médoc „	2.—	„ Léoville „	4.75.

Feinere Marken laut Liste bis Mk. 15.—
 Weiße Bordeaux-Weine von Mk. 1.20—15.—
 S. Madeira, Malaga, Portwein, Sherry, Marsala,
 Muscat, Malvoisie à Mk. 2.50, 3.50, 4.50.
 Cognac vieux à Mk. 2.50, 3.—.

Lager und Vertretung:

Vins fins de Champagne Fréminet & fils, Châlons sur Marne.

WIESBADEN  **Wobergasse 6**
LEHMANN STRAUSS
 Hof-Lieferant.

Directer Import von Havana-Cigarren

Deutsche Fabrikate jeder Preislage

Cigaretten.  Proben zu Diensten.

Garantie-Kämme,
 bei welchen keine Zähne zer-
 brechen, sich nicht biegen und
 spalten, empfiehlt als bester
 Kamm-Fabrikat

Kirchg. 2, Caspar Führer's Bazar, Marktstr. 23.
Gratis-Umtausch jedes zerbrochenen Kammes, welcher
 der Garantie nicht entspricht. 16000

Zu verkaufen
 ausländische Briefmarken, Piano-Musik à 10 Pf.
 per pagina, und chinesische und japanische Vasen
 Walramstraße 28, 2. St., von 9—1 Uhr. 22492

Männergesang-Verein Concordia.

Nächsten Sonntag Nachmittags von 2 Uhr ab

im

District „Bahnholz“

(rechts der Idsteiner Chaussee):

Waldfest.

Der Vorstand.

Schützen-Verein.

Unser Preisschießen wird
heute DonnerstagNachmittags von 2 Uhr an fortgesetzt
und Abends um 8 Uhr beendet.

Sonntag den 3. Juni

findet auf unserem Plaze unter den Eichen

Schützen-Fest

mit Preisvertheilung und Concert statt.

Wir erlauben uns hierdurch besonders auf dieses Fest auf-
merksamkeit zu machen und unsere verehrl. Mitglieder nebst ihren
Angehörigen und Freunden ganz ergebenst einzuladen.

Der Vorstand.

Waldfest.

22935

Der „Wiesbadener Sänger-Club“ feiert sein dies-
jähriges Waldfest am Sonntag den 3. Juni auf dem
„Eierskopf“. Näheres durch die Haupt-Annonce.

Schöfferhof-Bier.

Der Vorstand.

Zum Krokodil,

37 Louisenstraße 37.

Alleiniger Ausschank des weltberühmten

Spatenbräu

direct vom Faß.

1/2 Liter 25 Pfg.

9/10 „ 15 „

Berliner Küche zu soliden Preisen.

Hochachtungsvoll

Otto Reich.

Alten echten französisch. Cognac

von J. Hennessy & Co. in Cognac.

1/2 Flasche 1.75, 2.00, 2.50; 1/4 Flasche 3.50, 4.00, 5.00 M.,
feinen alten Jamaica-Rum, ächtes Schwarz-
wälder Kirsch- und Zwetschenwasser, alten
Nordhäuser etc. empfiehlt billigst

Ph. Schlick, Kirchgasse 49,

Kaffee-Handlung und Kaffee-Brennerei.

Protestantische Hauptkirche zu Wiesbaden.

Morgen Freitag den 1. Juni Abends präcis 6 Uhr:

Erstes

Orgel-, Vocal- & Instrumental-Concert

von

Adolf Wald,

Pianist und Organist an der prot. Hauptkirche zu Wiesbaden,
unter gütiger Mitwirkung vonFrau Lizzie Sondermann (Sopran), sowie des Herrn
Ludwig Ebert (Violoncello), Grossherzogl. Oldenburgischer
Concertmeister.

PROGRAMM.

1. Präludium und Fuge (G-dur, No. 2 in
Bd. IV, Ausgabe Peters) für Orgel J. S. Bach.
2. „Busslied“ für Sopran Beethoven.
3. Adagio für Violoncello J. Haydn.
4. Sonate (G-moll, op. 8) für Orgel Th. Forchhammer.
Präludium. — Adagio, ma non troppo.
— Fuge (Andante con moto).
5. Zwei Lieder für Sopran:
a) „Entsagung“ Mendelssohn.
b) „Ave Maria, ora pro nobis“ M. Hauptmann.
6. Zwei Stücke für Orgel:
a) Romanze (aus der B-moll-Sonate,
op. 142) Jos. Rheinberger.
b) „Ave Maria“ von Arcadelt
(16. Jahrh.), bearbeitet von Fr. Liszt.
7. Zwei Stücke für Violoncello:
a) „Andante religioso“ With. Fitzenhagen.
b) „Sarabande“ J. S. Bach.
8. Präludium und Fuge über das Thema:
B. A. C. H. für Orgel Fr. Liszt.

Eintrittskarten

à 3 Mk. (Altarplatz und Chorbühne), à 1 Mk. 50 Pf. (Schiff),
à 1 Mk. (beide Emporbühnen) sind zu haben in den Buch-
handlungen der Herren Feller & Gecks, Jurany &
Hensel, Moritz & Münzel, Edmund Rodrian,
in den Musikalienhandlungen der Herren Schellenberg,
Wagner, in der Pianoforte-Handlung des Herrn C. Wolff,
Rheinstrasse 31, sowie Abends an der Kasse.Der Eintritt zum Concert kann nur gegen
Abgabe der Billete erfolgen. 22295

Öffnung der Kirche 1/2 6 Uhr Abends.



Taunus-Club Wiesbaden.

Die heutige Wochen-Versammlung fällt
aus.Sonntag den 10. Juni findet die dritte
Haupttour Idstein-Scheiderthal-Cathenubogen statt.
Der Vorstand.

Van Haagen's

frischer Sendung empfiehlt

190'3

Ph. Schlick, Kirchgasse 49,
Kaffee-Handlung und Kaffee-Brennerei.Matjes-Häringe,
neue Malta-Kartoffelnempfiehlt
22899Eduard Böhm,
Adolfstraße 7.

Mineral- und Süßwasser-Bäder

werden von 70 Pf. an pünktlich ins Haus geliefert. Gleichzeitig mache ich hiermit bekannt, daß ich nicht der Bäder-Lieferant bin, welcher vom Schöffengericht dahier mit Gefängnis bestraft worden ist.

22889 F. Krieger, Bäderlieferant, Faulbrunnenstraße 7.

Weilstraße 6 wird Dickerhoff-Cement, Sad-Kalk und Tuffsteine abgegeben.

22876

Zimmerspähne werden karrenweise abgegeben bei

J. Ziss, Schiefersteinerweg 3a.
Bestellungen können auch bei Herrn Kaufmann J. Weber, Moritzstraße 18, gemacht werden.

22921

Königliche Schauspiele.

Donnerstag, 31. Mai. 107. Vorst. (146. Vorst. im Abonnement.)

Jean Cavalier,

oder: Die Camisarden.

Große Oper in 4 Akten von Ernst Ruhl. Musik von A. Vangert.
In Scene gesetzt von Herrn Rathmann.

Personen:

Jean Cavalier,	reiche protestantische Land-	Herr Krauß.
Roland,	leute aus Ribante,	Herr Schmidt.
La Porte,	führer	Herr Ruffen.
Marion,	Jean's Schwester, Roland's Braut.	Herr Baumgartner.
Marquis Gaston d'Aubigny,	katholischer Edel-	
mann,	Commandeur eines Drag.-Regiments	
Adrienne,	seine Tochter	Herr Müller.
Golin,	Sergeant	Herr Weil.
Der Pfarrer von Ribante		Herr Aglitzky.
Eine weibliche Maske		Herr Kaufmann.
Ein Camisard		Herr Uhlisch.
		Herr Börner.

Jagdfolge des Marquis. Dragoner. Protestantische Bauern und Bäuerinnen aus Ribante und Umgegend. Musikanten. Masken. Camisarden. Bürger und Frauen aus Nimes.

Zeit: Anfang des vorigen Jahrhunderts. — Ort der Handlung: Die Levennen.

Der 1. Akt spielt auf einem Plage vor der Schänke des Dorfes Ribante; der 2. in einem alten Forsthaus des Marquis, dann in dessen Jagdschloß; der 3. (einige Monate später) im Hofe eines von den Camisarden zerstörten Klosters; der 4. auf dem Friedhofe in Ribante.

Im 2. Akt: „Grand pas oriental“.

arrangirt von Fr. A. Balbo, ausgeführt von A. v. Kornagki, Fr. Schrabner und dem Corps de ballet.

Anfang 6^{1/2}, Ende 9^{1/2} Uhr.

Samstag, 2. Juni: Rama's Augen. — Tanz. — Das erste Mittagessen. — Tanz. — Die wilde Toni.

Lokales und Provinzielles.

* Der Stadt-Ausschuß beschäftigte sich in seiner gestrigen Sitzung zunächst mit der Gewerbestreitfrage des Schankwirthes Georg Hofmann hier gegen die kgl. Polizei-Behörde. Dem Kläger Hofmann ist unter dem 9. Januar d. Js. die Erlaubniß zum beschränkten Schankwirthschafts-betriebe in dem Hause Karlstraße 3 erteilt worden, nachdem verschiedene von der Polizei-Behörde gerügte bauliche Anstände beseitigt waren. Das wiederholte Gesuch des H. richtete sich auf die Concession zum Branntwein-ausschank, denn davon hänge seine Existenz als Wirth ab. Seinen Gästen müsse er ein Schnäpschen geben können, welches dieselben zum Schutze ihrer Gesundheit verlangten. Dieses wiederholte Gesuch wurde seitens der Accis-Commission des Gemeinderaths und von diesem selbst dahin begutachtet, dem Gesuchsteller die Erlaubniß zum Ausschank feinerer Spirituosen zu erteilen. Allein die kgl. Polizei-Behörde blieb bei ihrem früheren ab- lehrenden Bescheide. In der Klage macht H. noch geltend, das Bedürfnis könne auch nicht in Frage kommen, denn im betreffenden Stadttheile seien der Branntweinverkaufsstellen sehr wenige. Er, H., habe auch durchaus nicht die Absicht, aus seiner Wirthschaft eine „Schnäpsbude“ zu machen. Er beschränkte schließlich seinen Antrag auf die Ertheilung der Erlaubniß zum Ausschank feinerer Spirituosen, wogegen der Vertreter des Beklagten nichts einzuwenden hatte. Der Stadt-Ausschuß entschied dahin, daß mit Rücksicht darauf, daß ein Bedürfnis zum unbefchränkten Schankwirth- schaftsbetriebe nicht vorliege, dagegen ein Bedürfnis zum Ausschank feinerer Spirituosen als dem Stadttheile und dem in der Wirthschaft des Klägers verkehrenden Publikum entsprechend angesehen werden kann, dem- selben die Erlaubniß zum Ausschank feinerer Spirituosen, als Rum, Cognac und besserer Liqueure, zu erteilen sei. Die Hälfte der Kosten des

Verfahrens, ebenso die der Polizei-Behörde entstandenen baaren Auslagen hat der Kläger zu tragen. — Im anderen Falle klagt der Schankwirth Wilh. Müller gegen die kgl. Polizei-Behörde wegen verweigelter Con- cession zum Ausschank von Branntwein. Derselbe hat für das Haus Schwalbacherstraße 7 die unbefchränkte Concession nachgesucht, es wurde ihm aber unter dem 25. Februar nur die beschränkte Concession erteilt, und zwar mit Rücksicht auf das fehlende Bedürfnis. Auch die Accis- Commission und der Gemeinderath hatten sich in dieser Beziehung den Auffassungen der Polizei-Behörde angeschlossen. Auch das wiederholte Ge- such des M. hat der Gemeinderath aus gleichem Grunde abgewiesen, da das Bedürfnis zum Branntweingenuß in der betr. Gegend völlig gedeckt sei. M. beruft sich nun klagen auf seine Aufwendungen, welche er in seinem Geschäft gemacht, welches ohne Branntwein-Ausschank nicht prosperire. Die Bedürfnisfrage allein sei nicht stichhaltig, denn zum Biertrinken läge dann ebensowenig Bedürfnis vor wie zum Branntweintrinken. Ein jedes ärztliche Gutachten müsse sich dafür aussprechen, daß der Genuß eines Glases Branntwein vor dem von kaltem Bier unbedingt erforderlich sei. Eine Krankheit wäre unausbleiblich, wenn z. B. ein Arbeiter in Schweiß gebadet das kalte Bier trinke ohne vorher ein Schnäpschen getrunken zu haben. Könne er diesen Vortheil seinen Gästen nicht bieten, würden sie sein Local meiden und seine Existenz sei in Frage gestellt. Der Stadt-Aus- schuß konnte jedoch mit Rücksicht auf die Bedürfnisfrage die Ansicht von Polizei-Behörde und Gemeinderath nur theilen und den Kläger deshalb mit seiner Klage abweisen unter Belastung mit den Kosten.

* Schöffengericht. Sitzung vom 29. Mai. Vorsitzender: Herr Amts- gerichtsrath Birkenbihl; Schöffen: die Herren Landwirthe Ludwig Wendle von Sonnenberg und Fr. Lehr II. von Schierstein; Vertreter der kgl. Staatsanwaltschaft: Herr Assessor Harder; Gerichtsschreiber: Herr Assistent Bierbrauer. Der noch nicht bestrafte Schuhmacher Johann Carl Sch. von hier erhielt von dem Maurer A. ein Paar Schuhe zum Sohlen; da er jedoch weder Leder noch Geld hatte, um sich solches zu kaufen, so lieferte sein Auftraggeber ihm die Sohlen selbst. Da erst erschienen Sch. die Schuhe zum Sohlen zu schälen; er verwendete das Leder ander- weit und machte sich dadurch einer Unterschlagung schuldig, die er zu einer Geldstrafe von 3 Mk. büßen muß; außerdem hat er die Kosten der Verfahrens zu tragen. — Wegen Beleidigung des Forst-Aufsehers M. von D. & H. wird der Tagelöhner Ludwig M. von da zu einer Geldstrafe von 10 Mk. und in die Kosten des Verfahrens verurtheilt. — Der Schloß- lehrling F. M., der Adolph M. (hier erst kürzlich wegen Diebstahls mit 8 Tagen Gefängniß bestraft) und der Spengelerlehrling Carl Kr. fingen am 29. März d. Js. als sie eben mit ihren Entlassungsscheinen in der Hand von der Schule entbunden waren, ihren ferneren Lebenslauf sofort zu grobem Unfug an. Sie warfen aus Uebermuth mit Steinen nach zwei in einem Garten in der Rheinstraße aufgestellten Figuren. M. aber ging noch weiter; er riß in demselben Garten einen Baumstumpf aus und hing an Figur um, so daß dieselbe beschädigt wurde. Sein Complice M. wollte nicht zurückstehen und eiferte ihm darin mit Erfolg nach. Heute wurde ihnen ein Deutsches angehängt, indem M. und Kr. zu je 3 Tagen Gefängniß verurtheilt wurden, während K. mehr als der Verführte angehen und zu Rücksicht auf seine bisherige Straßlosigkeit mit einem gerichtlichen Verweise bedacht wird. — Der Photographengehilfe Heinrich G. von hier hat sich der Beleidigung des Schuhmannes Müller schuldig gemacht, der sich bei dem Vater des G. eines dienstlichen Auftrags zu entledigen hatte. Letzterer mochte demselben wohl nicht gerade angenehm sein und ihn etwas in Harnisch gebracht haben. Der Sohn, hinzukommend und die Aufregung seines Vaters bemerkend, rief dem weggehenden Schuhmanne noch einige Lebens- würdigkeiten nach, welche ihm heute 15 Mk. Geldstrafe und die Kosten des Verfahrens eintragen. — Von der Anklage des Widerstands gegen die Staatsgewalt und der Beleidigung des Begeleiters B. behält von hier wird der Landmann Carl M. II. von G. ganz kostenlos freigesprochen. — Der Tagelöhner Christian B. von hier hat ein Dienstmädchen körperlich mißhandelt, wie die Beweisaufnahme ergab; diese that aber auch dar, daß die verletzte Antragsstellerin noch nicht 18 Jahre alt ist und daher nach dem Gesetze nicht zur Stellung eines Strafantrages berechtigt ist. Die Anklage wurde unter diesen Umständen seitens der Staatsanwaltschaft fallen gelassen, das Verfahren gegen B. ein- gestellt und die Kosten der Staatskasse auferlegt. — Der Fuhrmann Jacob M. von hier gab eines Abends seiner fröhlichen Stimmung ein- mal zu lauten Ausdruck. Von dem Nachtwächter Schalles an der englischen Kirche angehalten und zur Ruhe verwiesen, gab dies M. Veranlassung, seinen An- sichten über die Hütter der nächtlichen Ruhe und Ordnung in nicht sehr schmeichelhafter Weise Ausdruck zu geben und dies dem Sch. recht nachdrück- lich zu machen, wobei der Mantel des Wächters arg in Mitleidenenschaft ge- zogen wurde. Erst mit Hilfe zweier anderer hinzugekommener Wächter konnte der rohe Geselle zur Raison gebracht werden. Die ihm zudictirten 14 Tag- Gefängniß werden ihm wohl einen anderen Begriff von der Bedeutung der Organe der nächtlichen Ruhe und öffentlichen Sicherheit beibringen. — Die Ehefrau des Schächters J. B. hier wird von der Anklage der Hehlerei freigesprochen, denn nach der Beweisaufnahme konnte nicht angenommen werden, daß sie wußte, daß die von ihr angekauften Sachen auf unrech- tmäßige Weise erworben waren.

* Schwurgericht. Zur Verhandlung sind weiter bestimmt die Anklagen gegen den Wagnermeister Peter Hefl I. zu Hattersheim und den Landwirth und Händler Johann Dienst II. zu Flörsheim wegen Verbrechen im Amte, Urkundenfälschung und Betrug. — Die Aus- loosung der Geschworenen für die nächste Schwurgerichts-Periode findet Samstag den 2. Juni cr. Vormittags 11^{1/2} Uhr statt.

* Bekleidungswechsel. Frau Weingard Wwe. verkaufte ihr Landhaus Emmerstraße 35 an Herrn Kaufmann Wild. Der Abschluß geschah durch das Immobilien-Geschäft von Gustav Blumer, Lammstraße 66.

Abonnements auf das „Wiesbadener Tagblatt“ für den Monat Juni

zum Preise von **50 Bfg.**, excl. Bringerlohn oder Postaufschlag, werden hier von unserer Expedition
— Langgasse 27 — auswärts von den nächstgelegenen Postämtern entgegengenommen.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ ist in Folge seines über alle Schichten der hiesigen Bevölkerung
ausgebreiteten,

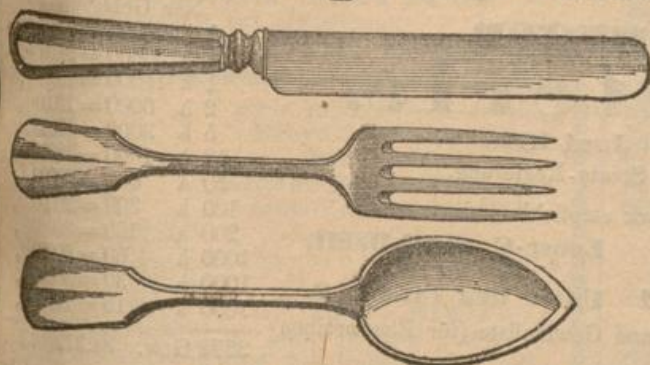
— auch das Fremdenpublikum —

umfassenden Leserkreises von **unübertroffener** Wirkung als Insertions-Organ für
die Stadt Wiesbaden.

Da das „Wiesbadener Tagblatt“ auch außerhalb, besonders in der nächsten Umgebung unserer
Stadt, seine Abonnentenzahl immer mehr erweitert, ist Anzeigen in demselben auch dort der Erfolg gesichert.

Die Redaction.

Niederlage der Orfèvrerie Christofle.



Für den
Hotel- und Privatgebrauch
empfehlen als Spezialität in nur bester Qualität
zu Fabrikpreisen:

**Christofle- und Alfenide-Bestecke,
Fruchtschalen,
Kaffee- und Theekannen,
Essig- und Oelgestelle, Sancelören,
Schüsseln, Tafel-Aufsätze,
Weinkühler etc.**

Wiederverfilberung und Reparatur schnell
und billigt.

Gebrüder Wollweber,

32 Langgasse 32, Wiesbaden, 32 Langgasse 32.

Magazin für Haus- und Küchengeräthe.

Zeichnungen und Preise gratis und franco.

18506



Wiesenstraße 3, nächst den Curanlagen.

Eläss. Manufactur-Geschäft

von Fr. Perrot.

Alle Neuheiten der Saison.

Neue Reste nach Gewicht

angekommen.

22008

Neue Specialität: Auf Stoff gemalte **Nonleaux**
in neuen, feinen Dessins und **Nonleaux-Stoffe**.

MRS DOBBA-KLEE

DRESS- AND CLOAK-MAKER

32 KIRCHGASSE 24.

**COSTUMES BY ORDRE OF NEWEST FASHION
FOR LADIES AND CHILDREN.**

22017

Concurs Wehrheim, Langgasse 8.

Ausverkauf in **Sonnen- und Regen-
Schirmen, Stoff- und Stroh-
hüten** für Erwachsene und Kinder, sowie **Wägen**
bis auf Weiteres zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

266

Der Concurs-Verwalter.

Pfandhaus.

Aufträge sowohl für das hiesige wie
auch nach **Mainz** werden unter
strengster Verschwiegenheit billigt be-
sorgt durch **Bureau K. Petry, Langgasse 30.**

21794

Wiederholte gef. Anzeige für meine verehrlichen Eis-Consumenten.
 Wohne seit Juni 1887 **Langgasse 53,** am Kranzplatz.
Erste Wiesbadener Eishandlung H. Wenz.
 Eisschränke aus den besten Fabriken, billiger Preis.

20339

Weimar-Lotterie.

In zwei Ziehungen

2500 Gewinne i. W. v. 75,000 Mark.

Erster Hauptgewinn

(H. 36500.)

243

i. W. v.

25,000 Mark.
Mark. Preis des Looses, für beide Ziehungen gültig, **Mark**
9.—11. Juni Nächste Ziehung 9.—11. Juni.

Loose sind zu haben in den allerorts durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen, sowie durch den
 Vorstand der Ständigen Ausstellung in Weimar.

Keine
Ziehungs-Verlegung!Wiederbehalten
Mabatt.Verlegung der Ziehung und Redu-
cirung der Gewinne sind ausgeschlossen.

Unter Allerhöchstem Protectorate Sr. Majestät des Kaisers und Königs.

3. Marienburger Geld-Lotterie.

Ziehung 11., 12. und 13. Juni 1888

unter Aufsicht der Königlichen Staats-Regierung.

Loose à 3 Mark, halbe Anthteile à 1,50 Mark empfiehlt und versendet

Carl Heintze,
**Loose-General-Debit,
 Berlin W.
 Unter den Linden 3.**

Jeder Bestellung sind 20 Pfg. für Porto und Gewinnliste (für Einschreiben
 50 Pfg.) beizufügen.

Obige Loose empfiehlt **F. de Fallois, Langgasse 20 in Wiesbaden.**

Nur Geldgewinne:

1 à 90000	= 90000 Mk.
1 à 30000	= 30000 „
1 à 15000	= 15000 „
2 à 6000	= 12000 „
5 à 3000	= 15000 „
12 à 1500	= 18000 „
50 à 600	= 30000 „
100 à 300	= 30000 „
200 à 150	= 30000 „
1000 à 60	= 60000 „
1000 à 30	= 30000 „
1000 à 15	= 15000 „

3372 Gew. Sa. 375000 Mk.

19144

Patent-Rohrplatten-Koffer

in allen Größen vorrätig, sowie vorschriftsmäßige **Compé-
 Rohrplatten-Koffer** für combinirbare Rundreise-Billets,
 50 bis 60 % Gewichtsersparnis, so auch vorschriftsmäßige
Schiffs-Koffer, die verschiedenen **Herren- und Damen-
 Koffer** in Leder und Eichenholz in bekannter Güte empfiehlt

22272

Franz Alf, Sattler.

Gummiwaaren jeder Art

iefert in vorzüglichen Qualitäten, auch an **Private**
 die Gummiwaaren-Fabrik

C. Dressler, Berlin C., Landsbergerstrasse 71.

Bestehend seit 1859.

(H. 11909)

NB. Specialcatalog gratis und franco unter Couvert. 242

Wegen Aufgabe

des Artikels **Kinder- und Puppenwagen** verkaufe dieselben
 noch in schönster und nur bester Qualität zum Einkaufspreis.

**Wilh. Machenheimer, Korbmacher,
 9 Schulgasse 9.**

21741

Schuhwaaren.

Die größte Auswahl, die besten
 Qualitäten, die billigsten Preise,
 sowie als Specialität: Prof. Dr. Jäger's

Normal-Schuhwaaren

findet man stets bei

Joseph Dichmann, Langgasse 10.
Geschäft gegründet 1866.

Die Wasch- & Fein-Büglerei

von **M. Fischer, Wiesbaden, Nerostraße 34, 5th., 1 St.**
 empfiehlt sich unter guter und pünktlichster Bedienung. Hemden
 und Kragen werden wie neu gewaschen und gebügelt. 18916

Glidklappen in allen Mustern Webergasse 46.

1836

1874

8121

Ge
 Die S

empfehl
 in dies
 Solide
 wird zuge
 um gene

22459

Einem g
 das ich
 frage 28
 Schloß
 eröffnet hab
 längere Zeit
 frage 3, th
 geführt hab
 meine wertig

Werktätte:



Patent

17886

Eine Par
 Badewann
 bei, Kufel
 braucht) hab

NB. Bad

Der A

lampen, er
 wannen, A
 befindet sich
 hinterhand
 von Ebnegl
 arbeiten un

17874

Gas-
Petrneuerer un
8867

Geschäfts-Empfehlung!

Die **Schreinerei** von **Carl Koch**,
vormals **Willh. Koch**,
8 Mauergasse 8,

empfiehlt sich einem verehrlichen Publikum im Anfertigen aller
in dieses Fach einschlagenden Arbeiten.

Solideste Arbeit, sowie **reelle, pünktliche Bedienung**
wird zugesichert.

Um geneigtes Wohlwollen bittend, zeichnet

Hochachtungsvoll

Carl Koch.

Geschäfts-Gröfßnung.

Einem geehrten Publikum mache ich die ergebene Anzeige,
daß ich mit dem heutigen Tage in dem Hause **Karl-**
straße 28 ein

Schloffer- u. Installateur-Geschäft

eröffnet habe. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein (da ich
längere Jahre bei Herrn Schlossermeister **Lehmann**, Moritz-
straße 3, thätig war und das Geschäft auch in der letzten Zeit
geführt habe), auch fernerhin durch reelle und gute Bedienung
meiner werthe Kundschaft zufrieden zu stellen.

Hochachtend

18496

Heinrich Hirtes,

Schloffer und Installateur,

Residence: **Karlstraße 28**. Wohnung: **Moritzstraße 28**.



Feinste englische und deutsche
Bicycles, Tricycles,
Bicyclelettes,
Kinder-Bi- und Tricycles,
sowie Zubehörtheile.

Assortirtes Lager.

Reparatur-Werkstätte
für Fahrräder.

Billigste Preise.

Lehrunterricht gratis.

Patent-Sportschuhe mit Gummisohlen und
Ventilationseinlage.

Franz Thormann, Wiesbaden,
Schiersteiner-Chaussee 2.

17886

Eine Parthie **Kinder-Badewannen**, mehrere große
Badewannen, 1 **Patent-Badeofen**, 1 **Badestuhl** (heiz-
bar), **Kaffabadewannen**, 1 **Douche-Apparat** (letzterer ge-
braucht) habe ausnahmsweise billig abzugeben.

Wilhelm Dorn, Spengler und Installateur,

Schwalbacherstraße 3.

NB. **Badewannen-Vermietung.**

20144

Der Ausverkauf meines großen Lagers in
Tisch-, Wand- u. Hänge-
lampen, email. und verzinneten Geschirren, Bade-
wannen, Käfigen, sowie sämtlichen Küchengeräthen
befindet sich bis zur Fertigstellung meines Ladens im
Hinterhaus. Gleichzeitig empfehle mich in Ausführungen
von **Spenglerarbeiten** jeder Art, **San- und Installations-**
arbeiten unter Garantie solbester Arbeit.

Hochachtungsvoll

Louis Conradi, Kirchgasse 9.

Gas-Kochapparate,
Petroleum-Kochapparate,

neuer und besser Construction, empfiehlt

L. D. Jung, Langgasse 9.

8887

Apoth. Rich. Brandt's**Schweizerpillen**

seit 10 Jahren von Professoren, praht. Aerzten u.
dem Publikum als billiges, angenehmes, sicheres
u. unschädliches Haus- u. Heilmittel angewandt
und empfohlen. Erprobt von:

Prof. Dr.
R. Virchow,

Berlin,

von Gietl,

München,

Reclam,

Leipzig (+),

V. Nussbaum,

München,

Hertz,

Amsterdam,

V. Korezynski,

Krakau,

Brandt,

Klausenburg,

Prof. Dr.

V. Frerichs,

Berlin (+),

V. Scanzoni,

Würzburg,

C. Witt,

Copenhagen,

Zdekauer,

St. Petersburg,

Soederstadt,

Kasan,

Lambl,

Warschau,

Forster,

Birmingham,



bei Störungen in den Unterleibsorganen,
Leberleiden, Hämorrhoidalbeschwerden, trägen
Stuhlgang, habituellem Stuhlverhaltung und daraus
resultirenden Beschwerden, wie: Kopfschmerzen, Schwindel,
Beklemmung, Athemnoth, Appetitlosigkeit etc. Apo-
theker Rich. Brandt's Schweizerpillen sind wegen ihrer milden Wirkung von
Frauen gern genommen und den scharf wirkenden Salzen, Sittensäuren,
Cropsen, Aluninen etc. vorzuziehen.

Um Schutze des kaufenden Publikums
ist nach besonders darauf aufmerksam gemacht, daß sich Schweizerpillen mit
tänstend ähnlicher Verpackung im Verkehr befinden. Man über-
zeuge sich beim Ankauf durch Abnahme der um die Schachtel gewickelten
Gebrauchs-Anweisung, daß die Etiquette die obenstehende Abbildung, ein
weißes Kreuz in rothem Felde und den Namenszug Rich. Brandt trägt.
Auch ist nach besonders darauf aufmerksam gemacht, daß die Apotheker Rich.
Brandt's Schweizerpillen, welche in der Apotheke erhältlich
sind, nur in Schachteln zu Mk. 1 (ohne kleinere Schachteln) verkauft
werden. — Die Gebrauchtheile sind außen auf jeder Schachtel angegeben.

Betten- und Möbel-Geschäft

von **W. Egenolf**, gr. Burgstraße 8,

empfiehlt sein Lager selbstverfertigter **Betten und Polster-**
Möbel zu den billigsten Preisen. **Bettstellen** in Holz
und Eisen, sowie einzelne Betttheile, als: **Matratzen**,
Strohsäcke, **Deckbetten**, **Kissen** schon von 6 Mark
an u. s. w. **Bettfedern** und **Dannen** zu äußerst
billigen Preisen.

Reparaturen an Betten und Möbel werden schnell
und preiswürdig besorgt.

22540

Gardinen-Wascherei.

Gardinen und Rouleaux werden unter vorsichtiger Be-
handlung wie neu gewaschen, crème und écaré gefärbt und
gespannt bei

C. Reuter, Louisenplatz 7.

Auch können Bestellungen bei Herrn **Raudnitzky**, Lang-
gasse 30, abgegeben werden.

14027

Mottenvertilgungs-Anstalt.

Motten, Wanzen, Holzwürmer und jegliches
Ungeziefer wird ohne Umarbeitung innerhalb zwölf Stunden
unter Garantie des Erfolges und ohne jeglichen
Geruch zu hinterlassen in Möbeln, Kleidern, Pelzwerk u.
sicher getödtet von **C. Reuter**, Tapezireur, Louisenplatz 7.

NB. Wenn die Sachen Mittags abgeholt werden, können sie
den anderen Morgen wieder im Gebrauche sein.

14028

Zu verkaufen eine Pariser **Pendule** mit Armluchtern,
feinkes Modell, echte Bronze und ausgezeichnetes Werk, gleich-
falls eine **antike Pendule** mit Console und Bronze-Garnitur
Weilstraße 18, Hochparterre.

20804

Rheinische Hypothekenbank in Mannheim.

Die Bank gewährt auf Immobilien kündbare und unkündbare (Annuitäten-) Darlehen bis zu 60% der feldgerichtlichen Tage zu mäßigem Zinsfuß. Sie erwirbt cessionweise Restkaufschillinge. Sie schließt in Rücksicht auf zu errichtende Bauten Darlehens-Verträge ab.

Unser Vertreter, Herr Rechtsanwalt Dr. Leisler in Biebbaden, Paulinenstrasse 5, ertheilt jede Auskunft.

16712

Die Direction.

Smyrna-Muster und Wolle

für Teppiche in jeder Grösse, leichte Damen-Arbeit, empfehlen

E. L. Specht & Co.

Königl. Hoflieferanten.

16678

Neu eröffnet!

Sonnenbergerstrasse

No. 57.

„Zur Kronenburg“,

Sonnenbergerstrasse

No. 57.

Grosser, schöner Garten. — Offene Terrasse. — Gedeckte Halle. — Verschiedene Gesellschafts-Zimmer.
Ausschank eines ausgezeichneten hellen

Kronen-Bräu.

Reine Weine. — Reichhaltige Speisekarte. — Diners. — Soupers. — Kaffee in Portionen und Tassen.
Wilh. Feller, Restaurateur.

NB. Bei grösseren Gesellschaften Vorausbestellungen erwünscht.

2224

„Zum Johannisberg“, Altdutsche Weinstube, 5 Langgasse 5.

Bringe einem verehrlichen hiesigen und fremden Publikum meine Weinstube in gefl. Erinnerung.

Mittagstisch von 12—2 Uhr zu 1 Mark,

Abonnement 80 Pf.

Restauration zu jeder Tageszeit.

Reine Weine.

Achtungsvoll

21144

Emil Reinecker.

Ausgez. Aepfelwein (Speierling)

empfehlst

M. Wiedmann Wwe.,

20031

Grabenstrasse 28 (Weinstube).

Restauration Wies,

Rheinstrasse 43. 17313

Feinstes Berliner Tafel-Weissbier.

Gast- und Badhaus

**Gold. „Zum goldenen Ross“, Gold-
gasse 7.**

Mineralbäder eigener Quelle von 40 Pf. an.
Möblirte Zimmer mit und ohne Pension. Mittagstisch
von 12—2 Uhr. Restauration, warm und kalt, zu jeder
Tageszeit. Ausserdem empfehle ich ein gutes Glas Lagerbier,
vorzügliche Weine, gute Küche und meine neu hergerichtete
Gartenwirtschaft.

19833

Achtungsvoll
W. Kulp.

Friedrich- Weinstube Friedrich- strasse 43 strasse 43

(grosses, angenehmes, gut ventilirtes Local)

empfehlst ihre reingehaltenen Weiss- und
Rothweine in Glas, Flaschen und Ge-
binden zu mässigen Preisen.

Warmes Frühstück von 30 Pf. an.

Restauration zu jeder Tageszeit.

Es ladet höflichst ein

J. Sinns. 20144

Binger Weinstube, Messergasse 9.

Selbstgeleertem Sger empfehle per 1/2 Liter
zu 20 Pfg., per Flasche 60 Pfg. (als Tischwein
sehr geeignet). Bei Abnahme von 6 Flaschen
in Gebinden entsprechend billiger.

Bessere Weiss- und Roth-Weine ebenfalls
zu billigen Preisen. 21075

Zur Burg Nassau,

Schachtstrasse 1.

Grosser schattiger Garten nebst guter Kegels-
bahn und ein vorzügliches Glas Bier aus der
Rheinischen Bierbrauerei in Mainz bringe ich
empfehlende Erinnerung.

21098

Achtungsvoll
Jean Huber.

Natürliches Selterwasser

fortwährend frisch zu haben Karlstrasse 38, Sinterb. 20945

Solide Tuchwaaren kauft man billigst im

Tuch- und Buckskin-Lagervon **M. Bentz,**
Dotzheimerstrasse 4, Part.

16155

ADOLF STEIN,Langgasse 48, nächst dem Kranzplatz
(früher Webergasse 14).

Weisswaaren- & Ausstattungs-Geschäft.

Spezialität:

21393

Damen- und Kinderwäsche, sowie
Herrenhemden nach Maass eigener Anfertigung.**Normal-Hemden,**beste Kammgarn-Qualität, à Mk. 5,50
und Mk. 6,50, Reform-Hemden, feine
Baumwolle, äusserst angenehm im Sommer,
à Mk. 3,70 und Mk. 4, leichte Unter-
jacken, Unterhosen etc., Kragen und
Kauschetten, Halsbinden in reicher
Auswahl empfiehlt 21442

Carl Schulze, Kirchgasse 38.

Drell- u. Sommerhosen,Joppen, Sackhosen, complete Anzüge, Kinder-
Anzüge, Arbeits- und Buckskin-Hosen, ächte englisch-
lederne Hosen, Hemden, Kittel, Hand-, Reise- und
Goldstoffer, Handtaschen und dergl. in größter Auswahl
und zu den bekannt billigsten Preisen bei 22319

A. Görlach, 16 Metzgergasse 16.

Kattunein größter Auswahl zu 40, 50, 60 Pfg. per
Meter und höher,**Baumwollzeuge,**

Waschstoffe für Knaben-Anzüge, empfiehlt

Robert Wagner,Schwalbacherstrasse 15,
vis-à-vis der Infanterie-Kaserne.

22523

Modes. Hüte, Coiffuren, Färbchen etc. werden billigst
angef. in u. außer dem Hause Kirchofsgasse 8. 21700**Zeichenschule für Mädchen.**Die Eröffnung des Sommer-Semesters dieser Anstalt findet
morgen Freitag den 1. Juni Nachmittags 2 Uhr in dem
Gewerbeschul-Gebäude statt und werden gleichzeitig neue
Schülerinnen aufgenommen. Der Unterricht wird von Herrn
Kaler Brenner erteilt Montags und Donnerstags des
Vormittags von 10-12 Uhr, Dienstags und Freitags des
Nachmittags von 2-4 Uhr. Das Honorar beträgt 6 Mark
pro Monat. Der Vorstand des Lokal-Gewerbevereins:

79

Ch. Gaab.

Modellschule.Das Sommer-Semester dieser Anstalt beginnt morgen Freitag
den 1. Juni Nachmittags 6 Uhr in dem Gewerbeschul-
Gebäude. Der Unterricht wird von Herrn Bildhauer
Schles erteilt Dienstags und Freitags Nachmittags von
6-10 Uhr. Das Honorar beträgt für Schüler 5 Mk., für
ältere Herren 10 Mark pro Semester.

79

Der Vorstand des Lokal-Gewerbevereins:
Ch. Gaab.**Gewerbliche Abendsschule.**Morgen Freitag den 1. Juni Abends 8 Uhr be-
ginnt das Sommer-Semester der gewerblichen Abendsschule
und werden alsdann auch neue Schüler aufgenommen. Der
Unterricht findet in Zukunft Montags und Donnerstags
Abends von 8 bis 10 Uhr statt und erstreckt sich auf Rechts-
schreiben, Geschäftsaufsätze, Geschäftsbriefe, gewerbliche Buch-
führung, Buchlehre, sowie auf bürgerliches und gewerbliches
Rechnen, Flächen- und Körperberechnung, Bestimmung des
Inhalts und Gewichts von Körpern. Jeder dem schulpflichtigen
Alter Entwachsene kann an dem Unterricht Theil nehmen.
Derjenigen Schüler, deren Eltern oder Meister dem Verein
als Mitglied angehören, sind von der Zahlung eines Schul-
geldes befreit, alle übrigen zahlen 3 Mark pro Semester. Wir
ersuchen die Meister, ihre Lehrlinge zum Besuche der Abend-
schule anzuhalten.

79

Der Vorstand der Lokal-Gewerbevereins:
Ch. Gaab.**Atelier für künstliche Zähne, Plombiren etc.****Jean Berthold, Kirchgasse 24,**

im Hause des Herrn Hillesheim.

Erlaube mir mitzutheilen, daß ich lange Jahre in einem
hiesigen großen Geschäft als selbstständiger Vertreter und
Mitarbeiter des Prinzipals thätig war.

Preise äusserst mäßig.

Schönendste Behandlung.

20970

**Regulateure**mit hochfeinen, neu konstruirten
Werken, bei denen falsches Schlagen
unmöglich, in prachtvollen Mustern,
sehr preiswerth.**Goldene und silb. Herren- und Damen-Uhren,**sowie alle Arten Wand-, Kuckucks-Uhren und Wecker
unter Garantie. Reichhaltiges Lager von Uhrketten in
neuesten, schönen Mustern empfiehlt**Franz Gerlach, Uhrmacher & Optiker,**

Schwalbacherstrasse 15, vis-à-vis der Inf.-Kaserne.

Reparaturen werden von mir gewissenhaft und auf das
Sauberste ausgeführt.

21304

Reparaturen jeder Art an Metall-gegen-
ständen, sowie an Gold-, Silber- und dergl. Sachen
werden billigst ausgeführt Hochstätte 16. 22195

Wein Atelier befindet sich Kapellenstraße 79

(früher Meuldermans).

Halte mich einem hochverehrten Publikum bestens empfohlen.
Zu sprechen Morgens von 8—1 Uhr,
Nachmittags von 3—6 Uhr.

20492

Carl Gerhardt, Maler.

Für solide Arbeit wird garantiert!

Möbel-Lager

von

21598

D. Levitta,

10 Langgasse 10, 1. Stod.

Gebrauchte Sachen sind stets auf Lager.

Billige Bedienung.

Nach auswärts Franco Bahn.

Hente,

sowie jeden folgenden **Dienstag, Donnerstag und Samstag** werden wieder auf hiesigem Markt (Eingangsweg zur Kirche) verlaßt: 1 **Schrubber**, 1 **Abseifbürste**, 1 **Wurzelbürste**, 1 **Staubbürste**, 1 **Austragbürste** für zusammen nur 1 **Mk.**, 1 **Wischbürste**, 1 **Staubbürste**, 1 **Austragbürste** für 50 Pf., **Bodenbesen** 90 Pf., **Handbesen** 40 Pf., 4 **Pfchlumpen** 1 **Mk.** u. f. w. **H. Becker.** 9423

Keine tropfenden Wasserleitungshähnen mehr.

Meistens ist durch Unterlage einer Lederscheibe das Tropfen der Hähnen nur halb beseitigt, da die **Eisflächen porös** werden. Mittels eines eigens konstruirt **Maschinens** habe ich solche in wenigen Minuten **glatt abgefräst** und mit **vulkanisirter Fibrinscheibe** verdrichtet. **Garantie 1 Jahr.** Preis 50 Pfg.

20149

Wilhelm Dorn,

3 Schwalbacherstraße 3.

**Verzinkten Eisendraht,
Drahtspanner in allen Grössen,
verzinkte Drahtgeflechte,
Stacheldraht**

empfehlte billigst

M. Frorath,

10730

Kirchgasse 2c.

Rheinbäder.

Bade-Anstalt „**Stumb Nachfolger**“,
Siebrich a. Rh.

Erste Abfahrt dicht am Zollamt.

Beige den verehrten Bewohnern Wiesbadens ergebenst die **Eröffnung** meiner **Bade-Anstalt** an. Großes Schwimmbad für Freischwimmer. Flotte Bedienung! Den Eltern zur Nachricht, daß durch vorzügliche Schwimmlehrer, sowie durch Drahtteile und Turngeräthe im Freibade den Badenden beste Sicherheit geboten ist. Polizeilich begutachtet! Auch das **Damen-Schwimmbad** habe ich zur Pflege der Gesundheit mit Turngeräthen versehen. Eine Schwimmlehrerin erteilt den Schwimmunterricht.

Um geneigten Zuspruch bittend Achtungsvoll

21507

Stumb Nachfolger.

Herrenkleider werden unter Garantie angefertigt, getragene sorgfältig reparirt und gereinigt Neugasse 12. 15678

Die Wein-Gross-Handlung

VON

Emil Mozen, Hof-Lieferant,
Rheinstrasse 10,

empfiehlt ihre **Rhein-, Mosel- und Bordeaux-Weine** in vorzüglicher Qualität bei mässigem Preise und unter Garantie absoluter Reinheit. 13106

Weine weisse, per Fl. 55 Pf. bis Mk. 1.20, sowie **Ingelheimer Rothwein** per Fl. Mk. 1.20 exl. Glas bringe in empfehlende Erinnerung 12710 **H. Hirsch, Bleichstrasse 13.**

F. Schwartzkopf,

3 Grabenstraße 3,

empfiehlt sein wohlfortirtes Lager preiswerther **Cigarren** von 25 bis 200 Mark per Kiste.

Ferner halte stets einen **garantirt reinen Wein** zu folgenden Preisen vorräthig:

Rauenthaler	per Liter	Mk. 2.—	per Fl.	Mk. 1.50
Riedricher	"	"	"	1.50
Sattenheimer	"	1.30	"	1.—
Erbacher	"	1.—	"	—75

NB. Auf Wunsch frei in's Haus. 20218

1884^{er} naturreinen Erbacher Wein,

50 Pf. per Flasche ohne Glas, bei
232 **Ferd. Müller, Friedrichstraße 8.**

1884^{er} Johannisstraubenwein

per Flasche 80 Pfg. verkauft
22673 **Joh. Hetzel, Röderallee 12.**

Enlbacher Export-Bier

aus der **Actien-Ges. vorm. C. Rizzi**, feinste Qual. und einzige auf der **Danziger Bier-Ausstellung** prämierte **Enlbacher Brauerei**, offerire in Gebinden, sowie in ganzen und halben Flaschen.

Niederlagen in Flaschen bei

Herrn **A. W. Kunz, Michelsberg.**" **Adolf Wirth, Ecke der Rheinstraße u. Kirchgasse**" **Jean Klotmann, Taunusstraße 51.**" **W. Jung, Adolphsallee 2.**" **Joh. Muth, Karlstraße 2**" **Jac. Kunz, Ecke der Bleich- u. Selenenstraße 1**" **A. Knapp, Wellischstraße 27.**

19951

Aug. Rueben, Vertreter obiger Firma.

Röstriker Schwarzbier, Röstriker Blume des Elsterthales

ärztlich sehr empfohlen für Wöchnerinnen, Blutarme, Rheumal-scenten u. f. w. Alleinverkauf für Wiesbaden bei
21049 **F. A. Müller, Adelsheidstraße 28.**

Sämmtliche

Mineralwasser

(natürl. & künstliche),

Mutterlaugen und Badesalze,

sowie sonstige Artikel zu Bädern empfiehlt

20152 **E. Moebus, Taunusstrasse 25.**

Reinigerstraße 56 gute Biegenmilch und **Erbseureifer** zu haben. 22301

Das Kaffee-Lager

und
Erste Wiesbad. Kaffee-Brennerei
mit Maschinenbetrieb
von

A. H. Linnenkohl,
Wiesbaden, Ellenbogengasse 15,
empfiehlt in grösster Auswahl

rohen,
sowie stets frisch
gebrannten Kaffee
von den billigsten bis zu den
feinsten, ausgesuchtesten Marken
zu reellen Preisen. 21020

Telephon-Anschluss No. 94.

Keiner Bienenhonig,

frisch von der Schleuder, zu haben Kirchgasse 36.

21743

Gelegenheitslauf.

22048

Bienen-Honig per Pfund 75 Pf.
J. Schnab, Ecke der Markt- und Grabenstraße.

Feinste Süssrahmbutter

(Centrifugenerzeugung)

frisch per Pfund 1 Mark 20 Pfg.

W. Friedrichs, Michelsberg 5. 22533

Valencia-Orangen,

grosse, süsse Frucht, 12 Stück = 90 Pf.

Wilh. Heindr. Birek,

2234 Ecke der Oranien- und Adelheidstrasse.

Friedrichsdorfer

20169

Zwieback (stets frisch).

Franz Blank, Bahnhofstrasse 12.

In Oberpfälzer Zwiebel-Kartoffeln, sowie
in Rheinpfälzer dicke blaue Kartoffeln (Patria)
in bekannter Güte stets billigst, so lange Vorrath.
Bestellungen und Proben bei

17873

W. Friedrichs,
5 Michelsberg 5, Laden.

Fr. Heim,
30 Dohheimerstraße 30, I.

Kartoffeln

per Mutter 7-8 Mt. zu haben bei

Sandwirth W. Kraft, Dohheimerstraße 18.

**BRÄUSE-LIMONADE-
BONBONS**

Engel-Apotheke, Würzburg.



Ein Bonbon in ein Glas Wasser geworfen
gibt ungerührt die beste Bräuselimonade,
Gesund, durstlöschend, er-
frischend. Gegen Magen-
säure und Kopfwahl!
1 Bonbon 10 Pfennig.
Niederlagen durch Plakate
ersichtlich.

(H. 62620) 243



52

(Sig. 1662)

CACAO-VERO

entölt, leicht löslicher
Cacao.

Unter diesem Handelsnamen empfeh-
len wir einen in Wohlgeschmack, hoher
Nährkraft, leichter Verdaulichkeit und
der Möglichkeit schnellster Zuberei-
tung (ein Aufguss kochenden Wassers
ergibt sogleich das fertige Getränk) un-
übertroffen. Cacao.

Preis per $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{4}$ $\frac{1}{8}$ $\frac{1}{16}$ = Pfd.-Dose
850 300 150 75 Pfennige.

HARTWIG & VOGEL
Dresden

(Dr. a. 1.)

51

**R. Friedrich,
F. Kitz
und
J. C. Birgener.**

Zu haben bei

Bonner Dampf-Kaffee-Brennerei

von

P. J. Hansmann in Bonn

empfiehlt ihre extra feingebrannten

Java-Kaffee's

in Packeten von $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Kilo.

Man wolle beim Einkauf auf Schutzmarke und Firma:



P. J. Hansmann, Bonn,

achten, da fortwährend minderwerthige Nachahmungen
auftauchen.

Niederlage in Wiesbaden bei **Georg Mades.**
Moritzstrasse 1a. 20132

Ein- und zweith. Kleider- und Säugenschränke, Bett-
stellen, Waschkommoden, Tische, Küchen- und Nachtsche zu
verlaufen Hochstraße 27 bei Schreiner Thurn. 18295

Die Bulgarenkappe.

Eine Geschichte aus dem neuen Berlin von Hans von Spielberg.

Nachdruck verboten.

Es ist auch in der Großstadt nicht immer ganz leicht, einen Arzt zu bekommen, wenn man seiner am dringendsten bedarf. Die oberen Zehntausend, im landläufigen, wenig zutreffenden Sinn des Wortes, sind freilich selten in Verlegenheit. Wenn die Gnädige Migräne hat, wird Friedrich mit der Equipage dem Geheimrath so lange nachgesandt, bis der Vielbeschäftigte aufgefunden ist, oder das allezeit dienstbereite Telephon citirt ihn in das moschusdurchduftete Boudoir; kann er dem electrischen Wink nicht selbst folgen, so rasselt der Herr Assistent in der Droschke nach Berlin W. hinaus und verordnet statt seiner Bromkali in fünfprocentiger Lösung.

Den Armen ist es nicht ganz so leicht gemacht. Freilich, wer wollte es verkennen, die Gegenwart hat auch für sie segensreiche Fortschritte gezeitigt. Es ist immerhin ein Ausnahmefall, wenn in einer größeren Stadt auch an dem Krankenbette des Armsten ärztliche Hilfe nicht rechtzeitig zur Stelle ist, aber daß es besonders zu den Tagesstunden, in denen die beschäftigten Aerzte ihre Visiten zu machen pflegen, wirklich oft schwierig ist, einen der gelehrten Herren daheim zu finden, ist doch unbestreitbar.

Doctor von Lenzow war daheim, als es Nachmittags drei Uhr bescheiden an seiner Thür schellte. Er gehörte nicht zu den Aerzten, die von früh bis spät auf der Jagd nach Patienten sind oder sein müssen. Ohne reich zu sein, lebte er doch im behaglichen Wohlstande und konnte daher jede Praxis, die ihm nicht aufgedrungen wurde, ablehnen; für seine wissenschaftlichen Beobachtungen bot ihm die Klinik genug Material.

Es ist leider nicht zu leugnen, er war recht unangenehm berührt, als der Diener meldete, ein junges Mädchen wünsche den Herrn Doctor zu sprechen. Er war soeben aus der Vorlesung gekommen und hatte das lebhafteste Bedürfnis nach Ruhe — auch die Aerzte sind Menschen, oft genug erkennen dies freilich die Patienten nicht an. „Sagen Sie dem Mädchen, ich practicire nicht, Sie soll sich an Doctor Weiß, drüben No. 26, wenden.“

Der Diener kam nach wenigen Minuten zurück. „Doctor Weiß ist nicht zu Hause, das Mädchen war bereits bei ihm und ist hierher gewiesen worden.“ Lenzow erhob sich brummend von seiner Chaiselongue und warf Koch's neueste Broschüre beiseite. „Ich komme schon. Nicht eine Minute hat man Ruhe — lassen Sie das Mädchen in den Salon.“

Wüthend schob er die Cravatte zurecht und öffnete die Thür des Nebenzimmers. Eine schlank Gestalt stand ihm gegenüber, fast einfach, ärmlich gekleidet, ein großer, grauer Umhängeshawl verdeckte Kopf und Schultern — es schneite draußen, Weihnachten stand vor der Thür. Das Gesicht konnte er nicht deutlich erkennen, das Mädchen blickte starr zu Boden.

„Womit kann ich Ihnen dienen?“ fragte er fast rauh.

Sie sah auf. Er war erstaunt. Es war ein feines, fast überzartes Gesichtchen, wie man es unter den Classen, denen die Kleine ihrer Kleidung nach angehörte, fast nie trifft. Die Wangen waren von der Aufregung — oder war es von der Kälte — leicht geröthet, in den Augen schimmerte es feucht. Unter dem dicken Tuch stahl sich eine dicke Strähne Haar hervor — goldigblond, just wie er es liebte.

„Womit kann ich Ihnen dienen, mein Fräulein?“ wiederholte er milder.

„Meine Mama ist plötzlich schwer erkrankt,“ antwortete sie zagend. „Ich weiß, Sie nehmen sonst keine Patienten an, Herr Doctor, aber ich habe mich vergebens bemüht, einen anderen Arzt zu finden, und danke Gott, als mir schließlich der Colonialwaarenhändler an der Ecke Ihren Namen nannte — ich bitte Sie, eine Ausnahme zu machen — der Himmel wird es Ihnen lohnen.“

„Was glauben Sie, daß Ihrer Mutter fehlt?“

„Mama fühlte sich schon in den letzten Tagen nicht wohl. Heute Nacht begann sie stark zu fiebern und klagt zugleich über sehr heftige Kopfschmerzen.“

Die Ausdrucksweise des Mädchens wies darauf hin, daß sie eine bessere Bildung genossen. Sie sprach klar und bestimmt, obwohl die Herzensangst durch ihre Worte hindurchklang.

„Ich komme mit Ihnen. Wo wohnen Sie?“ Sie blickte dankbar zu ihm auf. „Ganz in der Nähe: Mödernstraße No. 66.“

„No. 66, sagten Sie? Das ist ja das Haus, in dem Geheimrath Färber wohnt.“

Sie neigte bejahend das Haupt. Die Herrschaften wohnen vorne heraus. Mama hat ein kleines Quartier im Seitenflügel — wir sind sehr arm.“

„Es lag keine Bitterkeit in den Worten, aber sie klangen sehr traurig. Vielleicht sollten sie dem Arzt als ein Avis dienen.“

Er hatte bereits den Diener gerufen und sich Hut und Mantel reichen lassen. „So, mein Fräulein, ich bin bereit. Gehen wir.“

Sie schritt eilenden Fußes über den knisternden Schnee neben ihm her. Es wurde während des kurzen Weges kein Wort zwischen ihnen gesprochen, aber sein Auge folgte mit Wohlgefallen dem elastischen Gang des Mädchens. Der erste Eindruck mußte zutreffend sein, so ging keine Frau aus dem Volke, und als sich zufällig ihre Hand einmal aus dem Shawl heraus stahl, sah er, daß sie klein und zart und gut gepflegt war.

Da standen sie schon vor dem Hause. Der Portier kam ihm und verbeugte sich. „Ich glaube, die Herrschaften werden ausgegangen sein. Soll ich oben anfragen?“

Lenzow schüttelte den Kopf und schritt mit einem raschen: „Kommen Sie, mein Fräulein,“ an dem Portier vorbei nach dem Hofe zu.

Es war einer jener echten Berliner Höfe, die mehr Luftschloß als freie Plätze sind, schmal, von himmelhohen Mauern umschlossen, aus denen die Fenster wie Schießscharten hervorlugen. Die Brust fühlte sich unwillkürlich in diesen Vertiefungen beengt, es ist, als ob all die tausend und abertausend Steine auf ihnen lasteten.

„Rechts, Herr Doctor. Wir wohnen im dritten Stock.“

„Also dem Himmel desto näher, Fräulein.“ Es sollte ein Scherz sein, aber er erschrad, kaum als die Worte über seine Lippen waren. Sie war zusammengefahren und hatte sich umgesehen. Große Thränen standen in ihren Augen. Aber sie bezwang sich sofort. „Die Treppe ist recht dunkel — gestatten Sie, daß ich vorangehe.“

Eine Stiege — zwei — drei — mein Gott, nehmen denn die Stufen kein Ende? Da stehen sie endlich oben, und die Kleine hat auch schon aufgeschlossen. Es hustete drin. „Ich bin es, Mama. Bitte, Herr Doctor, treten Sie einen Augenblick hier ein — ich will Mama nur auf Ihr Kommen vorbereiten.“

Es ist ein kleines, winziges Stübchen — so niedrig fast, daß seine Hünengestalt anstößt: natürlich — man ist ja hier dem Himmel so nahe! An den Einwohnern im letzten Stock muß der Raum erspart werden, der unten den Herrschaften zu gute kommen soll, so will es der Wirth, so machen es die Architekten. Er stand musternd im Zimmer umher; es ist sehr einfach, fast ärmlich ausgestattet, aber all die alten Möbel glänzen von Sauberkeit, und dort auf dem Tisch — ach, wirklich eine köstliche Stiderei — eine Bulgarenkappe reich mit Perlen verziert! Kleine, kleine, was willst Du mit diesem Tand?

„Wenn es jetzt gefällig ist, Herr Doctor?“

Das Nebenzimmer ist noch enger und schmaler, kaum, daß die beiden Betten darin Platz haben. Aus den weißen Kissen sah er einen blickten ihn zwei siebenglänzende Augen an — jetzt ist es wieder ganz Arzt. „Lassen Sie mich, bitte, einige Minuten mit Ihrer Frau Mutter allein, mein Fräulein, ich werde rufen, wenn ich Ihrer bedürfen sollte.“

Die Untersuchung dauert nicht lange. Wenige Minuten, und er steht wieder in dem Wohnzimmer — die Kleine sieht ihn mit angstvoll fragenden Augen an — er hat wohl ein sehr ernstes Gesicht gemacht.

(Fortf.)

Bestellungen auf das „Wiesbadener Tagblatt“

für den Monat Juni zum Preise von 65 Pfg. incl. Bringerlohn nehmen jederzeit an:

in Diebrich-Wosbach	Theod. Roemer,
„ Bierstadt	Friedr. Bing,
„ Dohheim	Friedrich Ott,
„ Erbenheim	Ortsdiener Stahl,
„ Rimbach	Frau Schlank Wwo.,
„ Schierstein	Conrad Speth,
„ Sonnenberg	Christ. Wiesenborn.

Die Redaction.

Bekanntmachung.

An Stelle des bisherigen §. 9 der Bestimmungen über die Abgabe von Wasser an Private aus dem Wasserwerk der Stadt Wiesbaden tritt zufolge Gemeinderathsbeschlusses vom 22. Mai cr. die nachstehende Bestimmung:

§. 9. Preis des Wassers. Der normale Preis von 1 Cubikmeter = 1000 Liter Wasser wird auf 25 Pfg. festgesetzt. Die Verzinsung und Amortisation des Kapitals für die Wasserversorgung und die von der Stadt hergestellten Theile der Wasserversorgungsanlagen ist in diesem Preise mit inbegriffen, so daß eine besondere Vergütung oder ein Miethzins hierfür nicht zu leisten ist.

Beträgt für ein Haus oder Grundstück der nach dem Messer ermittelte Jahresconsum mehr als 1000 Cubikmeter, so findet eine Rabattverwilligung in der Weise statt, daß für den Verbrauch der ersten 1000 Cubikmeter keine Rückvergütung, für den Verbrauch jedes darauffolgenden Cubikmeters und bis zu 2000 Cubikmeter eine Rückvergütung von 20% und für den Verbrauch jedes weiter folgenden Cubikmeters eine Rückvergütung von 30% von dem allgemeinen Preise von 25 Pfennig zu 1 Cbkm. geleistet wird. Ein weitergehender Rabatt kann für größere Consumenten nur unter besonderen Verhältnissen bewilligt werden, und bleibt in jedem einzelnen Falle **Verweigerung hierüber vorbehalten.**

Bestehende Abänderung, welche nach §. 20 der Bestimmungen mit dem 1. Juli l. J. in Wirksamkeit tritt, wird hierdurch mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß von der Bestimmung und Ausforderung des bisher auf 120 Cbkm. festgesetzten Minimalbetrages für den Wasserbezug schon im laufenden Jahre ganz abgesehen werden wird.

Wiesbaden, den 1. Juni 1888. Der Oberbürgermeister.

v. Ibell.

Bekanntmachung.

Freitag den 1. Juni 1888 Vormittags 9 Uhr werden auf freiwilliges Anstehen in dem „Römer-Saale“, Doppelterstraße 15 dahier

zwei vollständige französische Betten in Nußbaum, ein maß. Secrétaire, zwei Kanapés, eine Waschkommode mit Marmorplatte, eine maß. Kommode, ein ovale Tisch, ein Kassetisch mit Marmorplatte, ein Küchenschrank, zwei Kleiderschränke, sechs maß. Rohrstühle, ein Regulator, verschiedene Bilder und sonstige Haus- und Küchengeräthe öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert werden.

Bemerkt wird, daß die Gegenstände fast neu und sehr wenig gebraucht sind.

Wiesbaden, den 29. Mai 1888.

Schleidt, Gerichtsvollzieher.

Poststraße 13, Patente, sind 2 gut erhaltene Fräse für 30 Mark zu verkaufen.

22250

Wiesbadener Musik- und Gesangverein.

Heute, am Frohnleichnamstage, Nachmittags 4 Uhr findet bei Herrn Gastwirth Schreiner auf der Schützenhalle unser erstes diesjähriges

Sommer-Concert

statt, wozu wir sämtliche active, unactive und Ehren-Mitglieder, sowie Freunde und Gönner unseres Vereins höflichst einladen.

Der Vorstand.

Beamten-Verein.

Nächsten Sonntag den 3. Juni:

Rheinfahrt mit Musik

nach

Rüdesheim-Niederwald,

an welcher sich die Mitglieder mit Familie und Diejenigen, welche die Mitgliedschaft noch bis zum 2. Juni c. erwerben, kostenfrei (Hin- und Rückfahrt per Extra-Dampfer) betheiligen können. Gäste können, soweit der Dampfer Raum gewährt, nach vorheriger rechtzeitiger Anmeldung bei dem Vereins-Cassirer, Bürgermeisterei-Assistenten Kaufmann, und nach erfolgter Zusage gegen Bezahlung von 1 Mark für das Familienhaupt und 50 Pf. für jedes Familienglied an der Feksfahrt Theil nehmen. Abmarsch mit Musik vom „Rondel“ nach Diebrich um 6 1/2 Uhr Morgens. Abfahrt von Diebrich mit dem Extra-Dampfer „Alexander“ um 8 Uhr Morgens. Rückfahrt von Rüdesheim spätestens 7 Uhr Abends. In Rüdesheim nach Besichtigung des Denkmals u. um 2 Uhr gemeinschaftliches Mittagessen im „Hotel Niederwald“ für 1 Mk. pro Person bei Bier und Wein.

Den Mitgliedern werden neue Legitimationskarten zugehen.

Der Vorstand.

Langgasse 9. E. Wagner, Langgasse 9.

Musikalien-Handlung und Leih-Institut. Pianoforte-Handlung.

(Verkauf und Mlethe.)

110

Helenenstraße 6 ist ein eiserner, wenig gebrauchter, großer Herd für 30 Mk. zu verkaufen.

22067

Ein gebrauchter Herd und ein Porzellanofen zu verkaufen Müllerstraße 1.

19186

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Stellen-Vermittlungs-Bureau „Karl Petry“

befindet sich **Langgasse 39.** 21260

Schug's Stellen-Bureau befindet sich jetzt **Schul-**

Kögler's Stellenvermittlungs-Bureau

befindet sich **Friedrichstraße 36, Hinterhaus, Parterre.** 22595

Eine ledige Person sucht Beschäftigung im Waschen und

Pugen. Näh. **Lehrstraße 1a, Parterre.** 20972

Eine gut empfohlene Frau sucht Monatsstelle. Näh. **Helene-**

straße 14, Seitenbau rechts. 700

Eine reinl., arbeitame Frau f. Monatsstelle. Näh. **Exp.** 22631

Ältere gebildete Dame (musikalisch) sucht

in seinem Hause Stellung zur selbstständigen Füh-

rung des Haushalts. Gefällige Offerten unter **G. H. 350**

besördert die **Exp. d. Bl.** 20428

Ein Fräulein aus achtbarer Familie mit sehr guten, lang-

jährigen Zeugnissen sucht Stelle als Haushälterin bei einem

älteren Ehepaar oder älterem feinen Herrn. Näheres bei

M. Leist, Kirchgasse 36. 21839

Ein junges Mädchen aus guter Familie sucht Stelle, am

liebsten zu Kindern. Auf hohen Lohn wird weniger gesehen,

als auf gute Behandlung. Näheres **Adlerstraße 57 Mittags**

von 1 bis 4 Uhr. 22809

Ein einfaches Fräulein sucht bis Mitte Juli oder 1. August

Stelle zur Stütze der Hausfrau oder bei größeren Kindern.

Dieselbe geht auch mit ins Ausland. Off. unter **M. H. 79**

besorgt die **Exp. d. Bl.** 22757

Ein gutempfl. Mädchen sucht Stelle. **R. Müllerstraße 9.** 22684

Ein älteres, gefestetes Mädchen, in der feinen Küche perfect,

sucht Stelle zur Führung eines Haushalts bei einem älteren

Herrn oder einem Ehepaare. Näh. **Exp.** 22479

Ein unabhängiger, ehrlicher, zuverläss. Mann wünscht

einen kranken Herrn oder Dame zu begleiten oder zu beaufsichtigen.

Offerten unter **B. C. 30** an die **Exp. d. Bl.** erbeten. 22696

Ein durchaus solider, br., fleißiger und nüchterner

Mann, 37 Jahre alt, sucht dauernde Stelle als **Cassirer**,

(auf Berl. Caution), **Ausläufer** für ein g. Haus oder

Geschäft, oder Bewachung resp. Beaufsichtigung eines Herrschafts-

hauses verbunden mit Garrenarbeit. Gute Zeugnisse. Näh.

bei **Karl Petry, Langgasse 39.** 22571

Ein **Kellner** mit Sprachkenntnissen und guten Zeugnissen

sucht auf gleich Stellung in einem Restaurant oder Hotel,

hier oder auswärts. Näh. **Exp.** 22106

Für einen 16 jähr., kräftigen Jungen wird eine **Schreiner-**

Lehrlingsstelle gesucht. Nähere Auskunft erteilt Herr

Schreinermeister Füss hier, **Karlstraße 6.** 22708

Personen, die gesucht werden:

Eine angehende **Verkäuferin** und ein **Lehrmädchen**
gegen Vergütung für ein hiesiges **Manufakturwaaren-**
Geschäft sofort gesucht. Näh. **Exp.** 21492

Eine Cassirerin

findet Stellung.

Paul Ezellus,

Bade-Anstalt Viebrich a. Rh. 22618

2 gute Arbeiterinnen und 1 Lehrmädchen
für feine **Damen-Confection** sofort gesucht.

L. Friedrich-Flottho,

Schwalbacherstraße 35, Part. 22747

Tailleurarbeiterinnen, tüchtige, dauernd gesucht
Mühlgasse 7, 2. Etage. 22754

Einige Mädchen zum Nähen, auch einige zum **Beinähnen**,
gesucht. **A. Oplitz, Langgasse 17.** 22125

Mehrere tüchtige Kleidermacherinnen gesucht
Webergasse 24. 22567

Tüchtige Tailleur-Arbeiterinnen sofort gesucht **Dam-**
bachthal 17. 22600

Lehrmädchen aus anst. Familie in ein hies.

Ein Lehrmädchen

in ein Kurz- und Modewaaren-Geschäft per sofort gesucht.
Näh. **Exp.** 22145

Für mein **Posamentier-Geschäft** ein Mädchen und einen

Lehrling gesucht bei **F. E. Hübner, Goldgasse 2a.** 22451

Geübte Ladirerinnen u. Drückerinnen

finden dauernde und lohnende Beschäftigung bei

Georg Pfaff,

Staniol- und Metallkapfel-Fabrik,

Dohheimerstraße 48c. 14650

Mädchen gesucht, welches in der **Restaurationsküche**

erfahren ist. Näh. **Häfnergasse 4.** 22591

Ein einf., braves Mädchen ges. **Herrnühlgasse 5, Part.** 21667

Ein braves Mädchen wird ges. **Hellmuthstraße 23, 2 St.** 22698

Eine **Kellnerin** sofort gesucht. Näh. **Exp. d.** 22811

Kellnerin sofort gesucht. Näh. **Exp.** 22811

Nach **Viebrich, Landhaus Bottler**, wird ein

tüchtiges, gestittetes Mädchen für Küche und Haus

gesucht. 2198

Dienstsuchende Mädchen erhalten gute Stellen

durch **Frau Schug, Schulgasse 4, Hinterhaus.** 1581

Photographie.

Ein tüchtiger **Negativ- und Positiv-Retoucheur** für

ein hiesiges feines Atelier gesucht. Offerten erbeten an die

Exp. d. Bl. sub N. P. E. 21231

Einige tüchtige Acquisiteure

für eine sehr feine deutsche **Feuer-Versicherung-**

Gesellschaft unter günstigen Bedingungen gesucht.

Adressen erb. unter **F. V. 1256** an die **Exp.** 22711

Maler und Tüncher

gesucht. **A. Oehme, Rheinstraße 87.** 22603

Tücht. **Schneidergehilfe** ges. **Stiftstraße 24, Gartenh. B.** 22603

Ein **Wochen Schneider** gesucht. Näh. **Walramstraße 2.** 22603

Ein gewandter, flotter **Aushilfskellner** für dauer-

den ganzen Sommer **Samstags** und während des **Ernt-**

Aufenthaltes jeden Tag von 8 Uhr Abends ab sofort gesucht

in „**Thüringer Hof**“.

Lehrling in ein **Leinwandgeschäft** gesucht. **R. Webergasse 29.** 22603

Ein **wohlerzogener Junge** kann in die Lehre treten bei

Stemmler, Spenglermeister, Saalgasse 24. 21711

Ein **kräftiger Küferlehrling** sof. gesucht **Adlerstraße 33.** 22479

Tapeziererlehrling gesucht von

Gg. Schröder, Wellrißstraße 6. 21711

Tapeziererlehrling ges. **Fr. Kaltwasser, Bleichstr. 11.** 22711

Ein **braver Junge** kann das **Tapezierer-Geschäft** erlernen

Jos. Weis, Nerostraße 23. 22603

Ein **braver Junge** kann die **Buchbinderei** erlernen

Eduard Weimar, Buchbinder, Kirchhofsgasse 7. 22603

Schuhmacher-Lehrling gesucht **Geisbergstraße 9.** 22603

Ein **braver Junge** kann die **Bäckerei** erlernen bei

Philipp Minor, Bahnhofstraße 18. 21603

Kirchgasse 8 kann ein **kräft. Junge** die **Bäckerei** erlernen. 21603

Ein **tüchtiger Junge** von 15—16 Jahren wird zum **Re-**

tragen von **Reichthümern** gegen hohen **Verdienst** sofort

gesucht. **Schwalbacherstraße 27, Wiesbaden.** 22603

Ein **junger Hausbursche**

sofort gesucht bei **Wilh. Müller, Bleichstraße 8.** 22603

Blane Plüsch-Garnitur, Sopha, 6 Sessel und Tisch, auch ein ganz großer Spiegel, belgisch 3 Fabrikat, Trumeau, alles sehr gut erhalten, zu verkaufen Dohheimstrasse 28. 22683

Zwei unho.-pol., franz. Betten mit hohem Haupt, Sprungrahmen und Koppkissen-Matratzen sind billig zu verkaufen Kirchgasse 30 bei P. Weis. 22714

Zahmehl sind einige Str. zu haben Schwalbacherstr. 11. 22078

Wohnungs Anzeigen

Gesuche:

1-2 hübsch möblierte Zimmer bis zum 15. Juli d. J. gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Dr. M. A. an die Expedition d. Bl. erbeten. 22762

Bis 1. October wird eine Wohnung von 4-5 Zimmern, erste oder zweite Etage, möglichst in der Nähe der Ober-Realschule zu mieten gesucht. Gef. Offerten mit Preisangabe unter C. 56 an Ernst Vietor, gr. Burggasse 4, erbeten. 22527

Angebote:

Bahnhofstrasse 8

Logis, 3-4 Zimmer mit Küche u. billig zu verm. 22461

Friedrichstraße 10 ist eine möblierte Wohnung zu vermieten; auch werden die Zimmer getrennt abgegeben. 19594

Friedrichstraße 45, 1. Stock, 2 gr. möblierte Zimmer (auch einzeln) zu vermieten. 21255

Jahnstraße 2, 1. Tr. h., g. möbl. Zimmer bill. zu verm. 15695

Kirchgasse 2a, Bel-Etage, sind 3 schön möbl. Zimmer ganz oder getheilt per Monat zu vermieten. Näh. daselbst. 16530

Kirchgasse 11, 2. St., sind zwei gut möbl. Zimmer auf gleich zu vermieten. 20074

Langgasse 19, 1. Et., 2 schön möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 21422

Drausenstraße 16 möbl. Dachmanjarden zu verm. 22507

Adolphstraße 1 ist ein Logis auf gleich zu verm. 17381

Reinigerstraße 24 möbl. Hochparterre sofort zu verm. 22729

Kerckstraße 14 schön möbl. Zimmer nebst guter Pension billig zu vermieten. 22737

Kerckstraße 33, 2. St., ist ein möbliertes Zimmer auf 1 Juni zu vermieten. 22578

Kirchgasse 7, 2. Etage, ein möbliertes Zimmer zu verm. 15337

Drausenstraße 27, 2. Et. bei Hort, sind 2 schöne, frdl., unmo. Zimmer zu verm. 22127

Kleinbühlstraße 5 sind zwei Wohnungen (Parterre 3 Zimmer, Bel-Etage 9 Zimmer) mit Zubehör zu vermieten. 10160

Schwalbacherstraße 43 schön möbl. Zimmer zu verm. 22241

Weilstraße 5, Bel-Etage, ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 21919

Eine schöne Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör im Preise von 600 Mk. ist sofort zu vermieten. Näh. Exped. 14444

Neu möblierte Wohnungen zu vermieten Bahnhofstraße 8. 11457

Eine neu möblierte Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Mansarde, oder einzelne Zimmer mit oder ohne Pension Weilstraße 18, Hochparterre, zu vermieten. 22189

Möblierte Wohnung.

Eine abgeschlossene, neu eingerichtete, elegant möblierte Wohnung, Bel-Etage, auf gleich zu vermieten. Dieselbe enthält 1 Salon, 1 Wohnzimmer, 3-4 Schlafzimmer, Küche, Speisekammer, Badezimmer, Keller und Mansarden. Anzusehen von 10-12 Uhr Vorm. und 2-4 Uhr Nachm. Auch können die Zimmer getheilt abgegeben werden. Näh. Exped. 19714

Eine, freigelegene möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu verm. Getzbergstraße 24, Part. 22027

3 große Zimmer mit großer Veranda, Küche und allen Zubehör per sofort möbliert oder unmo. zu vermieten. Das Haus liegt mitten in einem schattigen Garten. Näh. Emserstraße 19. 21882

Hübsch möblierte Zimmer zu vermieten. Zu erfragen im Laden **Bahnhofstraße 8.** 22462

Zwei möblierte Zimmer mit separatem Eingang auf einige Monate zu vermieten Karlstraße 3, 2. Stiegen. 22126

Zwei schön möblierte Zimmer zusammen oder einzeln zu vermieten Ecke der Schwalbacher- und Drausenstraße. Näh. im Kurzwaarenladen. 21592

Möbl. Salon u. Schlafzimmer zu verm. Moritzstraße 34, I. 20971

Neu möbliertes Wohnzimmer mit Schlafcabinet zu vermieten Webergasse 6, 2. St. links. 21779

Ein gut möbl. Parterrezimmer zu verm. Drausenstr. 27. 12833

Ein großes, freundlich möbliertes Zimmer zu vermieten Drausenstraße 6, 2. Stock. 17724

Möbl. Zimmer zu vermieten Schillerplatz 4, III. 18022

Möbl. Zimmer 18 Mk. p. Mon. zu verm. Langgasse 13, III. 18990

Ein großes, möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten Jahnstraße 21, 2. Stock. 19179

Auf Juni ist ein fein möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten. Näh. Adolphstraße 8, Parterre. 19738

Ein möbl. Zimmer zu verm. Weirichstraße 6, Part. rechts. 21271

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Kirchgasse 36. 21770

Ein möbl. Parterrezimmer mit separ. Eingang zu vermieten. Näh. Drausenstraße 2, Ecladen. 22484

Geräumiges, schön möbl. Zimmer zu vermieten Walramstraße 9, 2. Stiegen hoch. 22706

Großes, behaglich möbliertes Zimmer zu vermieten Drausenstraße 27, I. rechts. 22691

Möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten Göthestraße 3, Hinterhaus, 1. Stiege. 22517

Frdl. möbl. Zimmer auf gleich zu vermieten Röderallee 12, 1. St. 22670

Einfach oder feines Zimmer mit Gartenbenutzung ist mit oder ohne Pension zu vermieten. Näh. Ecke der Karl- und Adolphstraße, Parterre. 22575

Ein frdl. möbl. Zimmer zu verm. Hirschgraben 12, II. I. 9517

Möbliertes Zimmer zu vermieten Bleichstraße 12, 1. Et. 22140

Ein schön möbl. Zimmer mit separatem Eingang ist billig zu vermieten Feldstraße 12, 1. Stock rechts. 21242

Großes, gut möbl. Zimmer zu verm. Drausenstr. 15, 3. St. 18596

Ein schönes, frei gelegenes Parterre-Zimmer, gut möbliert, ist zu vermieten Herrnmühlgasse 9, Parterre. Einzuweihen von 9 bis 3 Uhr. 19814

Ein schön möbliertes Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten kleine Burgstraße 8. 19082

Ein gut möbl. Parterrezimmer zu verm. Walramstraße 25. 21035

Ein unmo. Zimmer (Bel-Etage) zu verm. Bleichstraße 21. 20726

Ein freundl., unmo. Zimmer zu vermieten Adlerstraße 10, 1. Stock rechts. 22574

Eine große, ganz neue Mansarde zu vermieten. Näheres Kapellenstraße 3. 21286

Eine leere Mansarde zu vermieten H. Webergasse 10. 22247

Laden mit Wohnung

zu vermieten. Näheres Wilhelmstraße 44. 12947

Einige anständige, junge Leute erhalten billig Kost und Logis Weirichstraße 36, Vorherhaus, 2. Stiegen. 21555

Junge Leute erh. Kost und Logis Bleichstraße 2, S. I. I. 20854

Junge Leute erh. Kost u. Logis Weirichstraße 39, 1. St. r. 22597

Ein Arbeiter erhält Kost u. Logis Hellmündstraße 52, 3. Tr. 19546

In Siebrich ist eine schöne Wohnung von 5 Zimmern mit allem Zubehör sofort zu vermieten. Näh. Exped. 20933

Pension Prince of Wales, Frankfurterstraße 16. 22158

Einige Zimmer frei geworden.

Dr. Michaelis' Eichel Cacao

Alleinige Fabrikanten:

Gebr. Stollwerck in Köln a. Rh.

Als tägliches, diätetisches Getränk empfohlen.

Dr. Michaelis' Eichel-Cacao zeichnet sich — mit Milch zubereitet — durch Wohlgeschmack, Nährgehalt und leichte Verdaulichkeit hervorragend aus, und stärkt durch seine tonisierende Eigenschaft die Verdauungsorgane. Daher besonders empfehlenswerth für Kinder und Personen mit geschwächter Verdauung.

Mit Wasser gekocht ist er ein nährendes Heilmittel gegen Diarrhöe und Brechdurchfall der Kinder.

Dr. Michaelis' Eichel-Cacao ist garantirt frei von Alkalien (Soda und Pottasche), welche im sogenannten holländischen Cacao enthalten sind.

Gebrauchs-Anweisung auf den Etiketten.

Verkaufspreise der Büchsen: M. 2.50, M. 1.30 & M. 0.50.



Flüssige Kohlensäure für Bierdruck- und Mineralwasser-Apparate

19527

halte stets auf Lager.

Umänderung von Bier-Pressionen alter Construction, sowie Lieferung und Aufstellung neuer Apparate empfiehlt

8 Michelsberg, Louis Weygandt, Michelsberg 8.

Mineralwasser,

natürliche und künstliche in stets frischer Füllung empfiehlt
22075 C. Melsbach, 39 Tannstraße 39.

In Qualität **Halbfleisch** à Pfd. —.60 Mk.,
Halbfäricandean à " 1.20 "

Winken (roh und abgekocht), täglich frisch abgekochtes
Solberfleisch, sowie alle **Wurstsorten** empfiehlt

Carl Schramm,

98

Friedrichstraße 45.

Neue feinste Matjes-Häringe

22739

à 18 Pfg.
eingetroffen.

P. Freihen. Rheinstraße 55,
Ecke der Karlstraße.

Superior holl. Voll-Häringe

22740

à 6 Pfg., pure **Milchener** Rheinstraße
8 Pfg., beste Qual., bei **P. Freihen,** 55.

Häringe per Stück 5 Pfg., per Duzend 48 Pfg., bei Mehr-
abnahme billiger, **Erdöl** per Liter 20 Pfg., **Salz** 2 Pfg.
17 Pfg., **Stärke** 28 Pfg., sowie sämtliche **Colonialwaaren**
billigst und gut bei **Fritz Week**, Frankfurterstraße 4. 20999

Zum Beginn der Sommer-Saison:

Apfelgelée

(echt rheinisches Apfelkraut)

versendet in 10-Pfd.-Blechbüchsen unter Postnachnahme zu
5 Mk. franco die **Obst- und Traubengelée-Fabrik**
20584 **Georg Noll** in Niederlahnstein.

Salzbohnen, sehr gute Qualität, per Pfd. 20 Pfg.,
Hermannstraße 6. 22705

1000 Bier-, 500 Wein- und 500 Bordeauxflaschen
billig zu verkaufen **Gochstätte** 24. 22755



Wir empfehlen:

Garten- und Balkon-Möbel,
Garten-Bänke mit Schutzdach,
Garten-Zelte, -Tische und -Stühle
für Gartenwirthschaften,
Gartenleuchter, Gartenlampen, Blumentische,
Waschtische, eiserne Bettstellen,



Flaschenschränke, Waschmangeln, Wasch-
maschinen, Wringmaschinen, Eisschränke,
Eismaschinen etc. etc.,
sämmliche Gegenstände in bester Qualität zu den
billigsten Preisen.

Gebrüder Wollweber,

Langgasse 32, „Hotel Adler“

Magazin für Haus- und Küchengeräthe
Zeichnungen und Preise gratis und franco. 1854

Alte Sachen, Kleider, Schmuck, Möbel u. s. w.
werden angekauft bei **M. Levy II.** in Bierstadt. 2240
Stellungen bitte per Postkarte.

J. L. Krug, Kohlen- und Holzhandlung

6 Adolphstraße 6,

empfiehlt

gewasch. Rußkohlen (II. Sorte),
besonders vortheilhaft für Herdbrand geeignet, per 20 Ctn. 18 Mk.
Rußkohlen (I. Sorte) „ „ „ 20-
melirte Kohlen (40—50% Stüde) „ „ „ 16-
„ (50—70% „ „ „ 18-
Rußkohlengarn „ „ „ 10-



Zimmerpähne

sind trockenweise zu haben **Hellmundstraße 25, Barterre.** 1944

Zimmerpähne per Karren 2.50 Mk. zu haben bei
20827 **A. Rock, Hartstraße 2b.**

Bohnenstangen

billig bei

L. Debus, Hellmundstraße 43. 2019

Wiesbaden.

Circusplatz an der Rhein- und Ringstraße.

Circus Hagenbeck.

Unwiderruflich nur 4 Tage.

Von Dienstag den 5. Juni bis einschließlich
Freitag den 8. Juni.**Vorläufige Anzeige!**Beehre mich, den hochgeehrten Bewohnern der Stadt
Wiesbaden und deren Umgebung die höfliche Anzeige
zu machen, daß ich mit meiner**Circus-Gesellschaft,**bestehend aus 150 Personen, darunter die ersten
und besten Specialitäten in Gymnastik und Kunst-
reiterei, sowie einem Marstall der edelsten Race-
Pferde nebst**10 indischen dressirten Elephanten**mittels Extrazuges aus 30 Eisenbahn-Waggons
hier einreisen werde, um in meinem Circus auf dem
**Circusplatz an der Rhein-
und Ringstrasse**am Dienstag den 5. Juni 1888 Abends 8 Uhr
mit den Vorstellungen zu beginnen.

Hochachtungsvoll

Carl Hagenbeck, Director.

Was Weitere durch Annoncen und Plakate. 22261

Zur Saison**Badesalze, Mutterlauge, Schwämme,**

sowie alle sonstigen Badeartenilien empfiehlt

Drogerie A. Cratz,
Langgasse 29.

21499

Motten-Pulver.Das von mir präparierte Pulver ist das zweckmäßigste, sicherste
und billige Conservierungsmittel für Pelz- und Tuchsachen
Wäsche etc. Die damit imprägnirten Gegenstände werden
von der Pelz-, Kleider- und Federmotte sorgfältig ferngehalten und
eine vorhandene getödtet. Ferner empfehle: **Schabentod,**
Motteninsecten, **Wanzenod.** — Erfolg garantiert.**Drogerie Siebert,** geprüft als Apotheker,
vis-à-vis dem neuen Rathhause.

17048

Lanolin-Präparate.Die so beliebten **Lanolin-Crème's, Pomaden** und
Sennen von Jünger & Gebhardt, Berlin, sind in frischester
Füllung vorrätig in der Drogerie

11425

H. J. Viehoveer. Marktstrasse
23.Marktstrasse
23.Einige **Salon-, Speise- und Schlafzimmer-**
Einrichtungen, sowie einzelne Betten und Garnituren
billig zu verkaufen. **B. Schmitt,** Friedrichstraße 13. 21Ein neues, überplattirtes, zweispänniges **Chaisen-Geschnitz**
billig zu verkaufen oder auf ein gebrauchtes Geschnitz zu ver-
tauschen. **Räh. bei Mohr,** Friedrichstraße 8. 20757**Die günstigen Ausnahmen**bezüglich des Eintritts in die „**Frauen-Sterbekasse**“
(weibliche und männliche Mitglieder bis zum 50. Lebensjahre)
und „**Krankenkasse für Frauen u. Jungfrauen, G. S.**“
dauern — bestimmt — nur noch bis zum 31. Mai.
Wir versehen nicht, hierauf aufmerksam zu machen.

89

Der Vorstand.

Curanstalt Lindenhof,**Wiesbaden, 43 Wallmühlstraße 43.**Aufnahme von Kranken jeder Art mit Ausnahme von
Geistkranken und ansteckenden Kranken.Gsmittel: **Bäder jeder Art** (speciell electrische, Moor- und
Dampfbäder). **Massage, Electricität, diätetische Curen.** Pro-
specte auf Verlangen.

Bäder werden auch an nicht in der Anstalt Wohnende abgegeben.

8470

Dr. P. Brauns.**Dr. F. Cuntz.****Mal-, Zeichen- & Kunstgewerbe-Schule,**kleine Schwalbacherstrasse 4 (Neubau),
nächst der Kirchgasse.**Hauptfächer: Malen, Zeichnen, Modelliren.**
Kunsttechnische Ausführungen. Ausfertigung
von Zeichnungen aller Art im Auftrage. — Eintritt jeder
Zeit. — Ausführliche Prospekte auf Wunsch verabfolgt.**H. Bouffier,**

44

akademischer u. staatlich geprüfter Zeichenlehrer.

**Franz Gerlach,****Uhrmacher und Optiker,****Schwalbacherstraße 15, vis-à-vis der Infanterie-Kaserne,**
empfehle sein Lager in optischen Waaren, als: **Brillen,**
Vincenez etc., Thermometer u. s. w. Besonders mache
ich auf ein neuconstruirtes Vincenez aufmerksam, welches
vorzüglich sicher sitzt.**Reparaturen** j der Art, Einschleifen von Gläsern etc. werden
sauer und sachgemäß von mir ausgeführt. 21305Um vielseitigem Irrthum vorzubeugen, zeige hiermit ergebenst
an, daß ich von jetzt ab wieder täglich im „**Württemberg-
Post**“, Kirchgasse (nicht „**Karlsruher Post**“), zu treffen bin,
woselbst jederzeit bereitwilligst Bestellungen (am Besten schrift-
lich) angenommen werden. Hochachtungsvoll**C. Stiefvater,**

16726

Kraftfahrman von Schwalbach.**Bringe meine Gardinen-Wascherei und -Spannerei,**
weiß und crème, sowie meine **Berliner Glanz- und**
Neuwäscherei und -Büglererei zu den billigsten Preisen in
etablierte Erinnerung.

15687

Frau Noll, Bellrichstraße 26.**Für Tücher.**Wegen Sterbeall sind sämtliche zum **Tücher-**
Handwerk gehörigen **Geräthe und Werkzeuge,** Alles
in bestem Zustande, im Ganzen oder getheilt zu verkaufen
Einem Anfänger wäre besonders günstige Gelegenheit geboten,
das Ganze zu billigem Preise und unter günstigen Zahlungs-
bedingungen zu erwerben. **Räh. Römerberg 28.** 22787**Tannusstraße 16 sind eine Blüsch-**
Garnitur, 1 Bücherschrank, 2 Spiegel-
schänke, 2 complete Betten preis-
würdig zu haben. 22749

Denaturirten Spiritus,

befreit von dem üblen Geruch und angenehm parfümirt,
per Liter 65 Pfg.

21010

Louis Schild, Drogerie, 3 Langgasse 3.

Achtung.

Mineral- und Sulfwasser-Bäder werden mit Bade-
wanne à 1 Mt., ohne Badewanne stets für 80 Pf.
pünktlich in's Haus geliefert.

22629 Gutsav Bree, II. Schwalbacherstraße 16.

Ein neuer Landauer und ein Messgerwagen zu ver-
kaufen bei Schmied Roth, untere Albrechtstraße. 18388

Unterricht im Porzellanmalen in und außer dem
Haufe von F. W. Nolte, Maler, Karlsruferstraße 44, eine
Stiege hoch. Geübt wird alles Porzellan feuerfest. 86

Eine durchaus perfecte Weizengraderin empfiehlt sich
im Anfertigen von Damen- und Herrenwäsche nach Maß und
Muster. Näh. Schwalbacherstraße 55, 2 St. 9420

Immobilien, Capitalien etc.

Mischel-
berg 28. **E. Weitz,** Mischel-
berg 28.

Immobilien-Agentur.

Haupt-Agentur für Feuer-, Lebens- und Reise-
unfall-Versicherung. 10839

Villa Kapellenstraße 55 mit Garten zu verk. Näh. Exped. 1528
Villa Frankfurterstraße mit 2 Wohnungen und herrlichem
Garten für 50,000 Mt. zu verkaufen durch
Jos. Imand, Schützenhofstraße 1 (Langgasse). 68

Haus im südwestlichen Stadttheile, neu und ganz
bewohnt, welches eine Wohnung von 5 Zim-
mern u., sowie Steuern und Abgaben vollständig
frei rentirt, für den festen Preis von 57,000 Mt.
mit 10-12,000 Mt. Anzahlung Verhältnisse halber
sofort zu verkaufen. Näh. bei Chr. Louis Häuser,
Wellrichstraße 6. 21403

Villen-Bauplätze, 28-32-40 Ruthen groß, gesunde Lage,
vordere Mainzerstraße (ohne städtische Straßen- und Canal-
kosten) zu verkaufen. Näh. Exped. 19511

Bauplatz

in bester Geschäftslage der Stadt (32 Ruthen) zu verkaufen.
Unterhändler verboten. Näh. Exped. d. Bl. 8731

Commanditär

mit 50,000 Mt., welche zur ersten Stelle auf in flottem
Betr. befindl. Etabl. eingetr. werb. (doppelte Sicherheit),
5% Garant. und 3% vom Reingew., gesucht. Später
active Theil. nicht ausgeschl. Interessenten erf. Näh.
unter Ad. J. 50 an die Exped. 22376

Ein durchaus gebildeter Kaufmann, Christ, wünscht sich an einem
nachweislich rentablen Geschäft mit größer. Capital
activ zu theilhaben oder ein gutes Geschäft zu kaufen.
Strengste Discret. Off. unt. M. Cp. 12 Exp. d. Bl. 21873

30-25 Tille gegen doppelte Sicherheit zu leihen gesucht.
Hohe Zinsen. Offerten unter A. B. 607 an die
Expedition dieses Blattes erbeten. 22317

20,000 Mt. auf 1. Hypothek auszuleihen. Näh. Louisen-
straße 14, 1 Stiege hoch. 20975

Fahrräder.

neue und gebrauchte, mit und ohne Gummi, mit allen Bequem-
lichkeiten, zu verkaufen und zu vermieten Kirchstraße 23. 17072

Schöne Bettstellen und einth. Kleiderschränke preis-
würdig zu verkaufen Römerberg 6. 10371

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 30. Mai 1888.)

Adler:

Müller, Hanau.
Junkers, Fbkb., Rheydt.
Jung, Fbkb., Rheydt.
Jacoby, Kfm., Dresden.
Paulerbeck, Maschinenbauer, Bocholt.
Westerkamp, Prof., Marburg.
v. Hirsch-Gereeth, Rent., Würzburg.

Seelig, Kfm., Plauen.
Becker, m. Fr., Grevenbrück.
Sonnemann, Kfm., München.
Schönwald, Kfm., Elberfeld.

Bären:

Königsberger, Kfm., Crefeld.
Petschler, Direct., Gothenburg.
Rudloff, Kfm., Elberfeld.
Rudloff, Fr., Elberfeld.

Belle vue:

v. d. Groeben, Präsid., Kroebe.
Rosenheim, Berlin.

Hotel Block:

Herz, Geh. Rath, Berlin.
Georg, Schweinfurt.
van Zuyden, Baron m. Fr., Haag.
Douglas, Fr. m. Tocht., New-York.
Castle, New-York.

Zwei Bücke:

Barteldt, Fr. m. Tocht., Berlin.
Balischek, Fr., Hettstedt.
Rückert, Kfm., Würzburg.

Britannia:

München-Tesch, Fr., Luxemburg.

Central-Hotel:

Bohlmann, Bromberg.
Korn, Fbkb., Heppenheim.
Müller, Dr., Goslar.
Schwarz, Fr., Kopenhagen.
Nielsen, Fr. m. Sohn, Kopenhagen.
Hüneman, Fr.-Lieut., Arolsen.
Rosenberg, Kfm., Berlin.

Hotel Dahlheim:

v. Johnson, Fr., Sensburg.

Heilanstalt Dietsmühle:

Goldenring, Fr., Strassburg.
Perleberg, Kfm., Berlin.

Einhorn:

Kanzler, Fbkb. m. Fr., Elberfeld.
Wichelhaus, Fbkb. m. Fr., Elberfeld.
Pohl, Fr., Elberfeld.
Schaupel, Fr., Elberfeld.
Simon, Kfm., Worms.
Felsenberg, Fbkb., Mannheim.
Fritz, Kfm., Kreuznach.
Gersting, Kfm., Frankfurt.
Fritsch, Kfm., Kreuznach.
Springer, Kfm., Alsfeld.
Waldmann, Kfm., Mainz.
Otto, Kfm., Erfurt.
Mayer, Kfm., Würzburg.
Laberger, Kfm., Pirmasens.
Kimmich, Kfm., Nürnberg.
Bernstein, Kfm., Frankfurt.

Eisenbahn-Hotel:

Wiedewitz, Kfm., Köln.
Tanner, Kfm., Nesselwang.
Böhl, Fr. m. Mutter, Strassburg.

Engel:

Amberger, Frankfurt.

Zum Erbprinzen:

Isert, Postsecretär m. Fr., Berlin.
Sauer, Kfm., Aschaffenburg.
Salomon, Kfm., Giessen.

Europäischer Hof:

Dihle, Fr. m. Tocht., Eschwege.

Grüner Wald:

Herz, Kfm., Luxemburg.
Schlager, Kfm., Darmstadt.
Schrey, Kfm., Crefeld.
Schrey, Fr., Crefeld.
Schrey, Fr., Crefeld.
Kürten, Kfm. m. Fr., Köln.
Kutscha, Ministerialbeam., Berlin.
Fitzau, Apoth. m. Fr., Dresden.

Vier Jahreszeiten:

Henderson, London.
Doll, Dr., Karlsruhe.
Potosky, m. Fam., New-York.

Goldene Kette:

Abel Merle, Allendorf.

Goldenes Kreuz:

Jacobi, Fr., Berlin.
Horn, Kitzberg.
Quack, Fr., Siegen.

Goldene Krone:

Bertram, Berlin.
Hamburger, Rent., Aschaffenburg.

Weisse Lilien:

Sieger, Canzleirath m. Fr., Cassel.
Hartmann, Kfm., Hanau.

Nassauer Hof:

Weber, Fr., Damm.
Herfeld, New-York.
Hampohn, Kfm., Köln.

Curanstalt Nerothal:

v. Garczynsky, Gutsacht., Posen.
Engels, Kfm., Berlin.

Nonnenhof:

Gärtner, Kfm., Stuttgart.
Lay, Ingen., Worms.
Rothaker m. Fr., Pforzheim.
Mannskopf, Lieut., Frankfurt.

Ahrens, Dr. m. Fr.,

Setssemendorf.

Schmeck m. Fam., Elberfeld.

Cogan, England.

Roberts, England.

Hotel du Nord:

Frhr. v. d. Goltz, Ober-Consistorial-
rath Dr., Berlin.
Tott, Secretär, Berlin.
Karow, Comm.-Rath, Stettin.
Fay, Pfarrer, Crefeld.
Wach, Prof., Leipzig.

Dr. Fagenstecher's

Augenkl.:

Mac Caun, Fr., England.

Pfäler Hof:

Dresel, San Francisco.
Willrich, Hamburg.
Sichauer, Kfm., Strassburg.

Quellenhof:

Müller, Kirchheimbolanden.
Gelweiler, Kfm., Karlsruhe.
Italiener, Kfm., Berlin.
Haygel, Kfm., Paris.
Hammerschied, Kfm., Neuwied.

Rhein-Hotel:

Meissner, Kfm. m. Fr., New-York.
Southwell m. Fr., Grantham.
Heinzus, Polizei-Präs. m. Fam., Danzig.

Petry m. Fr. u. Bed., Wien.

Maurer, Kfm., Köln.

Barthels, Dr. med. m. Fr., Berlin.

Stanford m. Fr., London.

Winkler, Kfm. m. Fr., Bremen.

Shaw m. Fr., Londonderry.

Brandt, Ingenieur, Esser.

Bürobad:

Mies, Fr., M.-Gladbach.
Müller, Fr., Dresden.
Steinkopf, Kfm., Leipzig.
Rings, Berlin.

Rose:

Löwenstein m. Fr., Memphis.
Forster m. Fr. u. Bed., London.
Bain, Fr. m. Bed., England.
Caplich, Fr., England.
Johnson, Dr. m. Fr., England.
Henderson, Edinburgh.
Hall m. Fam., England.
Cann, Fr., England.
Lange m. Fr., Bochum.

Weisses Ross:

Herbst m. Tocht., Gera.
Pron, Steuer-R. m. Fr., Berlin.

Schützenhof:

Rilmann, Kfm. m. Fr., Baden-Baden.
Prieberg, Kfm., Berlin.
Anz, Kfm., Elberfeld.
Neubauer, Michelsberg.
Specht, Boffzen.
Schmidt, Fr. Bauunterm., Boffzen.
Weil, Mühlenb., Bischheim.

Weisser Schwan:

Schöfel m. Fr., Berlin.

Spiegel:

Bachmann, Fr. m. Tocht., Zwickau.
Hahn m. Fr., Iserlohn.
Volk, Fr., Homburg.
Volk, Homburg.
Hallenberg, Hauptm., Strassburg.
Westerling, Wiborg.

Taunus-Hotel:

Elm, Piarer, Wilhelmshaven.

Hotel Vogel:

Blenberg, Chicago.
Severstorf, Kfm. m. Fr., Magdeburg.
Schalk, Antim., Frankenhausen.
Spangenberg, Kfm., Frankenhausen.
Sulzer, Kfm. m. Fr., Köen.

Taunus-Hotel:

Humphery, Rentn. m. Fr., England.
Isotta, Rentn. m. Fam., Venedig.
Fuchs, Pastor m. Fr., Oberwinter.
Labroisse, Rechtsanw., Giessen.
Dovanne, Rentn. m. Fr., Lyon.
Haye, Rentn. m. Fr., London.
Clarkson, Rentn. m. Fr., Irland.
Savarie, Rentn. m. Fr., Paris.
Dunkhase, Kfm. m. Fam., Berlin.
Urban, Geh. Rath, Pest.
Schmidt, Cand. theol., Pressburg.
Hack, Kfm., Stuttgart.
Bauer, Fbkb. m. Fam., Breslau.

Hotel Victoria:

Bynz, London.
Charot, Kfm., M.-Gladbach.
Schroer, Kfm., M.-Gladbach.
Niederges, Kfm., M.-Gladbach.
Bay, Kfm., M.-Gladbach.
Steiner, Kfm., M.-Gladbach.
Fink, Ziegelei-Bes., M.-Gladbach.
Lensen, Kfm., M.-Gladbach.
Brocke, Kfm., M.-Gladbach.
Fachs, Kfm., Heilbronn.

Hotel Weins:

v. Szepekowski, Stud., Münster.
Grabowsky, Dr. m. Fr., Ostrowo.
Katz, Rentn., Bonn.
Michel, Kfm., Frankfurt.

In Privathäusern:

Villa Germania:
Wex, Fr. m. Tocht., Hamburg.
Villa Hertha:
Witte m. Fr., Leipzig.
Nerothal 21:
Rudorf, Hauptm., Danzig.
Spiegelgasse 4:
Rochotz, Rabbiner Dr., Berlin.
Wilhelmstrasse 22:
Abel m. Fam., Berlin.
v. Götzen, Prem.-Lieut. m. Fr., Köln.
Wilhelmstrasse 36:
Jaffé, Fr. Commerz.-Rath, Berlin.
Kirchner, Fr., Berlin.

Entfaltet schau' in Hellas' Heiligtume
Der Kunst und Freiheit schöne Doppelblume! —
Sieh' wie am Thron der römischen Cäsaren
Sich Macht und Reichthum sinnberauschend paaren!
Erfahr' wie Glaub' und Wissen sich verband
Im Hirtenvolke aus dem Morgenland,
Das sich in Spanien höchsten Glanz errungen,
Bis es, ein Traum, ein Schwanenlied verlungen.

Nun folgen die drei Bilder, deren erstes uns nach Olympia (433 v. Chr. Geb.) führt und uns in einer charakteristischen Scene aus den olympischen Spielen der Griechen Kunst und Freiheit zeigt, nicht ohne daß wir durch den Mund des Perikles auf die Gefahr hingewiesen werden, die dem Griechenvolke droht:

Wenn eifersüchtig auf die eig'ne Freiheit,
Die eig'ne Herrschaft jeder Stamm bedacht.

Das zweite Bild bringt uns nach Rom in das goldene Haus des Nero am galatinischen Berge und zeigt uns das sinnberauschende Leben des römischen Imperators und seiner Günstlinge, in das der alte Seneca vergebens seine warnenden Worte hineinruft.

Das dritte und letzte Bild endlich fällt in das Jahr 1492 n. Chr. Geb. und führt uns den nahenden Untergang des großen Mauren-Reiches unter seinem letzten Herrscher Muhamed Abdallah (Boabdil) vor Augen.

Germania hat in staunendem Sinnen diese Bilder an sich vorüberziehen lassen. Wiederum streiten die Genien, wem von ihnen die Siegespalme gebühre; Germania aber antwortet:

Laßt ab vom Streit! Ihr macht mich nicht mehr warten.

Ich las es in den Blättern der Geschichte,
Daß keine von Euch Mächten je allein
Befähigt sei, ein Volk zu wahrer Größe
Zu führen und es dauernd zu beglücken.
— Wo Ihr gewalt'gen Mächte alle, alle
Zu einem Wirken Eure Kräfte eint
Da nur erblüht das wahre Völkerglück!
Und Dich, mein Volk, zu solchem Glück zu heben,
Scheint göttlich mir und werth, dafür zu leben.

Segnend breiten alle Genien ihre Hände über Germania, und als sie nun fragt, wo das Geschlecht „so edel, stark und deutsch“ wohne, das ihr der Genius der Geschichte zum Werkzeug aus-
erlesen, da antwortet dieser:

Du kennst es längst. Auf hohem Söller thronst,
In's sonn'ge Schwabenland herniedersehend,
Die festgefügte Wiege des Geschlechts . . .

und prophetisch verkündet Germania das Kommen des einen
Hohenjollern, des „Glücklichsten von Allen“:

Dem es, ein zweiter Siegfried, vorbehalten,
Den lang verfunkenen Rabelungenhort,
Des deutschen Reichs verlorn'ne Herrlichkeit
Zu heben aus dem Damm der finstern Mächte —
Und die Kaiserkrone auf das greise Haupt
In frommer Demuth sich zu setzen, der
Geliebt wie Keiner je von seinem Volke
Und dessen Stern der Eichenfranz des Friedens
Und schlichter Bürgertugend schöner noch
Als selbst des Siegers Vorbeer Schmücken mag.

Und während sie dies prophetisch verkündet, ziehet in großer
Schaar eine alle deutschen Stämme darstellende Volksmenge heran,
Bauern in bayerischer, bessischer, schwäbischer, allemannischer, elsässer,
vielerländer u. Tracht, Fischer, Seelente, Handwerker und Krieger
aller deutscher Staaten, und Germania segnet die Volksmenge,
welche die Fahnen senkt, mit erhobenen Händen, während die Musik
die Volkshymne spielt, welche hier von dem geradezu enthusiastisch
begeisterten, nach Tausenden zählenden Publikum spontan mit-
gesungen wurde.

Gespielt wurde von den Schülern mit einem Verständniß und
einer Hingabe, die in Erstaunen setzte und den anwesenden Dichter,
der übrigens stürmisch gerufen wurde, bis in's tiefste Herz bewegte.
Er gestand uns offen, eine derartige Wiedergabe seines Werkes
durch Schüler nicht im Entferntesten erwartet zu haben.

Wie erst muß die Wirkung der „Germania“ auf einer großen
Bühne sein? Der kommende 22. März wird darauf die Antwort
geben, denn das Victoria-Theater in Berlin wird Scherenberg's
Dichtung an dem genannten Tage zum ersten Male in Scene setzen.
Möge die durchaus gelungene Düsseldorf'sche Vorstellung ein günstiges
Omen für die Berliner Aufführung sein! —

Ernst Scherenberg's „Germania“,

aufgeführt

von Schülern des Düsseldorf'schen Real-Gymnasiums.

Von unserem Δ-Special-Correspondenten.

Düsseldorf, 28. Mai.

Das hiesige Real-Gymnasium begeht in den Tagen vom 27.
bis 30. Mai das Jubiläum seines 50jährigen Bestehens. Eingeleitet
wurde die Feier am gestrigen Abend durch die Aufführung der
„Germania“ von Ernst Scherenberg, dem liederreichen Poeten des
Vaterlandes, die eine so überaus wirksame war, daß auch Ihren
Szenen mit einem kurzen Bericht über dieselbe gedient sein dürfte.

Die Dichtung zerfällt in drei Bilder mit einem Vor- und
Nachspiel. Das Vorspiel führt uns in eine verwüstete, mit Trümmern
bedeckte Landschaft aus der Zeit gegen das Ende des 30jährigen
Krieges. Unter einer mächtigen Eiche, deren Aeste zum Theil zer-
stört sind, sitzt trauernd, das Haupt verhüllt, Germania und
wünscht zu sterben, da keine Rettung für das Reich vorhanden zu
sein scheint. Da kommt der Genius der Geschichte, der sie tröstet
und sie aus den Genien, die in seinem Dienste stehen — der
Freiheit, der Macht, der Kunst, der Wissenschaft, dem
Reichthum, dem Glauben — selbst die Wahl treffen läßt, um
durch des erlorenen Genius Hülfe zu neuem Leben zu erstehen.

Nachdem die Genien ein jeder seine Vorzüge gepriesen, spricht
Germania:

O allerschwer ist diese Wahl für mich;
Boll' hoher Geist nach eigenem Ermessen
Mich führen; freudig lernend folg' ich Dir.

Der Genius der Geschichte ist dazu bereit; drei Bilder will er
der Germania's Bild entrollen:

Vereins-Nachrichten.

Schützen-Verein. Nachmittags: Fortsetzung des Preisschießens.
Katholischer Kirchen-Chor. Nachm. 3 1/2 Uhr: Geheime Zusammenkunft.
Wiesbadener Musik- & Gesangsverein. Nachmittags 4 Uhr: Concert.
Wiesbadener Sängerkreis. Nachmittags: Geheime Zusammenkunft.
Wiesb. Rhein- & Tannus-Club. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung.
Tannus-Club Wiesbaden. Abends 9 Uhr: Versammlung.

Freitag den 1. Juni.

Orgel-, Vocal- und Instrumental-Concert von Herrn Adolf Wald
Abends 6 Uhr in der protestantischen Hauptkirche.
Gewerbliche Modellschule. Abends 6 Uhr: Beginn des Sommer-Semesters.
Gewerbliche Abendschule. Abends 8 Uhr: Beginn des Sommer-Semesters.
Verein gegen Mißbrauch geistiger Getränke zu Wiesbaden. Abends
8 1/2 Uhr: Generalversammlung im kleinen Saale des Casino.
Kaiserlicher Stenographen-Verein. Abends 8 Uhr: Übung.
Wiesbadener Radfahr-Verein. 9 Uhr: Vereins-Abend.
Turn-Verein. Abends 8-10 Uhr: Riegenturnen activer Turner u. Jünglinge.
Männer-Turnverein. Abends von 8-10 Uhr: Kirtturnen, Kirtrechten
und Vorturnerübung.
Turn-Gesellschaft. Abends 8 Uhr: Riegenturnen u. Turnen der Männerriege.
Männergesangs-Verein „Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangsverein „Neue Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe.

Meteorologische Beobachtungen
der Stadt Wiesbaden.

1888. 29. Mai.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer* (Millimeter)	746,7	748,4	752,1	749,1
Thermometer (Celsius)	15,9	18,3	12,8	14,7
Dampfspannung (Millimeter)	10,7	7,9	8,3	8,9
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	80	51	78	69
Windrichtung u. Windstärke	schwach.	schwach.	schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	bedeckt.	bewölkt.	thw. heiter.	—
Niederschlag (Millimeter)	—	—	0,2	—

Nachts und Frühe etwas Regen.

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Termine.

Freitag den 1. Juni, Vormittags 9 Uhr:
Versteigerung von Mobilien etc., im „Römer-Saal“. (S. heut. Bl.)

Fahrten-Pläne.

Rheinische Eisenbahn.

Tannusbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
6:30 7:11 8: 8:50 10:36 11:42	7:15 7:50 9:10 10:40 11:21 12:22
12:30 1:45 2:12 2:45 3:32 4:50	11:1 1:30 2:1 2:46 3:32 4:11
5:40 6:42 7:41 8:50 9:5 10:10	5:25 5:57 7:00 8:14 9:10 10:1

* Nur bis Gießen. ** Nur an Sonn- und Feiertagen bis Gießen. † Verbindung nach Ebern.

Rheinbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
7: 8:55 10:32 10:58 12:57 2: 5:17	7:22 9:15 10:56 11:54 2:25 5:34
7: 8:55	6:56 7:51 9:19

* Nur bis Albstadt.

* Nur von Albstadt.

Rhein-Dampfschiffahrt.

Kölnische und Düsseldorfer Gesellschaft.

Abfahrten von Biebrich: Morgens 7 1/2 („Ganja“ und „Niederwald“), 9 1/2 („Deutscher Kaiser“ und „Wilhelm, Kaiser und König“), 9 3/4 („Gumboldt“ und „Friede“), 10 1/4 und 12 1/4 Uhr („Rhein“ und „Drachfels“) bis Köln; Nachmittags 3 1/4 Uhr bis Koblenz; Abends 6 1/4 Uhr bis Bingen; Mittags 1 Uhr bis Mannheim; Morgens 10 1/4 Uhr bis Düsseldorf, Rotterdam und London via Harwich. Omnibus von Wiesbaden nach Biebrich 8 1/4 und 8 3/4 Uhr Morgens. Billete und nähere Auskunft in Wiesbaden auf der Agentur bei W. Bickel, Langgasse 20. 92

Seffische Ludwigsbahn.

Richtung Wiesbaden-Niedernhausen.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
5:35 7:40 11:5 3:5 6:35	7: 10: 12:30 4:30 8:30

Richtung Niedernhausen-Limburg.

Abfahrt von Niedernhausen:	Ankunft in Niedernhausen:
8:20 12:7 3:51 7:25	9:17 11:58 3:47 8:11

Richtung Frankfurt-Limburg.

Abfahrt von Frankfurt (Fahrr.):	Ankunft in Frankfurt (Fahrr.):
7:11 10:52 12:15 2:33 4:45 6:13 7:18	6:42 7:37 10:58 12:26 4:55 6:30 8:38

* Nur bis Gießen. ** Nur bis Niedernhausen.

* Nur von Gießen. ** Nur von Niedernhausen.

Richtung Limburg-Frankfurt.

Abfahrt von Limburg:	Ankunft in Limburg:
8:3 10:45 2:24 7:1	9:33 11:2 4:55 8:3

Elwagen.

Abgang: Morgens 9 1/2 nach Schwalbach und Jollhaus (Personen auch nach Gahn und Wehen); Abends 6 3/4 nach Schwalbach, Gahn und Wehen. — Ankunft: Morgens 8 3/4 von Wehen, Morgens 8 3/4 von Schwalbach, Abends 4 3/4 von Jollhaus und Schwalbach.

Fremden-Führer.

Königl. Schauspiele. Abends 6 1/2 Uhr: „Jean Cavalier, oder: Die Camisarden“. Freitag: Geschlossen.
Carhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 u. Abends 8 Uhr: Concert.
Kochbrunnen und Anlagen in der Wilhelmstrasse. Morgens 7 Uhr: Concert.
Merkel'sche Kunst-Ausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.
Gemälde-Galerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Geöffnet: Täglich (mit Ausnahme Samstags) von 11-1 und von 2-4 Uhr.
Alterthums-Museum (Wilhelmstrasse). Geöffnet Sonntags von 11-1 und 2-4 Uhr, Montags, Mittwochs und Freitags von 2-6 Uhr.
Bibliothek des Alterthums-Vereins. Geöffnet: Dienstags von 2-4 Uhr und Samstags von 10-12 Uhr.
Naturhistorisches Museum. Geöffnet: Montags, Mittwochs und Freitags von 3-6 Uhr und Sonntags von 11-1 Uhr.
Königl. Schloss (am Markt). Castellan im Schloss.
Kaiserl. Post (Rheinstrasse 19, Schützenhofstrasse 3 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.
Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, von Morgens bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.

Kirchliche Anzeigen.

Alttestamentliche Cultusgemeinde (Friedrichstrasse 25).
Gottesdienst: Freitag Abends 7 1/2 Uhr, Sabbath Morgens 6 1/2 Uhr, Sabbath Nachmittags 4 Uhr, Sabbath Abends 9 Uhr, Wochentage Morgens 6 Uhr, Wochentage Abends 7 Uhr.

Course.

Frankfurt, den 29. Mai 1888.

Geld.	Bechsel.
Holl. Silbergeld fl.	Amsterdam 163,70-65 bz.
Dukaten	London 20,395-890 bz.
20 Fres.-Stücke	Paris 80,60 bz.
Sovereigns	Wien 160,65 bz.
Imperiales	Frankfurter Bank-Disconto 3/4
Dollars in Gold	Reichsbank-Disconto 3/4

Auszug aus den Civilstands-Registern
der Stadt Wiesbaden.

Geboren. Am 23. Mai: Dem Kaufmann Hermann Bornert u. Marie Dorothea Elisabeth. — Am 24. Mai: Dem Tagelöhner Johann Gehring u. Marie Philippine Caroline Johanna. — Dem Briefträger Franz Kramer u. Marie Fanny. — Am 26. Mai: Eine uneheliche N. Rosa. — Am 27. Mai: Eine uneheliche T. u. Emilie Louise Mathilde. Aufgehoben. Der praktische Arzt Dr. med. Hermann Kaplan u. Guben in der Niederlausitz, wohnh. zu Guben, und Mathilde Anna in Weiskalen, wohnh. dahier.
Verheiratet. Am 29. Mai: Der Königl. Premier-Lieutenant u. Clemens Friedrich Adolf Overdyk von Köln a. Rh., wohnh. dahier, u. Caroline Wilhelmine Sophie Klappert von Dortmund, bisher dahier wohnh. Gestorben. Am 27. Mai: Der verwittwete Tagelöhner Emil Schwein, alt 63 J. 5 M. 14 T. — Am 28. Mai: Wilhelm Emil Albert E. des Hrn-Fabrikanten Reinhold Bollschweiler, alt 1 J. 2 M. 13 T. — Der unverheiratete Commis Hugo Ludwig von Alsbach im Hrn-Meisterwaldkreise, alt 34 J. 2 M. — Margarethe, geb. Seewald, Gutsbesitzerin, alt 35 J. 5 M. 12 T. — Am 29. Mai: Maria, geb. Kiesel, Ehefrau des Schmieds August Schmerr, alt 46 J. 11 M. 29 T. Königl. Landesamt.

Bekanntmachung.

Dienstag den 5. Juni d. J., Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden die zu dem Nachlasse des Rentners Fischer-Lavino von hier gehörigen Mobilien, als:

3 vollst. Betten, 2 Kleiderschränke, 2 Kommoden, 1 eich. Büffet mit 6 Stühlen, 1 Garnitur Polstermöbel, Cessel, Sopha's, 1 Herren- und 1 Damenschreibtisch, 1 Estantuhr, Spiegel, Tisch, Stühle u. s. w., sowie eine vollständige Küchen-Einrichtung,

in dem Hause Elisabethenstraße 13 hier gegen Baarzahlung veräußert.

Wiesbaden, den 29. Mai 1888.

Im Auftr.: Brandau,
Bürovermeisterei-Bureau-Assistent.

Verdingung.

Die nachstehend aufgeführten Arbeiten sollen vergeben werden:
Los I: Schreinerarbeiten (Herstellung von Fußböden in verschiedenen städt. Gebäuden), Los II: Schreinerarbeiten (Anfertigung von 23 Stück 2 fl.-Faltgusteläden für die höhere Mädchenschule in der Louisestraße), Los III: Schlosserarbeiten (Kastentriegel der Beschläge für vorgenannte Läden). Termin: Sonntag den 2. Juni 1888 Vormittags 10 Uhr im Rathhause, Zimmer No. 41. Bedingungen zc. liegen daselbst zur Einsicht aus.
Der Stadtbaumeister.
Wiesbaden, 26. Mai 1888. J. B.: aex. Richter.

Bekanntmachung.

Sonntag den 2. Juni, Vormittags 10 Uhr anfangend, soll der Graswuchs: 1) der Böschung des Wasser-Reservoirs auf der schönen Aussicht, 2) einer Wiese in der Lennelstraße, 95 Rh. 14 Sch., öffentlich meistbietend an Ort und Stelle versteigert werden. Sammelplatz Ecke Leberberg und Sonnenbergerstraße.
Der Cur-Director.
Wiesbaden, den 29. Mai 1888. Ferd. Seyl.

Heute Donnerstag, von Vormittags 8 Uhr ab, wird auf der Freibank das Fleisch einer leichtperlsüchtigen Kuh per Pfd. 34 Pfg.
Verkauft. Städt. Schlachthaus-Verwaltung. 22914

Öffentliche Versteigerung.

Freitag den 1. Juni d. J., Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr werden in dem Versteigerungs-Local Kirchstraße 80 dahier:

1 Kleiderschrank, 1 Kasten mit 6 Flaschen Wein, 1 Kiste Käse, 15 Ristchen Cigarren, 5 Kiste Kaffee, 70 Pakete Taback, 15 Packe Cigarren, 1 Marquise, 1/2 Fäß Schmalz, 1/2 Fäß Zwetschenlatwerge, 1 Kiste Zucker, 1 Parthie Datteln, 1 Sack Zucker, 1 Rest Rübsöl, 1 Fäß Senf, 6 Fässer mit Brauntwein, verschiedene leere Risten, 1 Gasleiter zc.

gegen baare Zahlung öffentlich zwangsweise versteigert. Die Versteigerung findet bestimmt statt.
Wiesbaden, den 30. Mai 1888.

Schröder. Gerichtsvollzieher.

Wegen Aufgabe der Equipage

buntelbr. Pferd, geritten u. gefahren, ein- u. zweispännig, sehr gut erhaltener, bequemer Landauer, ein- und zweispännig, plattirte Geschirre zusammen od. einz. in u. v. Sonnenbergerstr. 39. 22878

In Igstadt bei Bäder Rucky steht ein leichter Aufwagen, welcher auch für ein Pferd eingerichtet ist, billig zu verkaufen. 22890

Curhaus zu Wiesbaden.

Samstag den 2. Juni Abends 8 1/2 Uhr

im weissen Saale:

Réunion dansante.

(Ball-Dirigent: Herr Otto Dornewass.)

Der Eintritt ist nur gegen besondere und personelle Réunionskarte, dagegen für hiesige Curgäste gegen Vorzeigung ihrer Curhauskarte (für ein Jahr oder 6 Wochen) gestattet. Beikarten für Kinder und minderjährige Söhne, sowie Abonnementskarten berechnen zum Besuche der Réunion nicht.

Käuflich werden Réunionskarten nicht ausgegeben. Ballanzug ist unbedingte Vorschrift (Herren: Frack und weisse Binde).

Es wird darauf aufmerksam gemacht, dass Gesuche um Réunionskarten seitens hier weilender Fremden, welche keine zur Zeit gültige Curhauskarte besitzen, unter allen Umständen unberücksichtigt bleiben müssen. Die Einföhrung Familienangehöriger, welche nicht im Besitze eigener Karten sind, ist nicht gestattet.

Die Gallerien bleiben für Jedermann geschlossen.

Kinder, Schüler der Gymnasien u. s. f. haben keinen Zutritt.

Der Cur-Director: F. Heyl.

Prima Cervelatwurst per Pfund 1 Mark 60 Pfg.,

feinste Salamiwurst per Pfund 2 Mark,

geräucherter Schwarzenmagen per Pfund 80 Pfg.,

Lachsfilets per Pfund 1 Mark 60 Pfg.,

Schinken ohne Knochen per Pfund 1 Mark

empfiehlt

Louis Behrens, Langgasse 5. 22845

Die Niederwallufer

Mehl- und Brod-Fabrik

Liefert von jetzt ab täglich reines Kornbrod und gemischtes Weizenbrod als 1. Qualität und sucht Niederlagen resp. Verkäufer.

Respectanten bitte sich zu melden. 22881

Feinste Süsrahmbutter

per Pfund 1 Mk. 20 Pfg. und 1 Mk. 30 Pfg. täglich frisch empfiehlt

F. Strasburger,

22903 Kirchgasse 12, Ecke der Faulbrunnenstrasse.

Neue Matjes-Häringe, „ Kartoffeln

empfiehlt

22874

Louis Kimmel,

Ecke der Röder- und Nerostraße 46.

Neue, nene, neue

Igelbe Staliener Kartoffeln

erhalte in den ersten Tagen einen Wagon. Ich empfehle dieselben, wie bekannt vom vergangenen Jahre, in nur hochfeiner Qualität zu allerbilligstem Preis. Besonders Wiederverkäufer mache darauf aufmerksam.

Achtungsvoll

22825

Scheurer, Markt.

Zu kaufen gesucht

ein einp., leichtes, solides, gebr. Halbverdeck zum Selbstfahren. Fr. Offerten sub W. B. 120 an die Exped. erheben. 22823

Circa 110,000 Mantelofenstiele, noch brennend, sind zu verkaufen. E. Stritter, Kirchgasse 38. 22448

Ein Brand Backsteine, ca. 120,000 Stück, zu verkaufen Adelsbaderstraße 71. 19556

Einiger Klee zu verkaufen Biebricherstraße 17. 21971

„Hof Lindenthal“ soll je nach Wahl von zwei Pferden eins verkauft werden. 22875

Bernhardiner Hund (Bracht-Exemplar) ist zu verkaufen Schwalbacherstraße 11. 22079

Ein Wopshund (Mannchen), 1 Jahr alt, ist zu verkaufen. Näh. Exped. 22687

Ein Mädchen empf. sich im Kleider- und Weiszeug-Ausdoffern per Tag 80 Pf. Näh. Faulbrunnenstraße 3. Stb., 1 St. 22947

Verloren, gefunden etc.

Eine goldene Damenuhr verloren vom „Hotel Spiegel“ bis zum Curhaufe. Dem Wiederbringer eine gute Belohnung im „Hotel Spiegel“. 22227

Verloren eine goldene Damenuhr

mit Ketten von der Ellenbogengasse bis zum Curhaus. Gegen sehr gute Belohnung abzugeben Wilhelmstraße 22, P. 22850

Ein Kinder-Korallenketten wurde am Montag Abend von der Hellmundstraße bis zur Grabenstraße verloren. Abzugeben Hellmundstraße 19, I, gegen Belohnung. 22822

Verloren

wurde am Dienstag Nachmittag auf dem Wege von der griechischen Kapelle bis zum Kranzplatz ein silbernes Filigran-Armband. Gegen Belohnung abzugeben im „Badhaus zum Engel“. 22886



Ein schwarzer Spitzhund am Montag Abend am Wallmühlweg abhanden gekommen. Vor Aufruf wird gewarnt. Näheres Adolfsstraße 12. 22905

Unterricht.

Eine Französin sucht zum Morgen-Spaziergang von 6 bis 7 Uhr eine Dame als Gesellschaft für französische Conversation gegen kleines Honorar. Franco-Offerten unter E. M. 25 postlagernd erbeten. 22834

Becker's Conservatorium der Musik,

Schwalbacherstrasse 11. — (Gegründet 1873.)

Academische Lehranstalt für Solo- und Chorgesang, Klavier, Violine, Violoncello, Theorie, Composition und Ausbildung für das Lehrfach. — Eintritt zu jeder Zeit. Vorzügl. Referenzen. — Erste Lehrkräfte. — Billige Unterrichtsbedingungen. — Prospekte gratis und franco durch die Direction H. & S. Becker. 14730

Immobilien, Capitalien etc.

(Fortsetzung aus der 2. Beilage.)

Rentables Haus mit kleinerem Garten, gute Lage, zu kaufen gesucht. Hohe Anzahlung. Offerten sub „Holm“ an die Exped. d. Bl. erbeten. 22868

Eine Villa im oberen Rheingau, herrliche Lage, mit großem Garten etc., ist aus Familiengründen für 30,000 M.R. zu verkaufen durch J. Imand, Schützenhofstraße 1. 68

Zur Beachtung.

Ein gangbares Spezereigeschäft wird Familienverhältnisse halber billig abgegeben. Näh. Exped. d. Bl. 21666

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus der 2. Beilage.)

Personen, die sich anbieten:

Eine tüchtige Verkäuferin sucht Stellung. Offerten unter A. H. 7 postlagernd Mainz erbeten. 22848

Eine ang. Verkäuferin, welche 3 Jahre in f. Gesch. thätig war und im Besitze guter Zeugnisse ist, sucht b. Stellung. Gef. Offerten unter B. 6 bitte in der Exped. niederzul. 22849

Als Volontärin wünscht eine junge, gewandte Dame mit guter Figur und Handschrift, französische sprechend, sogleich Stellung in der Confections- oder Bijouterie-Branche. Näh. Exped. 2202

Kammerjungfern, perfect, mit guten Zeugnissen, empfiehlt Ritter's Bur. an. 22909

Eine ärztlich empfohlene Krankenpflegerin sucht Stelle, dieselbe geht auch zu Wöchnerinnen. Schriftliche Offerten unter L. K. an Fr. von Holbach, Frankfurt a. M. Meißengasse 80. 22863

Ein starkes Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näh. Hochstraße 30, 1 St. hoch. 22850

Eine arbeitsame Frau sucht Monatsstelle durch das Bureau „Allemania“, Mauritiusplatz 4. 22851

E. Mädchen f. Monatsstelle. R. Schwalbacherstr. 33, P. 22852

Eine alleinlebende Person, die gut kochen kann, sucht halbe- oder Monatsstelle. Näh. Drantenstraße 16, 3 St. 22853

Gute Herrschaftsköchinnen, feindbürgerl. Köchinnen, Zimmermädchen, Kammerjungfern, Bonnen, Haushälterinnen jeder Branche, Mädchen für alle, Herrschaftsdienere und Auischer empfiehlt Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 22854

Eine Köchin für Restauration oder Hotel und ein tüchtiges Handmädchen suchen Stelle. Näh. Taunusstraße 21, Seitenbau, 1 Stiege rechts. 22855

Empfehle Köchinnen jeder Branche, tüchtige Alleinmädchen, Zimmermädchen, w. schneiden und servieren können, Kammerjungfern, w. mit noch dem Auslande gehen, t. Haushälterinnen, Bonnen, Erzieherinnen, eine feingeb. d. Dame als Gesellsch. (Repräsent.). Bur. „Victoria“, Webergasse 37, 1 St. 22856

E. perf. Hotel- u. Restaurationsköchin, Herrschaftsköchin, 8 Alleinmädchen, 10 f. Hausn. 4 Kinderfrauen, 2 Basse-f. anleins u. 2 Jungfernen f. Stellen d. Stern's Bureau, Kerkstraße 10. 22857

Ein gesetztes Mädchen, in jeder häuslichen Arbeit, im Waschen und Bügeln erfahren, sucht passende Stelle. Näh. Langgasse 53, 3 Stg. links. 22858

Stellen suchen Mädchen gesetzten Alters mit langjährig. Zeugnissen, welche gut bügl. kochen, nähen, bügeln und fern können, durch Frau Schug, Schulgasse 4, Hinterh. 22859

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, sucht Stelle. Näh. Emserstraße 61, Hinterhaus. 22860

Ein Mädchen, welches gutbürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, sucht Stelle. R. H. Schwalbacherstr. 3. 22861

Ein junges, kräftiges, gewandtes Mädchen aus anständiger Familie von auswärtig sucht hier Stelle für Küche und Hausarbeit auf 1. Juli. Adressen bitte zu richten an M. Neerath, kleine Friedrichstraße 7, 2 Tr., Kassel. 22862

Ein junges Mädchen aus guter Familie, in allen feinen Handarbeiten recht erfahren, sucht, gestützt auf gute Empfehlung, Stelle durch Grünberg's Bureau, Schulgasse 5, Boden. 22863

Ein Mädchen, das bürgerl. kochen kann u. alle Hausarb. versteht, sucht Stelle als Mädchen allein. Näh. Römerberg 35, 2 St. 22864

Stellen suchen brave, einfache Mädchen mit langjährig. Zeugnissen, zu allen häusl. Arbeiten willig, durch Frau Schug, Schulgasse 4, Hinterh. 22865

Drei anst. Mädchen, welche nähen und bügeln können, 15. Juni empf. durch Frau Zapp, Viebrich, Mainzerstr. 20. 22866

Ein zu jeder Arbeit williges Mädchen sucht Stelle. Kirchgasse 36, 1 Stiege hoch. 22867

Eine gutempfohlene Kinderfrau mit Zeugnis von ihrer jetzigen Herrschaft, sucht Stelle. Näh. durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 22868

Ein empf. Mädchen für Hausarbeit und sehr tüchtig im Kochen empf. **Weltner's Bur.**, Delaspöckstraße 6. 22871
K. Petry's Bureau, Langgasse 39, empfiehlt Hotelzimmermädchen, Köchinnen, Hausmädchen, Hausburschen, Kellner u. mit guten Zeugnissen. 22891
 Ein tüchtiges Mädchen vom Lande sucht Stelle, am liebsten in Kinden. Näh. bei Frau Ries, Mauritiusplatz 6. 22913
 Kellnerinnen empfiehlt Bureau „**Germania**“. 22880
Ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann, alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. Saalgasse 3, 2. Etage rechts. 22885
 Hotelpersonal empfiehlt Bureau „**Germania**“. 22880
Ein perfecter Diener (Echl. hier), welcher 7 Jahre in einem feinen Hause diente, sucht zum 15. Juni Stellung durch das Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 22880
 Stellen suchen 1 Herrschaftsdieners, 1 Hausbäuerin zu ein. anst. Herrn, 1 Weißzeugbeschränkerin, 3 feinsgr. Köchinnen, welche nicht auf hohen Lohn sehen, d. **Dörner's B.**, Metzgergasse 14. 22883
 Ein tüchtiger Herrschaftskutscher (gedienter Cavallist), im Fahren und Reiten sehr tüchtig und geflügt auf gute Zeugnisse, sucht baldige Stelle. Näh. Exped. 22942
 Ein junger Mann, 16 Jahre alt mit vorzügl. schöner Handschrift und guten Zeugnissen, sucht Stelle auf einem Bureau. Offerten unter **K. P. 180** an die Exped. erbitten. 22895
 Ein junger Mann mit gut. Zeugn. sucht Stelle als Hotelkutscher oder in einem größeren Haus, am liebsten als Diener bei einer Herrschaft durch **K. Petry's Bureau**, Langgasse 39. 22896

Personen, die gesucht werden:

Eine ansehnliche Verkäuferin, welche in der Weiß- oder Wollwaarenbranche bewandert ist, sofort gesucht. Näh. Exped. 22831
 Tüchtige Kleidermacherin und Lehrmädchen sucht Frau Engel, Römerberg 1. 22827
 Eine tüchtige Kleidermacherin, sowie ein Lehrmädchen werden gesucht kl. Burgstraße 5. 22907
 Eine tüchtige Wäscheputzmädchen sofort gesucht Raenstraße 32, Barterre. 22953
 Mädchen, im Kleidernähen geübt, ges. Bonifazstr. 14. 22853
 Anständige Mädchen können das Kleidermachen und Schneiden gründlich erlernen Moritzstraße 9, Part. 22852
 Eine perfecte Näherin und ein Lehrmädchen gesucht Frankfurterstraße 22. 22848
 Ein tüchtiges Wäscheputzmädchen gesucht Adlerstraße 26. 22847
 Ein Frau zum Wäscheputzen ges. Hellmündstraße 36. 22866
 Ein Mädchen Tags über gesucht Hellmündstraße 27, 2 Tr. 22877
 Ein Mädchen den Tag über gesucht Hellmündstraße 58. 22916
 Tüchtige Köchinnen sucht **Ritter's Bureau**, Taunusstraße 45. 22929
 Gesucht Restaurations-Köchin, Mädchen für allein, Herrschaftszimmermädchen, 1 Sonne für auswärtig, Haus- u. Kindermädchen durch Fr. Wintermeyer, Häfnergasse 15. 22938
 Gesucht auf sofort eine Köchin, welche die herrschaftliche Küche perfect versteht. Näh. Hellmündstraße 73, II. 22873
 Ein Mädchen gesucht Waltraustraße 4, Barterre. 22824
 Zwei tüchtige Mädchen vom Lande finden Stellen im Bureau „**Germania**“, Mauritiusplatz 4. 22857
 Ein reines Mädchen mit guten Zeugnissen wird zum Juni für Küche und Hausarbeit gesucht Elisabethenstr. 31, Barterre. Näh. von 8 bis 11 Uhr Vormittags. 22846
 Ein erfahrenes, zuverlässiges Kindermädchen, welches nähen und bügeln kann, zum 1. Juli gesucht. Näh. Taunusstraße 20, 2 Treppen. 22847
 Ein großes, tüchtiges Mädchen sofort gesucht im Gasthaus „**Anker**“, Reugasse 9. 22856
Ein Mädchen, welches selbstständig gutbürgerlich kochen kann, alle Hausarbeit versteht und gute Zeugnisse besitzt, wird gesucht Rheinstraße 83, III. 22862
 Bei 3 Hotel, 1 Herrschaftszimmermädchen u. Mainz, 2 Haushälterinnen, 1 Kuchensetzerin d. **Dörner's B.**, Metzgerg. 14. 22883
 Ein Küchenmädchen gesucht bei **F. Mappes**, „**Am Landsberg**“. 22879

Ein junges, williges Mädchen gesucht Stein-gasse 7 im Bäckerladen. 22908
 Gesucht ein starkes Mädchen für Küche und Hausarbeit in ein Herrschaftshaus. Näh. Exped. 22892
 Ein einfaches, nicht zu junges Mädchen, welches kochen kann und die Hausarbeit versteht, sofort gesucht. Näh. Dambachthal 5, Barterre. 22915
 Ein Mädchen, welches nähen kann und Liebe zu Kindern hat, wird gesucht Albrechtstraße 25a, 2 St. 22911
 Küchenmädchen sucht **Ritter's Bureau**. 22929
 Ein kräftiges Küchenmädchen sofort gesucht im „**Hotel Dasch**“. 22926
 Ein tüchtiges, mit der Restaurationsküche vertrautes Mädchen, welches etwas Hausarbeit mit übernimmt, wird gegen guten Lohn gesucht. Näh. Exped. 22945
 Ein tüchtiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, wird gesucht Langgasse 5. 22884
 Gesucht Mädchen nach ausw., perf. Herrschaftsköchin, Küchenmädchen, franz. Bonnen, eine feingeb. Dame als Repräsentantin und Erzieherin der Kinder (muss vorzügliche Zeugnisse aufweisen können) durch das Bureau „**Victoria**“, Webergasse 37, 1. Etage. 22937
 Ein brav, ehrl., evang. Mädchen wird zu einer Beamtenfamilie auf's Land per 15. Juni ges. R. Heleneustr. 2, Part. I. 22951
 Gesucht 6 fleißige, zuverlässige Mädchen für Geschäftshäuser durch **A. Eichhorn**, Schwalbacherstr. 55. 22936
 Ein Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann, wird gesucht Webergasse 16. 22934
 Mehrere j. Hausburschen für Hotel-Restaurant und Geschäftshäuser sucht sofort **Grünberg's Bureau**, Schulgasse 5. 22943
 Ein kräftiger Bursche gesucht Röderstraße 35. 22925
 Ein ordentlicher Japfjunge gesucht Röderstraße 35. 22925
 Gesucht 3 Schweizer, 1 junger Kellner für Restaurant durch **A. Eichhorn's Bureau**, Schwalbacherstr. 55. 22936
 Ein Knecht zu Vieh und für Feldarbeit gesucht. Näheres Mauritiusplatz 3, 1 Stg. 22894

Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus der 2. Beilage.)

Gefuche:

Möblierte Zimmer mit 1 und 2 Betten für einige Tage in der Nähe der oberen Rheinstraße gesucht. Offerten unter „**Circus**“ an die Exped. d. Bl. erbitten. 22848
 Ein Ausländer sucht im südlichen Stadttheile gute Pension in anständiger, deutscher Familie; Anschluss an die letztere sehr erwünscht. Offerten mit Preisangabe unter **A. 12** an die Exped. d. Bl. e. beten. 22888

Angebote:

Saalgasse 30, 1 St., ein schön möbl. Zimmer zu verm. 22867
 Schön möblierte Zimmer zu verm. Webergasse 44, 2 St. 22826
 Schön möblierte Zimmer mit oder ohne Pension Langgasse 31, II. 22893
 1—2 möblierte oder unmöblierte Zimmer in guter Lage, südwestl. Stadttheil, sind an eine Dame zu verm. Näh. Exped. 22910
 Ein schön möbliertes Zimmer an einen anständigen Herrn oder eine Ladnerin zu vermieten Kirchgasse 22, Stb. B. 22940
 Ein freundlich möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. Näh. Häfnergasse 13, 1 Treppe. 22901
 Möbl. Zimmer zu vermieten Hermannstraße 12, 3 St. 22941
 Zwei ineinandergelagerte, unmöblierte Zimmer zu vermieten Wörthstraße 22. Näh. im Laden. 22864
 Ein reines Arbeiter erh. Bogis Heleneustr. 5, Stb., 2 St. h. 22923
 Ein zweisitziges Zimmer für 16 Mk. monatlich in Dieblich zu haben. Auf Wunsch Pension. Näh. Karlstraße 14, I. 22839

Frankfurt a. M.

Wohn- und Schlafzimmer, fein möblirt, für 30 Mk. zu vermieten Sandweg 90. Part. (H. 62915) 243

Pension mit sehr schönen, möblirten Zimmern Taunusstraße 23, 2. St. 22844

Särge Sargmagazin Tarlare
in allen Größen von für jedes Alter
und **A. Lamberti,** und 9919
sehr billige Preise. **Herzstraße 22.** billige Preise.

Familien-Nachrichten.

Danksagung.

Allen denen, welche an dem schmerzlichen Verluste
unseres innigstgeliebten Töchterchens **Karoline** so herz-
lichen Anteil nahmen, sagen wir unseren tiefgefühlten Dank.

Philipp Allof,
Karoline Allof, geb. Engelmann,
nebst Kinder.

22481

Todes-Anzeige.

Heute entschlief sanft nach längerem Leiden
unsere liebe Tante und Schwägerin,

Frau Amalie Kilian,
geb. **Hofmann,**

im 70. Lebensjahre.

Die Beerdigung findet Freitag den 1. Juni
Vormittags 10 Uhr vom Leichenhause aus auf
dem alten Friedhofe statt.

Wiesbaden, den 29. Mai 1888.

22928

Die Hinterbliebenen.

Todes-† Anzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige
Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat,
unser innigstgeliebtes Kind **Maria** im Alter von beinahe
6 Jahren am Dienstag den 29. Mai Abends 8 Uhr zu sich
zu rufen. Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Eltern:

Karl Hoffinger und Frau,
nebst Geschwister.

Die Beerdigung findet morgen Freitag den 1. Juni
Vormittags 11 Uhr vom Leichenhause aus statt. 22906

Bezirks-Verein Wiesbaden des Deutschen Keilner-Bundes.

Wir erfüllen hiermit die traurige Pflicht, die Mitglieder
von dem Tode unseres inactiven Mitgliedes

Herrn Fritz Reichert

geziemend in Kenntniß zu setzen.

Der Vorstand.

NB. Die Begräbnisstunde wird den Mitgliedern per
Circular noch bekannt gemacht werden. 22882



Todes-Anzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Be-
kannten die traurige Nachricht, dass es
Gott dem Allmächtigen nach seinem un-
erforschlichen Rathschlusse gefallen hat,
unseren innigstgeliebten Gatten, Vater,
Schwiegervater, Bruder, Schwager und
Onkel,

Jacob Weigle,

durch einen plötzlichen Tod zu sich zu
rufen. 22920

Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Freitag Nachmittags 4 1/2 Uhr
vom Trauerhause, Oranienstrasse 24, aus statt.

Die Exequien werden Montag den 4. Juni Vor-
mittags 9 Uhr in der kathol. Pfarrkirche gehalten.



Bürger-Schützen-Corps.

Unseren Mitgliedern und
Freunden zur Nachricht, dass
die Beerdigung des

Herrn Jacob Weigle

vom Trauerhause, Oranienstrasse 24
Freitag den 1. Juni Nachmittags 4 1/2 Uhr
stattfindet und die Beerdigung des

Herrn Fritz Reichert

um 6 Uhr vom Leichenhause des alten
Friedhofes aus stattfindet.

Im Namen des Vorstandes:

J. Hecker,

I. Schützenmeister.

24

Katholischer Gesellen Verein.

Den Mitgliedern und Ehrenmitgliedern zur Nachricht,
daß die Beerdigung unseres allverehrten Cassiers.

Herrn Jacob Weigle,

Freitag den 1. Juni Nachmittags 4 1/2 Uhr stattfindet.
Zusammenkunft um 4 Uhr im Vereinslokale.
217

Der Vorstand.

Das Bureau des Gewerbevereins

bleibt der General-Versammlung in Herborn wegen von Donnerstag den 31. Mai bis einschließlich Donnerstag den 7. Juni geschlossen.

Der Centralvorstand des Gewerbevereins für Nassau.

Katholischer Kirchenchor.

Heute, am hohen Frohnleichnamstage, von Nachmittags 3 1/2 Uhr an: **Gesellige Zusammenkunft** bei Herrn Restaurateur Rles, Bürger-Schützenhalle, unter den Eichen. Es ladet freundlichst ein
Der Vorstand. 215

Wiesbadener Sänger-Club.

Wir laden unsere activen wie passiven Mitglieder auf heute am Frohnleichnamstage, zu einer gemüthlichen Zusammenkunft auf den „Dreifönigsteller“ ein, wobei ein vorzügliches Glas Schöfferhof-Bier aus Mainz verabreicht wird.
Der Vorstand. 22870

= Loose: =

Marienburg (Geld)	11. Juni Mt. 3.—
(1/2 Antheil-Loose)	11. " " 1.50
Weimar-Ausstellung	9. " " 1.—
Inowracław Pferde-Loose	14. " " 1.—
Berliner Bühnen-Bazar	23. " " 1.—
Neuwieder rothes Kreuz	27. " " 1.—

L. A. Mascke, Hoflieferant,
Wilhelmstraße 30 („Park-Hotel“).

Ausstattungs-Artikel,

als:

Bettzwillen,	Madapolams,
Barchente,	Cretounes,
Federleinen,	Haustuche,
Bettfächerleinen,	Dimitts,
Leinen,	Satins,
Gebild.	Damaste,
Bandtücher,	Rouleauxstoffe,
Wischtücher,	Vorhänge,
Glasertücher	Piqués,
u. s. w.,	Piqué- & Waffel-Decken,

Fanelle u. s. w.,

sowie wollene Decken in weiss, roth, bunt und naturfarbig

empfiehlt in Ia Qualitäten zu billigen, festen Preisen

Bl. Lugenbühl

(G. W. Winter),
20 Marktstrasse 20.

Restauration Beder,

Schwalbacherstraße 7.

Heute, am Frohnleichnamstage, von 7 Uhr ab:

Frei-Concert im Garten.

22919

Eisernes Geländer.

Eine Partie altes, einfaches Geländer steht zu verkaufen Marktstraße 12 bei Kranz.
20974

Frische Ameiseneier, sowie alle Arten gutes Vogelfutter empfiehlt die Zoolog. Handlung Mauritiusplatz 4. 22859

Herzliche Bitte.

Eine Wittve in großer Noth bittet durch den Unterzeichneten um milde Gaben. Gott wird's lohnen. Wollte man solche an mich senden.
Dombach bei Samberg, Nassau. Dr. F. A. Math. Pfarrer.

Kirchliche Anzeigen.

Gottesdienst in der Synagoge (Michelsberg).

Freitag Abends 7 1/2 Uhr, Sabbath Morgens 8 1/2 Uhr, Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Abends 9 Uhr, Wochentage Morgens 6 1/2 Uhr, Wochentage Nachmittags 6 Uhr.

Lokales und Provinzielles.

* **Strasskammer.** Sitzung vom 28. Mai. Die wegen Diebstahls schon öfter, zuletzt mit 2 Jahren Zuchthaus vorbestrafte geschiedene Ehefrau des Kellners Phil. Philipps von hier weilt überall die Ehrliebe zu spielen und sich in das Vertrauen anderer Leute hineinzureden. So hat sie am 19. April der Ehefrau D. hier eine silberne Gylinderuhr entwendet, nachdem sie mit der Erklärung, sie wolle eine Manufaktur mieten, deren Küche betreten hatte. Nach ihrem Entfernen gewährte Frau D. den Verlust ihrer Uhr, welche aber trotz aller möglichen Nachsuchung nicht wieder zu erlangen war, zumal alle Versuche auch an dem hartnäckigen Leugnen der Angeklagten, das sie auch heute noch fortsetzt, scheiterten. Im anderen Falle wusste sie das Vertrauen der Ehefrau S., welche es gut mit ihr meinte, zu missbrauchen, indem sie derselben ein Paar Strümpfe und zwei Hemden entwendete, erstere zurückgab, den Besitz der letzteren dagegen in Abrede stellt. Im dritten Falle hatte sie einer Frau F. eine Schürze gestohlen und deren Tochter ein Paar Schuhe unterschlagen. Weiter stahl sie einer Frau F. hier einen Mantel und unterschlug ihr 1 Mt. 50 Pfg., als sie bei derselben Monatsdienste versah. Unter Berücksichtigung ihrer bedeutenden Vorstrafen wird die geriebene Diebin zu einer Gesamt-Zuchthausstrafe von 4 Jahren, Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von 5 Jahren verurtheilt und die Polizeiaufsicht gegen sie angeordnet. — Der Tagelöhner August H. ist wegen eines ihm zur Last gelegten Diebstahls vom königlichen Schöffengerichte hier freigesprochen worden. Es handelte sich, wie f. B. ausführlich berichtet, um einen Ueberzieher, welcher aus einer Chaise vor dem „Deutschen Kaiser“ in Schierstein verschwunden ist. Der Verdacht lenkte sich auf den Angeklagten und anderen Tags wurde der Noth auch bei ihm erhoben. H. will ihn jedoch in der Nähe des Wagens gefunden haben, nur habe er keine Gelegenheit gehabt, denselben abzugeben. Die königl. Strasskammer, welcher die Sache auf Veranlassung der königl. Staatsanwaltschaft vorliegt, fasst dieselbe, und besonders die Zeugnisaussagen, anders auf, als das Schöffengericht, erachtete H. für schuldig und verurtheilte ihn mit Rücksicht auf seine verschlagene Vertheiligung zu einer Gefängnisstrafe von 6 Wochen und in die Kosten des Verfahrens. — Zwei hoffnungsvolle Pflänzchen, deren Schlantheit und Verschmüßtheit geradezu frappirt, sind die beiden 14jährigen Buben, der Tapezierlehrling Wilh. Fr. und Weißbinderlehrling Carl W., Beide von hier. Ersterer ist bereits wegen Entwendung von Nahrungsmitteln und Unterschlagung, letzterer wegen Felddiebstahls vorbestraft. Heute haben sie sich wegen einer ganzen Reihe Verbrechen, Urkundenfälschungen u. s. zu verantworten. Fr. war bis zum Sommer 1887 bei dem Tapezire H. Sp. in der Lehre, wurde aber als Tagelöhner bald entlassen. Darauf kam er zu den Lithographen K. & M. in die Lehre, aber auch hier zeigte er sich bald im wahren Lichte und wurde Anfangs Januar d. Js. forgeschickt. Darauf führte er mit seinem Schulkameraden W. ein Bummelleben, auf dem sie in alle möglichen schlechten Streiche verfielen. Die Reihe der Straftaten beginnt mit der Entwendung zweier Flaschen Bier aus der Lithographen-Werkstatt. Es war Fr. auch bekannt, daß in einem in derselben stehenden Kiste Geld aufbewahrt sei. Mittels eines Drahtes erbrach er das Kiste und entnahm demselben 2 Mark. Ferner wusste er sich die Geschäftsverbindungen seiner Meister zu Nuge zu machen und sties mit irgend einer Empfehlung von Herrn K. Geld zu erlangen. Bei Kaufmann D. erschwandelte er 2 Mark, bei Spengler B. 2 Mark und bei seinem Wiederkommen, denn so beharrlich war sein Vorgehen, noch 1 Mark 20 Pfennig. Ein Gehilfe der Herren K. & M., Sch. D., hatte einem Fräulein W. Arbeiten geliefert und auch dies benutzte Fr. für seine Zwecke. Er fertigte eine Rechnung mit Quittung an, welche er mit einem Gruß von Herrn D. an Fr. W. übergab. Bei allen seinen ferneren Manipulationen wusste Fr. seine lithographischen Kenntnisse schon so gut zu verwerthen, daß auch Fr. W. keinen Anstand nahm, ihm die quittirten 10 Mt. zu geben. Dieselben verwendete Fr. zu einem Ausfluge nach dem Zoologischen Garten in Frankfurt a. M., wo er sie bei Heller und Pfennig verjubelte. Als er dann des Abends an demselben Tage nochmals einen Versuch machte, bei Fr. W. 5 Mt. zu holen, mit der Vorspiegelung, Herr W. habe sich in der Rechnung geirrt, kam derselben die Sache doch verdächtig vor und sie wies den kleinen Gauner ab. Auch die Geschäftsverbindung seines früheren Meisters Sp. suchte er auszunutzen und zwar arbeitete er jetzt nur noch in Gemeinschaft mit W. Hier mislang jedoch der Versuch, denn bei dem Schlossverwalter H., dem sie eine Quittung von 10 Mt. vorzeigten, wurde W., der jetzt den Cassirer spielen mußte, abgewiesen. Als auf diesem Gebiete ihre Manipulationen nicht glückten, arbeiteten sie unter der Firma K. & M. weiter. Fr. verfertigte wieder einen Brief an den Lithographen W. des Inhalts: „Ich ersuche

Sie, mir 10 Mark bis heute Abend, wo ich vorbeikomme, zu leihen, unterschrieben. „A.“ Doch B. hatte den Zettel nur zur Thüre hineingeschoben, wo ihn der Adressat fand. Zu dem Weinändler H. ging B. mit einem Briefchen, von F. verfertigt, des Inhalts: „Seien Sie doch so gut und geben Sie meinem Lehrling 5 Mk., ich bin in Verlegenheit. Mit Gruß A. & M.“ A., ein Kunde der Firma H. & M., nahm auch seinen Anstand, die verlangten 5 Mk. zu geben, welche vernachlässigt wurden. Die Angeklagten sind aller ihnen zur Last gelegten Vergehen in umfassender Weise geständig. F. wird als Hauptübeltäter zu einer Gefängnisstrafe von 9 Monaten und B. zu einer solchen von 2 Monaten und Beide in die Kosten verurtheilt. — Der 18 Jahre alte Landwirth Ludwig M. von Unterliederbach wird wegen Vergehens gegen die Sittlichkeit zu 8 Monaten Gefängnis und Tragung der Kosten verurtheilt. — Uebermals erschienen zwei jugendliche Zuchtthaus-Candidaten, Jacob D. und Friedrich J., Beide hier wohnhaft, auf der Anklagebank. D. ist wegen eines schweren und fünf einfacher Diebstähle bereits vorbestraft und verurtheilt eben wieder eine dreimonatliche Gefängnisstrafe. Beide betrieben den Kohlenhändler an den Bahnhöfen im Großen, bis sie im Januar d. J. ein Arbeiter ertappte und zur Anzeige brachte. Die polizeilichen Nachforschungen haben dann in einem Keller in der Moritzstraße zur Entdeckung des Schlupfwinkels dieser Kohlenhändler geführt. Hier wurde die Beute hingebracht und ein recht schwunghafter Kohlenhandel betrieben. Bei der Entdeckung fanden sich noch fünf Säcke auf Lager. Die Angeklagten sind geständig. D. wird wegen Diebstahls im wiederholten Rückfall zusätzlich zu seiner eben zu verhängenden Gefängnisstrafe zu einer solchen von 3 Monaten und J. zu einer solchen von 4 Wochen, Beide auch in die Kosten des Verfahrens verurtheilt.

*** Katholischer Lehrlings-Verein.** Zu Beginn des Sommerhalbjahres wurden in den katholischen Lehrlings-Verein 11 neue Mitglieder aufgenommen, so daß die Gesamtzahl der Mitglieder jetzt 45 ist und zwar 16 Mitglieder der Abtheilung A, 18 Mitglieder der Abtheilung B, während die neu aufgenommenen Mitglieder der Abtheilung C angehören. Der Lehrlings-Verein ertheilt seinen Mitgliedern den Sommer hindurch Unterricht in allen Fächern des Zeichnens und außerdem den Winter hindurch zur Vervollständigung und Befestigung des in der Schule erlangenen Wissens gewissenhaften Unterricht in allen Elementarfächern sowie in Buchführung, Buchhaltung und Abfassung von Geschäftsaufträgen. Zur Ertheilung des Unterrichts, welcher von vier Lehrern gegeben wird, stehen dem Verein vier geräumige Klassenzimmer zur Verfügung. Auch ist die Möglichkeit gegeben, daß, wenn die Zahl der Schüler sich vermehren sollte, neue Unterrichtszimmer errichtet werden können.

*** Der zwölfte Verbandstag des „Deutschen Fleischer-Verbandes“** wird in den Tagen vom 17. bis 19. Juli l. J. in unserer Stadt abgehalten. Der „Deutsche Fleischer-Verband“ nimmt unter den gewerblichen Vereinigungen Deutschlands durch seine Ausdehnung, Mitgliederzahl und Lebensfähigkeit unstreitig eine der ersten Stellen ein. Derselbe wird zur Zeit durch ca. 700 Innungen mit etwa 20,000 Mitgliedern repräsentiert. Als Hauptziele hat sich der Verband gestellt: 1) Einseitige Regelung des Gesellen- und Lehrlingswesens und Einführung des Verbands-Wanderbundes; 2) Herbeiführung einer obligatorischen Fleisch- und Trichinenschau für das Deutsche Reich; 3) Unterstützung der Bestrebungen der Tierärzte-Vereine, sowie Verbesserung des Transportwesens der Schlachthiere auf den Eisenbahnen etc.; 4) Errichtung von Fachschulen, Hebung des Fleischergewerbes in technischer und gewerblicher Beziehung, letzteres insbesondere durch Veranstaltung von Fach-Ausstellungen. Auch mit dem diesjährigen Verbandstage ist eine Fach-Ausstellung verbunden. Dieselbe umfaßt alle in die Fleischerei einschlägigen Maschinen und Geräthe. Die Ausstellung wird während der Dauer des Verbandstages in der Reithalle des königl. Schlosses stattfinden. Etwasgen Interessenten dürfte die Mittheilung willkommen sein, daß Herr C. Frankenbach, Mühlengasse 7, bereitwillig Auskunft geben wird über alle Ausstellungs-Angelegenheiten. Der Innungs-Vorstand hat an sämtliche, zum Verbands-Verbande gehörigen Innungen das nachstehende Circular ergehen lassen: „Einladung zum zwölften Deutschen Fleischer-Verbandstag am 17. und 18. Juli 1888 in Wiesbaden. Nach unserem schönen Wiesbaden, wohin aus allen Theilen der Welt Fremde kommen, angezogen durch den Ruf der heilkräftigen Quellen, durch die Schönheiten, welche die Natur in verschwenderischer Fülle ausgebreitet, laden wir unsere Kollegen ein, um in unserer Stadt Theil zu nehmen an den Arbeiten des zwölften Deutschen Fleischer-Verbandstages. Allen sei ein herzliches Willkommen zugerufen. Nach ernster Arbeit und eingehenden Beratungen wird die Fleischer-Innung zu Wiesbaden bemüht sein, den Theilnehmern die erwähnten Tage auch zu angenehmen und freudigen zu machen. Wir hoffen, daß alle Theilnehmer des Verbandes mit Genugthuung und freudiger Erinnerung auf die in Süddeutschland, in Wiesbaden verlebten Tage zurückblicken werden. In diesem Sinne rufen wir schon jetzt allen deutschen Fleischermeistern und allen uns mit ihrem Besuch beehren den Gästen ein herzliches Willkommen zu. Die Fleischer-Innung zu Wiesbaden.“

Deutsches Reich.

*** Vom Kaiser.** Der Monarch erfreute sich am Dienstag eines sehr guten Allgemeinbefindens. Nach der Rückkehr von der Parade arbeitete der Kaiser mit dem General v. Albedyll, hörte von 3¼ bis 4¼ Uhr den Vortrag des Reichslanzlers und empfing die Besuche des Prinzen Alexander und der Erbprinzessin von Meiningen. Später unternahm der Kaiser im offenen Wagen mit der Kaiserin in Begleitung Madenzie's und eines Filigeldadjutanten eine Spazierfahrt. Er kehrte um 6¼ Uhr zurück und blieb bis 7¼ Uhr im Parl.

Wie offiziös verlautet, hat der Dozent an der Dorpater Universität, Dr. St. Zaleski, vom Hofmarschallamte Kaiser Friedrichs für die Veröffentlichung seiner Abhandlung „Ueber Unvergleichlichkeit der Silbercanäle nach Tracheotomie“ in der „Berliner klinischen Wochenschrift“ ein im Auftrage des hohen Kranken verfaßtes Dankschreiben erhalten. Bekanntlich wurden im Verlaufe der ärztlichen Behandlung des Kaisers die silbernen Canäle durch solche von Aluminium ersetzt, welche letztere sich, wie constatirt, sehr gut bewährt haben.

*** Ueber das erste militärische Schauspiel,** welches sich vorgestern Früh nach langer Zeit vor den Augen des Kaisers abspielte, wird noch folgendes berichtet: Schon zu früher Morgenstunde war die 2. Brigade, deren Commandeur der Kronprinz Wilhelm ist, bestehend aus den 3 Regimentern: 2. und 4. Garde-Regiment zu Fuß und Garde-Füsiliers-Regiment, nach der benachbarten Jungfernhöhe ausgerückt, um unter Vetheiligung einiger Abtheilungen Cavallerie, Dragoner und Artillerie ein Brigade-Exerciren vorzunehmen. Die Uebungen sollten schließlich mit einem Sturm auf die rechts neben dem Schloßpark belegene, nach Moabit führende Zugbrücke enden, in dessen wurde dieses Programm in letzter Stunde noch abgeändert. Gegen 10 Uhr Vormittags war Kronprinz Wilhelm mit seiner Gemahlin im zweispännigen Wagen am Schloßpark vorbeigefahren und hatte sich von da zu Pferde nach seinem Truppenheil begeben. Ihn umgab dort der Brigadestab, bei welchem sich auch zwei österreichische Offiziere befanden. Etwa ¼ Stunde später rückte das 2. Garde-Regiment zu Fuß, mit dem Kronprinzen an der Spitze, vom Manöverfelde kommend durch den Tegelweg über die Zugbrücke herein. Hier, wo die Wagen der Pferdebahnlinie Charlottenburg-Moabit halten, befindet sich am Ende des sogenannten „Kürstenthlages“ des Schlosses ein Seitenhof, welches an einem Gartenpavillon vorüber nach dem Innern des Schloßparks führt. Vor demselben hatte sich eine hundertköpfige Zuschauermenge eingefunden, welche den Kronprinzen mit stürmischen Zurufen begrüßte. Einen Augenblick hielt hier der Stab, sodann, nachdem der Kronprinz seine Befehle erteilt, führte er die Truppen seiner kaiserlichen Vater vor. Ohne Musik, in Gliedern von sechs Mann rückten die selbstständigsmäßig mit Helm, Tuchrock und grauem Leinwandhosen bekleideten Soldaten durch das Schloßthor ein, nachher zuvor die Schuppenketten von den Helmen herabgelassen worden waren. Da insofern die ursprünglichen Anordnungen sich später als unzulänglich erweisen mochten, mußte schon das zweite einmündige Regiment, die Garde-Füsiliere, von der Brücke aus im Rasen schritt heranzücken, und dieses Marschtempo beschleunigte sich dann nach als das 4. Garde-Regiment zu Fuß an die Reihe kam. Der ziemlich heftige wehende Wind trieb die aufgewirbelten Staubwolken in das dicke Gebüsch des Schloßparks. Kaum hatte die Nachhut der Brigade das Barchinapassirt, als die Spitze auch schon wieder das am linken Schloßpark befindliche Einfahrtsthor verließ und an der Schloßfront in ihrer ganzen Ausdehnung vorbei nach der Berlinertrasse zu marschirte. Im Schloßpark, unmittelbar hinter dem Mittelbau des Schlosses, hielt abseits von der breiten Allee der kaiserliche offene Zweispänner, in welchem Kaiser Friedrich, in Generalsuniform und mit dem Helm auf dem Haupte Platz genommen hatte. Neben dem Wagen standen die Frau Kronprinzessin sowie die Prinzessinnen-Töchter Sophie und Margarethe. Hier ließ der Kronprinz seine in Halbgröße formirte Brigade mit angefaßtem Gewehr vor dem Kaiser vorbeimarschiren; die Spielleute befanden sich an der Spitze ihrer Regimenter. Der Kaiser war sichtlich erfreut über die vorzügliche Haltung der Truppen und gab durch wiederholtes Grüßen und Winken mit der Rechten seiner hohen Zufriedenheit Ausdruck. Einige der ältesten Offiziere, die dem Monarchen noch bekannt zu sein schienen, grüßte der Kaiser besonders freundlich. Draußen stauten sich die Truppen bald zu verweilten einige Zeit „Gewehr bei Fuß“. Zu dieser Zeit fuhr die Kronprinzessin mit ihrer Hofdame nach Berlin zurück. Die Truppen salutirten nach dem alle drei Regimenter das Schloß verlassen hatten, schloß sie ihnen der Kronprinz an. Derselbe ritt später an der Spitze des 4. Garde-Regiments zu Fuß, welches er „Unter den Linden“, an der Kreuzung der Friedrichstraße, vorbeimarschiren ließ. Hier harrten Tausende seiner Ankunft und brachten ihm stürmische Guldigungen.

*** Der Erbgroßherzog und die Erbgroßherzogin von Baden** werden am 1. Juni wieder ihren Wohnsitz in Freiburg aufschlagen, wo der Erbgroßherzog, nachdem sein Urlaub abgelaufen ist, sich wieder zur Dienstleistung als Major im 5. Badischen Infanterie-Regiment No. 131 melden wird — der beste Beweis der vollkommenen Erholung, welche dem hohen Herrn der Aufenthalt im Süden gewährt hat.

*** Die allgemeine politische Lage** bezeichnete der württembergische Minister v. Rittmeyer in einer am Sonntag in Weideneck heim, Amis Mergentheim, gehaltenen Rede als unsicher. Bei deutscher Volk vertraue auf seine militärische und diplomatische Führung; es sei überzeugt von der Friedensliebe seiner Regierung, die auch berechnete Empfindlichkeiten lange zurückzustellen mußte, freilich ohne dafür Anerkennung und Entgegenkommen zu finden. Deutschland suche keinen Streit und suche mit Jedem im Frieden zu leben.

*** In der Tschow'schen Angelegenheit** wird der Münchener „Allgemeinen Zeitung“ geschrieben:

„In Berichten auswärtiger Zeitungen wird neuerdings mitgeteilt, Herr Tschow habe, nachdem sein Begnadigungs-Gesuch abgelehnt worden, den Prinzen Heinrich, dessen Vermittelung er zu erlangen wünschte, um

die Unterredung gebeten; der Kaiser habe aber die Erlaubnis zu einer solchen Unterredung versagt. Hier hatte bisher nichts Derartiges verlautet. Der des Begnadigungs-Gesuch ablehnende Bescheid des General-Auditorats trägt das Datum des 14. Mai. Selbstverständlich hätte Prinz Heinrich der Fürst, Herr Tschow eine Unterredung zu gewähren, nur entsprechen können unter der Voraussetzung, daß die Begnadigung dennoch trotz des ablehnenden Bescheides des Kriegsministers erfolgt wäre. Einen schriftlichen Bescheid verweigerte Prinz Heinrich nicht empfangen. Näheres über diese Episode bleibt abzuwarten. Noch nicht ganz aufgeklärt übrigens ist es, ob die dritte Denkschrift, welche dem Kaiser zur Begründung der Ablehnung des Tschow'schen Begnadigungs-Gesuchs vorgelegt wurde, von dem Kriegsminister oder dem Reichskanzler übergeben worden ist. In unterrichteten Kreisen ist es zur Genüge bekannt, daß der Kaiser von der Nothwendigkeit, auf die Begnadigung Tschow's zu verzichten, sehr empfindlich berührt worden ist.

Der evangelische kirchliche Hilfs-Verein hielt am Montag in Berlin im Sitzungssaal des Reichstags seine Generalversammlung ab, in welcher die Sitzungen beraten und angenommen wurden und der weitere Ausbruch gewählt wurde. Hofprediger Dr. Kögel eröffnete die Versammlung. Herr v. Tschow leitete sie und Hofprediger Stöcker hielt die Hauptrede. Von der Kronprinzessin war ein Schreiben eingegangen und wurde gelesen, welches anzeigt, daß der Kaiser der Kronprinzessin die Führung des Patronats über den Verein gestattet habe und daß beide Majestäten die Billigung des Unternehmens ausgedrückt haben.

Ausland.

* **Oesterreich-Ungarn.** Mit großer Erregung wurde in Pest eine Affaire besprochen, welche in ihrem ganzen Verlauf eine gewisse Ähnlichkeit mit der „Jansky-Affaire“ hat, die vor zwei Jahren bekanntlich Anlaß zu einer großartigen Demonstration gegen die gemeinsame österreichisch-ungarische Armee gab. Auf einer Inspektionsreise in Trensfin ließ nämlich Feldzeugmeister Gatty angeblich die ungarische Nationalfahne von der Kaserne nehmen und ordnete an, daß bloß die schwarzgelbe Fahne der Monarchie aufgestellt werden dürfe, während in Ungarn überall die nationale Tricolore und die kaiserlichen Hausfarben vereint prangen. Die Erregung hat sich inzwischen etwas gelegt, nachdem zwei Interpellationen, von der Regierungspartei wie von der Opposition, in Reichstags vom Ministerpräsidenten Tisza dahin beantwortet worden sind, daß der Zwischenfall zufolge einer mißverständlichen Auffassung einer Aeußerung des Generals Gatty sich zugetragen habe, der sich jeden Empfang in Trensfin verbeten hätte. Es liegt ihm ein Schreiben des Generals vor, worin dieser den Vorfall bedauert und mißbilligt, da er als Soldat von der höchsten Achtung für jede Fahne erfüllt sei. Der Bericht des Obergespanns stelle die Affaire in derselben Weise dar, daher sei die Veranlassung zu einer weiteren Untersuchung nicht gegeben. Die Regierung wolle wie bisher alleszeit und allerwegen für die Achtung der Nationalfahne Sorge tragen und wünsche ebenso das innigste Einvernehmen zwischen Volk und Armee. Des Weiteren mißbilligte der Minister in seinen Worten die Demonstrationen in Preßburg, wo Studenten umher und singend die Straßen durchzogen und vor dem Hause des Generals Gatty Hakt machten. Das Haus nahm die Antwort zum Kenntnis und acclamirte laut.

Die Rede Tisza's besprechend, sagt der regierungsfreundliche „Nemzet“: Tisza ist weit davon entfernt gewesen, Frankreich oder seine Regierung zu verurtheilen. Wenn aber die Pariser „Liberté“ erst vor wenigen Tagen schrieb, in Frankreich könne künftig ein Bürgerkrieg ausbrechen; wenn die Forderung der französischen Staatsmänner von einer nervösen Furcht vor Aktionen eines militärischen Mauthelden inspirirt werde, so könne man einem fremden Staatsmanne nicht verübeln, wenn er aus Gesichtspunkten der Interessen seiner Compatrioten schlimme Eventualitäten in's Auge fasse. Die Information, Tisza's Rede sei von Berlin inspirirt, sei eines Dementi nicht werth. Die oppositionelle Presse dagegen, welche den Zwischenfall gegen Tisza ausbeutet, fordert zum Theil Revocation der Erklärungen Tisza's zum Theil haranguirte sie die Massen zu Kundgebungen der Sympathie für Frankreich. — Die äußerste Linke des Parlaments hat eine formale Declaration gegen die Erklärungen Tisza's beschloffen und ihre Sympathien für Frankreich ausgesprochen. Die Partei erklärte, daß sie in dem deutsch-österreichischen Bündnisse festhalte, dies jedoch nicht ausschliesse, daß die ungarische Nation die von jeher für Frankreich gehegten Sympathien wacherhalte, demgemäß die Rede Tisza's taktlos finde, dieselbe Reclamation wünsche. — Nach der „Frankf. Ztg.“ verlautet in Wiener demokratischen Kreisen, Ralnoth habe dem französischen Botschafter Decrais ein eine Reclamation bezüglich der Rede Tisza's versichert, daß Oesterreich sei eine Reclamation gegen Frankreich fernstehe, vielmehr ein großes Gewicht auf gute Beziehungen mit Frankreich lege, daß jedoch eine offizielle Reclamation der Pariser Ausstellung unmöglich sei, weil diese einer Verletzung der Revolution gelte.

* **Frankreich.** In Paris dauert die Aufregung über die Rede Tisza's noch an. Im vorgestrigen Ministerrath theilte Goblet

den Inhalt der ersten Unterredung zwischen dem französischen Gesandten in Wien, mit. Eindruck der Rede in den Deputirtenkreisen wird beschrieben:

„Die Rede Tisza's hat hier einen Entsetzen erregenden Eindruck gemacht, zumal man bisher immer geglaubt hatte, daß Ungarn, dem man auf alle mögliche und unmögliche Weise geschmeichelt hat, Frankreich blindsehen, daß Ungarn vor Allem anti-russisch ist und deshalb Frankreich nicht trauen kann, das mit Rußland liebäugelt, um Deutschland niederzuwerfen, das doch die einzige Macht ist, welche verhindern kann, daß Ungarn und Oesterreich die Beute des russischen Panlawismus werden. Die armen Franzosen wollen nicht einsehen, daß alle Welt mißtrauisch gegen sie ist, da sie mit aller Welt Handel suchen, mit Rußland liebäugeln, weil dieses ihnen vorkommenden Falls den Rhein in Aussicht stellt. Wie die Franzosen auswärtige Politik treiben, bewies auch der gestrige Tag: in Marseille machen sie eine Kundgebung gegen Italien; in Paris rufen sie auf dem Père Lachaise die Commune aus und in Laon schleift der Ministerpräsident den Degen des Generals Leval, um allen Feinden Frankreichs, das am Ende Niemand bedroht, die Zähne zu zeigen.“

Dem „Journal des Débats“ zufolge hat der Arbeitsminister mit der Ostbahn-Gesellschaft Unterhandlungen eingeleitet, um die Route der nach dem Osten gehenden Züge der Bahn zu ändern und auf diese Weise die Reisenden des Pazswangs in Elsaß-Lothringen zu entheben. — Der König von Schweden kam am Dienstag aus Barcelona in Bordeaux an, besichtigte die dortige Kathedrale und schiffte sich sodann auf der Corvette „Freia“ nach England ein. — Mit Rücksicht auf die von Deutschland verschärften Pazsvorschriften beabsichtigt der Deputirte Clemenceau bei der Regierung dahin Schritte zu unternehmen, daß die aus Frankreich kommenden internationalen Züge hinfort unter Benutzung der Voralbergbahn und nach Erbauung kurzer Anschlußstrecken (?) deutsches Gebiet überhaupt nicht mehr berühren sollen. — Der „Temps“ will wissen, die deutsche Botschaft in Paris visire augenblicklich keine Pässe mehr; sie schreibe die Namen der Personen auf, die über Elsaß-Lothringen nach Deutschland reisen wollen, und theile ihnen mit, sie möchten sich nach acht Tagen wieder auf der Botschaft einfinden, um das Visa zu erhalten, das 12 1/2 Franken koste.

Der Senat beendigte vorgestern die Verhandlungen des Rekrutierungs-gesetzes. Oberst Tezenas wünschte den dreijährigen Dienst für eine möglichst große Anzahl von Rekruten mit Feststellung der Permanenzziffer für den Effectivstand. Kriegsminister Freycinet bekämpfte die Fixirung der Permanenzziffer. Das Gesetz bezwecke, sagte der Minister, die Zahl der einmüthigen Truppen zu vermehren; diese Vermehrung werde, nachdem das Gesetz die volle Wirkung ausgeübt, die Zahl von 1,200,000 Mann über den gegenwärtigen Stand betragen; demgegenüber wäre der Mehrbedarf von 10–12 Millionen Francs belanglos. Der Antrag Tezenas wurde hierauf abgelehnt und das Gesetz ohne Debatte angenommen.

* **Belgien.** Der Herzog von Tremoille und Marquis Breteuil trafen in Brüssel Sonntag im Auftrage des Grafen von Paris ein, um den Herzog von Numale zum Aufgeben seines Widerstandes gegen die Politik des Präsidenten zu bewegen. Der Herzog von Numale beharrte aber auf seinem Standpunkte.

* **Bulgarien.** Prinzessin Clementine von Coburg, die Mutter des Fürsten, ist, von der Bevölkerung wohlwollend begrüßt, vorgestern Mittag mit großem Gefolge in Sofia eingetroffen. Der Fürst und die Minister waren ihr bis Zaribrod entgegengefahren. — Für den gestrigen Namenstag des Fürsten wurde eine ausgedehnte Amnestie erwartet. — Die Zeitung „Bulgariod“ meldet: 1050 Albanesen marschirten nach Macedonien, um dort einen Aufstand hervorzurufen. Der englische Viceconsul in Monastir ist mit der Ueberwachung der dortigen russischen Umtriebe beauftragt.

Handel, Industrie, Statistik.

* **Marktberichte.** Fruchtmarkt zu Wiesbaden vom 30. Mai. Die Preise stellten sich pro 100 Kilogramm: Hafer 14 Mk. 60 Pf. bis 15 Mk. 60 Pf., Roggen 5 Mk. 20 Pf. bis 5 Mk. 60 Pf., Weizen 8 Mk. 40 Pf. bis 9 Mk. 60 Pf.

Land- und hauswirthschaftliche Winke.

* **Amerikanische Winterkresse.** Unsere Leser machen wir hiermit auf die amerikanische Winterkresse aufmerksam, welche die einheimische Brunnentresse nicht nur ersetzt, sondern auch noch in mancher Hinsicht übertrifft. Sie verlangt keinen nassen Boden, sondern kann überall im Garten angebaut werden. Sät man den Samen im August, September und October, so hat man vom Spätherbst bis zum nächsten Frühjahr jederzeit einen gesunden Kressensalat, der ebenso zubereitet wird als der aus Brunnentresse.

Sie, mir 10 Mark bis heute Abend.

schreiben. „A.“ Doch W. haite. Das Ei ist im Verhältniß seiner Nähr-
wo ihn der Affestaff fand, leichter Verdaulich und vielfacher Verwendung
Briefchen, von 5 Pfennigen das billige Nahrungsmittel und das Fleisch
geben Sie mir. Des kleinen Geflügels (Tauben, Hühner &c.) verträgt auch der
schwächste Magen. Warum sind wir in der Züchtung des Geflügels gegen
andere Nationen: Italiener, Spanier &c., soweit zurück, daß wir Millionen
für Eier und Geflügel jährlich an das Ausland zahlen? Die Frage erlaube
ich mir bei Gelegenheit einiger Winke zur Hebung der Landwirtschaft zu
beantworten. Für heute möchte ich einige Andeutungen darüber für unseren
städtischen Vering geben. Wir können die Tauben auf dem Estrich, die
Hühner &c. im Garten, im Hof, im Keller, selbst in der Küche unter dem
Spülstein züchten, wenn wir durch die in No. 118 d. Bl. erwähnte imprä-
gnirte Hühnerstreu für trockenen Boden und Geruchlosigkeit sorgen. Außer
den Abfällen von Küche und Tisch füttert man den billigen Mais (auf-
geweicht), Alles so viel wie möglich warm, wodurch man selbst im Winter
frische Eier erzielt. Nach 3—4 Jahren läßt das Huhn im Legen nach und
muß geschlachtet werden. Eierchalen dürfen nicht in den Stall geworfen
werden, weil die Hühner sich dadurch das Eierfressen angewöhnen. Die
Bestandtheile zur Bildung der Eierchalen sind in der erwähnten „Hühner-
streu“ enthalten und werden von den Hühnern herausgelockt. Enten und
Gänse, welche mehr des Fleisches als der Eier wegen in der Stadt gezüchtet
werden sollen, sind nach 2—3 Monaten fett, wenn ihnen täglich zweimal
außerhalb des Stalles nicht mehr Wasser in einem Behälter gegeben wird,
als über ihre Schwimmlüfte reicht, ihr Stall dunkel gehalten wird und
nur während des Saufens sie herausgelassen werden.

* **Weinfälschung zu entdecken.** Es ist leider Thatsache, daß viele Rothweine gefälscht sind und aus Weizwein oder Apfelswein mit Hilfe eines Farbstoffes hergestellt werden. Die Zahl der angewendeten Farbstoffe ist ziemlich bedeutend. Außer dem Heidelbeerfärbmittel wendet man noch den Saft der rothen Rüben, der Attika-Beeren, der Liguster-Beeren, der Malvenblüthen zc. an. Um zu erfahren, ob Rothwein gefälscht ist, wende man folgendes Verfahren an: Man werfe ein Stück Pottasche in ein mit Wein gefülltes Tringlas. Bildet sich dann ein violetter Niederschlag, dann ist Heidelbeer- oder Hollunderbeerfärbmittel als Farbstoff angewendet; sieht er jedoch hellblau aus, dann rührt er von Sonnenblumen her; roth von rothen Rüben, hellgrün von Liguster-Beeren, rosenroth von Fernambukholz und grau von Malvenblüthen.

* **Das Parfüm des Maiglöckchens.** Zu den Blumen, welche uns durch ihren angenehmen Geruch erfreuen, gehört in erster Reihe das Maiglöckchen. Um den lieblichen Geruch dieser Pflanze für den Toilettenzweck zu bekommen, wende man dasselbe Verfahren an, welches zum Ausziehen der wohlriechenden Stoffe aus anderen Blüten zur Anwendung gelangt. Man fülle eine reine Flasche mit zerschnittenen Maiglilien, gieße zwei Theile starken Spiritus und einen Theil Glycerin darauf, verschleße sie luftdicht und setze sie zwei bis drei Wochen lang der Sonne aus.

Sport.

* **Vorsicht beim Radfahren.** Das am letzten Sonntag in Nürnberg vom dortigen Velociped-Club veranstaltete große Frühjahrswettsfahren, an dem sich betänlich aus Herr J. Göbel von Mainz theilnahm, verlief in recht unglücklicher Weise. Zwei der besten Radfahrer Deutschlands führten und erhielten starke Verletzungen. Der eine, Herr Schwemmer aus Nürnberg, trug einen Doppelbruch des rechten Armes davon; der andere, Herr Jahn aus Coburg, brach ebenfalls den Arm, so daß die Knochen splitter hervordrangen, er wurde in bewußtlosem Zustande vom Platze getragen und in's städtische Krankenhaus verbracht.

Miscellaneous.

*** Vom Tage.** Hofrath Iwanow, welcher aus Tiflis mit 313,000 Rubeln Staatsobligationen nach Deutschland gekommen zu sein schien, wurde in Riga verhaftet. — Der in Folge des Selbstmordes des Directors der „Assurance Financière“ Boulan in Paris eingeleitete Massenverwalter ermittelte ein Defizit von 6 Millionen Francs. Es heißt, man hätte unter den Papieren Boulans eine Ueintung von Wilson über 2 Millionen gefunden. — Nach dem Reichskanzler zugegangenen amtlichen Nachrichten ist seit Kurzem in Singapore eine Cholera-Epidemie ausgebrochen. Die Zahl der Erkrankungsfälle beträgt bis jetzt etwa 34 täglich. — In Pest verwundete ein gewisser Ghera seine von ihm getrennt lebende Frau tödtlich und erschoss sich dann selbst. — Der dänische Journalisten-Verein in Kopenhagen gibt zu Ehren der bei der Ausstellung vertretenen ausländischen Presse am 3. Juli d. Z. ein großes Fest. — Einem parlamentarischen Ausweise zufolge sind im verfloffenen Jahre in London 32 Personen buchstäblich Hungers gestorben. — Von dem Reeber G. A. Disch wird jetzt eine ständige Ueberfahrt zwischen Altmannshausen und Schloßchen Rheinfelden, vorerst für den Sommer, unterhalten.

* Zu der Hochzeitfeier des Prinzen Heinrich wird nachträglich gemeldet: Das Hochzeitsgeschenk der kaiserlichen Schwägerkinder an die Prinzessin Irene bestand in einem Brillant-Diadem und einem Perlen-Gollier. Die Kaiserin Augusta übergab der Prinzessin Irene eine große Broche in Brillanten in Form einer Schleife, dem Bräutigam eine Cassette mit dem Bildniß des hochseligen Kaisers. Die Stadt Kiel hat dem jungen Paare das bronzene Modell eines monumentalen Brunnens überreichen lassen, welcher zum dauernden Gedächtniß an den Vermählungstag auf dem inneren Hofe des königlichen Schlosses in Kiel errichtet werden soll. Das von Professor Lührs in Berlin mit glücklicher Hand entworfen, im Stile der Renaissance durchgeführte Kunstwerk findet seinen Abschluß in einer Statue der Kilia. Bei der Modellirung des Kopfes scheinen dem Künstler die Büge der Kronprinzessin vorgeschwebt zu haben.

* Eine der schnellsten Reisen über den atlantischen Ozean und die Nordsee, bei welcher auf der Strecke Southampton-Bremen die höchste bisher auf hoher See erreichte Geschwindigkeit weit übertraffen worden ist, hat der Schnelldampfer „Lahn“ des Norddeutschen Lloyd von Kurem vollendet. Die „Lahn“ erzielte von Southampton bis New-York eine durchschnittliche Geschwindigkeit von 18,1 Meilen in der Stunde, von Bremen bis Southampton aber nicht weniger als 19,7 Meilen in der Stunde (in 20 Stunden 23 Minuten von Bremen bis Southampton).

* **Gotherriges Geschenk.** Frau Edouard André, unter ihrem Mädchennamen Nelly Jacquemart als Malerin bekannt, hat der Pariser philanthropischen Gesellschaft ihre Juwelen zur Errichtung eines Armenhauses geschenkt. Dieselben wurden in der Galerie Georges Petit versteigert und trugen 400,000 Frs. ein, übrigens weniger als man erwartet hatte. Ein Halsband aus 12 mit Brillanten eingefassten Rubinen, welches der letzten Königin Frankreichs, Marie Amélie, gehört hatte, erzielte 80,000 Frs.; eine schwarze Perle in Virenenform 32,000 Frs. u. s. f.

* Auf allerhöchsten Befehl. Die „B. A. Z.“ erzählt: Am 24. Mai erschien Fräulein Rosita Mauri, erste Tänzerin der Großen Oper in Paris, in der Directionsloge und ersuchte, die für den Abend bestimmte Vorstellung abzusagen und hierfür den „Eid“ anzulegen, da ihre Mutter, eine alte spanische Bäuerin, auf einen Tag nach Paris gekommen sei und sie sich vor derselben in der Balletteinfälle, die ihr größter künstlerischer Erfolg ist, zeigen wolle. Auch die Doppeldirection der Großen Oper hatte nicht den Muth, der schönen Prima-Ballerina diesen Wunsch abzuschlagen und der „Eid“ wurde angelegt. An die Intimen des Hauses vertheilte man Theaterzettel mit der Aufschrift: „Heute, auf allerhöchsten Befehl!“: „Der Eid.“ In der Loge aber sah die alte Bäuerin, das Auge ihr um die weißen Haare geflungen und weinte Freuden Thränen, als sie ihr aemliches Kind auf der Bühne sah.“

* Eine Standalgeschichte spielte in den letzten Tagen vor einer New-Yorker Gerichte. Mary Vanderbilt klagte auf Scheidung von ihrem Manne, einem Reffen des berühmten vielfachen William Vanderbilt. Der junge Herr hatte seine Frau hungern und darben lassen während er selbst das ihm von seiner Familie zukommende Geld verschwendete. Er gab die Thatsache zu, entschuldigte sich aber damit, in seine reichen Verwandten ihr enterben würden, wenn sie von seiner Seite erfröhren. Die behauernswürdige Frau, die sehr hübsch ist und aus einer achtbaren Familie stammt, mußte, während sie schwer krank in ein ärmliches "Boardinghouse" lag, ihre sämmtlichen Kleider und Sachen verlegen, um die nothwendigsten Lebensbedürfnisse zu beschaffen. Richter Barrett gewährte der jungen Frau die Scheidung und bestimmte zugleich, daß ihr liebenswürdiger Gemahl ihr monatlich 100 Dollars zu Lebensunterhalt bezahlen müsse. Da Vanderbilt's Vermögen viele Millionen Einkommen jährlich abwirft, wird die Familie dies Opfer wohl bringen können.

* **Seelenhirt und Aneiwirth.** In Chicago hat sich ein *ambulant* Fall zugetragen, der die Grundsriedenheit der deutschen und amerikanischen Ansiedlungen über die Geraufträge in drastischer Weise darlegt. In der Polizei meldete dem Wirth Fred. Junger, daß er seine Wirthschaft verlassen müsse, weil das neue Gesetz das Halten einer Wirthschaft innerhalb 20 Fuß von einer Kirche verbiete. Junger müsse seine Wirthschaft um so kleine räumen, als sich gerade im nämlichen Gebäude, über seiner Wirthschaft, die erste lutherische plattdeutsche Kirche befinde, was ganz bestimmt gegen das Gesetz verstoße. War der Wirth Junger von diesem Befehl der Polizei überrascht, so waren es die Polizisten sicherlich noch mehr, als der Wirth ihnen die Mittheilung macht, daß er der Pastor jener Kirche sei.

* Eine größere Anzahl chinesischer Piraten hat, wie eingeleitet, Aufsehen erregende Nachrichten melden, das am 24. April in der Nähe von Formosa, welche das Chinesische Meer mit dem Meer von Japan verbindet, gekehrte Schiff „San Pablo“ angegriffen. Der Ueberfall geschah nächtlicher Weile. Eine furchtbare Verwirrung auf dem angriffenden Schiffe war die Folge. Endlich vermochten sich die Angegriffenen halbwegs in Verteidigungszustand zu setzen. Mannschaft und Passagiere theilten sich mit Säbeln und Schusswaffen gegen die eindringenden Räuber. Es war ein mörderisches Ringen zum Entsetzen der in den Kabinen eingesperrten Greise, Frauen und Kinder, die durch ihr Jammer das furchtbare der Situation noch erhöhen. Schon wendete sich der heilige Hauch zu Ungunsten der Europäer, da die Piraten das Schiff an verschiedenen Stellen anzündeten, welches nun auch zu sinken begann. Da hatte der Maschinist des „San Pablo“ einen rettenden Einfall. Er entlud aus einem Schlauch auf die Piraten Ströme siedenden Wassers. Diesem furchtbaren Angriff vermochten die Seeräuber nicht Stand zu halten; sie ergaben sich nun eiligt die Flucht. In sicherhafter Haft rückten nunmehr auch die Mannschaft und die Passagiere aus dem brennenden und langsam sinkenden Schiffe. Es gelang ihnen auch unter entsetzlichen Mühsalen mittelst Booten das Gesteht zu erreichen. Nur die nackten Menschenleben und die kostbaren Geldbeutel konnten in Sicherheit gebracht werden. Alle übrige Habe mußte auf dem Schiffe zurückgelassen werden. Die Piraten kehrten zurück und plünderten das rauchende Wrack vollständig.

* Was ist ein Dirigent? Ein Tactierstock schwingender, Brusttragender, Klavierstimmender, leicht ergrimrender, dann wieder freundlich winkender, oftmals mitrillender, Piano hämmrender, die Hände der Sänger bejammrender, falschen Ton haßender, beim Singen nicht passender, ein Saiten schraubender, Bierpauken erlaubender, tunküßelnder bei den Sängern beliebter, unentbehrlicher, ruhmbegehrlicher, von Kriech- und Passiven respectirter Gefangsvereins-Commandant."

* **Schiffs-Nachrichten.** (Nach der „Frankf. Ztg.“) Angekommen
in New-York der Nordd. Mond-D. „Elbe“ von Bremen.